

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 71 JOBANGEBOTE ! SEITE: 20 - 22

19. FEBRUAR 2020

WOCHE 8
SI/AUFLAGE 33.242
GESAMTAUFLAGE 85.562
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Letztes Tiroler Gschwätz	Seite 3
Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern	Seite 6
Mit Erfolg in den Fastnachtstrubel	Seite 14
Umbau des Amtsgerichts geht weiter	Seite 17
Vertrag von Lugano ist passé	Seite 29

ZUR SACHE:



Steuerlücke

Keine Erhöhung der Gewerbesteuer wird es in 2020 in Singen geben. Im Rahmen der Haushaltsreden wurde klar gemacht, dass dies bei den Verhandlungen aufgekommene Thema nicht umgesetzt werden soll, obwohl mit mehr Einnahmen zwar nicht mehr investiert werden könnte, aber weniger finanziert werden müsste über Schulden. Einzig die Linken-Gemeinderätinnen blieben dabei, dass eine Steuererhöhung wichtig für die Stadt sei und dass man in besseren Zeiten, zum Beispiel vor vier Jahren, eine Chance vertan habe, damals die Steuer nicht etwas nach oben zu setzen, um die Stadt liquider zu machen, meinte Linke-Stadträtin Birgit Kloos in ihrer Haushaltsrede. Die anderen Fraktionen waren da schon lang zurück gerudert. Angesichts der aufziehenden Wolken am Konjunkturhimmel sei das das falsche Signal. Von der FDP wurde der Vorschlag gar als »absurd und desaströs« titulierte. Gegen die zwei Stimmen ging der Haushalt über die Bühne. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen

Pläne für »Bahnhof der Zukunft«

In fünf bis sechs Jahren könnten Bahnsteige umgebaut werden / von Stefan Mohr

Die Stadt Singen investiert zehn Millionen Euro in den neuen Bahnhofsvorplatz, um den Mobilitätswandel voranzutreiben, betonte Oberbürgermeister Bernd Häusler beim Vororttermin zum neuen Bahnstationsmodernisierungsprogramm II mit Vertretern am Montag. Auch zum Gäubahnausbau wurde am Montag beim Bahngipfel informiert. Mehr hierzu lesen sie im Innenteil.

Insgesamt will das Land 430 Millionen Euro für mehr als 50 Bahnhöfe der Zukunft in den nächsten zehn Jahren ausgeben. Wie Michael Groh, Leitung Regionalbereich Südwest, Station & Service betonte, gehe es in Singen dabei vornehmlich um die Bahnsteighöhe, um die fehlende Barrierefreiheit zu ermöglichen. Als Zeitfenster nannte er auf Nachfrage des bahnpolitischen Sprechers der Bundestagsfraktion der Grünen, Matthias Gastel, fünf bis sechs Jahre. Nachdem das Land das Bahnstationsmodernisierungsprogramm Ende 2019 angekündigt hatte,



Auf Einladung von MdB Matthias Gastel (3.v.r.) kam Michael Groh, Leitung Regionalbereich Südwest, Station & Service (2.v.r.) nach Singen um das Bahnstationsmodernisierungsprogramm zu erläutern. Gesprächspartner waren unter anderem Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler (3.v.l.) und die beiden Grünen-Landtagsabgeordnete Dororothea Wehinger (2.v.l.) und Nese Erikli (rechts). swb-Bild: stm

werde im April die Vereinbarung zunächst gegengezeichnet, kündigte Groh von der Deutschen Bahn an. Danach sei ein Planrechtsverfahren nötig und es müsse hierfür die Herausforderung im laufenden Betrieb zu bauen, bewältigt werden. All dies benötige seine Zeit. Die Finanzierung solle zu 60 Prozent von der Bahn und zu 40 Prozent von Land und Kommunen ge-

tragen werden, erklärte Groh weiter. Verwundert, dass die Stadt nicht im Vorfeld eingebunden wurde, zeigte sich OB Häusler im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Leicht optimistisch ist er hinsichtlich eines überdachten Fahrradabstellplatz auf der Westseite. Zudem ist bekanntlich ein Radhaus neben dem Bahnhof gegenüber des neuen Einkaufszentrums in

Planung. Für beide Projekte seien 600.000 Euro vorgesehen. Noch bis Ende 2020, wenn der Bahnhofsvorplatz mit den drei Kreislern und den optimierten Bushaltestellen fertig ist, soll zudem der in die Jahre gekommene Bahnhof gestrichen werden. Häusler hofft, dass die Deutsche Bahn bei den beiden Punkten weiteres Entgegenkommen zeige. Zum einen, da-

mit der Hinblick von öffentlichem Nahverkehr oder eben dem Fahrrad auf die Schiene in Zukunft von noch mehr Menschen genutzt würde. Dabei weiß er die Landtagsabgeordnete Dororothea Wehinger an seiner Seite, die bei der Bahn und der Landesregierung immer wieder nachfrage, wie sie betonte. Auch wenn beim Bahnstationsmodernisierungsprogramm das Bahnstationsgebäude modernisiert werden könnte, informierte Michael Groh hierzu die Anwesenden nicht.

Was ist die richtige Bahnsteighöhe

Die Frage, welche Bahnsteighöhe überhaupt in Singen gebaut werden soll, ist selbst bei Experten nicht geklärt. In Baden-Württemberg – auch aufgrund der Nähe zur Schweiz – ist die Standardhöhe 55 Zentimeter. Während im Rest Deutschlands, gerade mit Blick auf die Fernzüge – 76 Zentimeter vorherrscht. Eine Förderung nur des letzteren Maßes sei nicht zwingend, erklärte Groh. Für die Bahn gelte es langfristige Lösungen anzustreben. Dies könne auch möglicherweise unterschiedliche Bahnsteighöhen einschließen.

Singen

Exhibitionist belästigt Frauen

Gegenüber zwei Frauen im Alter von 37 und 23 Jahren ist ein unbekannter Mann in der Nacht zum Sonntag gegen 23.15 Uhr als Exhibitionist an der Ecke Alemannenstraße/ »Am Graben« aufgetreten. Der Unbekannte stand an der Ecke und nahm sexuelle Handlungen an sich vor. Der Täter soll 25 bis 40 Jahre alt, 170 bis 180 cm groß, schlank, Dreitage-Bart, sein. Er war dunkel bekleidet, trug eine dunkle Skimütze und führte ein dunkles Fahrrad mit sich. Hinweise bitter unter Telefon 07531/995-0 zu melden.

Rielasingen-Worblingen

Des Junkers große Tafelrunde

Am Fastnachtssonntag, 23. Februar, findet ein Gemeinschaftsumzug der »Rattlinger-Katzdorfer-Schäflinger« in Arlen statt. Der Umzug startet um 13.30 Uhr an der »Gems« in Arlen und endet nach 30 Minuten an den Talwiesenhallen. Die Umzugsstrecke ist in dieser Zeit für den Verkehr gesperrt. Für »Des Junkers große Tafelrunde« wird ein kurzes Stück der Dr.-Fritz-Guth-Straße vor den Talwiesenhallen von 12 bis 16 Uhr voll gesperrt. Der Schotterparkplatz gegenüber kann von Arlen aus angefahren werden. Pressemeldung

Singen

Die Fasnet in Singen

Endlich steht der Schmutzige Dunschtig in Singen vor der Tür mit Narrenbaumumzug, angeführt vom Narrenloch-Vermessungs-Kommando, das WOCHENBLATT-Zelt, Rathaussturm und dem Verbrennen des Bögs. Ein weiteres Highlight ist der große Fasnetumzug am Samschtig. Ab 14.15 Uhr geht es vom Hohgarten über die Ekehardstraße über Schwarzwaldstraße und Fußgängerzone zurück. Auch diesmal werden bei der Apotheke Sauter und bei der Herz-Jesu-Kirche zwei Moderatoren für Aufklärung sorgen. Stefan Mohr

👉 LETZTE MELDUNG

Die neue Poppele-Zeitung

Zunftmeister Stephan Glunk zeigte sich begeistert von der Poppele-Zeitung, die auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit von Poppele-Zunft und WOCHENBLATT erstellt wurde und dieser Ausgabe beiliegt. Eine Erinnerung an Ehrenzunftmeister Dr. Karl Glunk, ein Rückblick auf den Narrenspiegel, die Hauptversammlung der Vereinigung Schwäbisch Alemannischer Narrenzünfte und die Martinisitzung sind nur einige der Highlights der beliebten Narrenzzeitung. Auf



Der erste Leser der Poppele-Zeitung – Zunftmeister Stephan Glunk. swb-Bild: stm

16 Seiten bietet die Poppele-Zeitung weiteren tollen Lese-stoff. Stefan Mohr

- Anzeige -



Jetzt testen bei uns!
Der neue Renault CAPTUR

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

HALLO SINGEN

Welche Brautkleider gerade im Trend sind, wie Sie an der Fastnacht schöne Augen machen, wie der Schulabschluss 2020 gelingt und woher der beliebte Weißwein Lugana kommt: um all das und noch viel mehr geht es in der Februar-Ausgabe von Hallo Singen, die sich heute auf **Seite 15** der Ausgabe befindet. Viel Spaß beim Lesen!



Stockach

NÄRRISCHE ÜBERNAHME

In Stockach sind derzeit die Narren an der Macht. Nicht nur am Schmutzige Dunschtig, der voll und ganz im Zeichen der Narrengerichtsverhandlung gegen Cem Özdemir stehen wird, geht es überall fastnachtlich zu. Eine Vielzahl an Veranstaltungen lädt zum närrischen Feiern ein. Mehr auf Seite 12 und 13.

DAS NEUE STELLEN-PORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...

WOCHENBLATT

Singen



Das erfolgreiche Team der SG Singen 04, von links: Rene Dunkel (U17 / 2. Platz), Romy Stulz (U17 / 3.), Simon Niedballa (Herren / 7.), Gisela Weiß (Anfängerklasse / 6.), Anne Drobig (AK / 3.), Ulrike Leitner (Damen Ü50 / 7.), Alexandra Putter (Damen / 4.), Stefan Hofmeister (AK / 4.), Klaus Heine (Herren / 6.), Mirco Wally (AK / 1. Platz), Rainer Lasogga (Herren Ü55 / 7.), Michael Margraf (Herren Ü55 / 4.), Kniend: Claudia Hofmeister (Damen / 3.), Thomas Müllrich (Herren / 8.), Alexandra Weiß (AK / 2.), Jacqueline Weiß (AK / 5.) und Florian Müllrich (U10 / 1. Platz). swb-Bild: Jana Müllrich

Mit einem Lächeln

Die Bogenschützen der Schützengesellschaft Singen 04 waren mit einem großen Teilnehmerfeld beim diesjährigen Schinken-Cup in Blumberg vertreten. Dieses, vom BSC Blumberg organisierte Turnier, gibt auch Anfängern und behinderten Menschen die Möglichkeit, sich sportlich zu messen. Jeder in dieser Klasse erhielt eine Medaille, so dass je-

der Teilnehmer mit einem Lächeln im Gesicht das Turnier verlassen hat. In der Mannschaftswertung (Blankbogen) konnten Simon Niedballa, Thomas Müllrich und Claudia Hofmeister den 3. Platz erreichen. Insgesamt belegten von den 17 Sängern Starter sieben Podestplätze.

Pressemeldung

Gottmadingen

Fünf Medaillen für den KSV

Bei den Südbadischen Meisterschaften beim KSV Hofstetten in Haslach errangen die Gottmadinger Ringer insgesamt fünf Medaillen, davon zwei Mal Gold und drei Mal Silber. Bereits am Samstag im Griechisch Römischen Stil der Männer konnten Georgios Scarpello (60 kg) und Florin Gavrilla (63 kg) Gold erkämpfen. Dafür qualifizierte sich Scarpello in drei Poolkämpfen souverän fürs Finale und besiegte Mihail Lapp von der RkG Freiburg. Gavrilla besiegte in der nordisch ausgetragenen Gewichtsklasse alle drei Konkurrenten. Max Glock konnte sich mit zwei Siegen im Pool fürs Finale qualifizieren, unterlag da jedoch Julian Neumaier vom Gastgeber KSV Hofstetten. Daniel Weh musste nach Niederlagen gegen Neumaier und Daniel Blanari bereits früh die Medaillenhoffnungen aufgeben.

Am Sonntag konnte Elden Maritz in 41 kg der B-Jugend Silber gewinnen. Mit drei Siegen und einer äußerst unglücklichen Niederlage verpasste er Gold nur knapp. Dario Dittrich konnte sich in 60 kg der A-Jugend souverän fürs Finale qualifizieren, unterlag dann aber Leon Schetterer vom KSV Tennenbronn nach Punkten.

Vinzenz Busam musste in seinem ersten A-Jugend Jahr in der starken Gewichtsklasse bis 71 kg bereits in der Vorrunde die Segel streichen und belegte am Ende Rang sieben. Zudem gewannen bei den Männern David Stumpe, der für seinen Heimatverein VfL Mühlheim antrat, Bronze, sowie Lukas Wagner, der seit einiger Zeit beim KSV trainiert und für Hüttingweiler startete, Silber.

Pressemeldung

Hausen an der Aach

Zu Gast bei Rebläusen



Freuen sich auf den sechsten Hegau-Umzug (v.l.): Marcus Wadehn (Schlatt), Alexander Bohnenstengel (Mühlhausen), Edgar Vökel und Andreas Stocker (beide Hausen).

swb-Bild: Veranstalter

Am Sonntag, 23. Februar findet der mittlerweile sechste Hegau-Umzug in Hausen an der Aach statt.

Der Umzug ist eine gemeinschaftliche Veranstaltung der Narrengemeinden Mühlhausen, Schlatt u. Kr. und Hausen a. d. Aach. Die befreundeten Narrenzünfte organisieren den Umzug im jährlichen Wechsel. Dieses lebt durch die Beteiligung von Vereinen, Cliquen und Musikgruppen aus den teilnehmenden Gemeinden und aus der näheren Umgebung. „Die Planungen sind abgeschlossen und die Vorfreude auf dieses Event ist im Verein und im Dorf überall zu spüren“, sagt Zunftmeister Andreas Stocker. »Die Anmeldungen für den sechsten Hegau-Umzug haben die Erwartungen des Organisationsteams mehr als übertroffen!«, ist es aus der Runde zu hören. Insgesamt werden beim Umzug mehr als 25 Gruppen und Vereine für ein abwechslungsreiches Bild sorgen. Die Reblaus-Zunft freut sich über zahlreiche Besucher. Der Umzug, angeführt vom fahrenden

den »Reblausstüble«, dem wahrscheinlich größten Umzugswagen im Hegau, startet um 14 Uhr an der Eichenhalle. Bereits ab 12 Uhr beginnt das bunte Treiben rund um die Eichenhalle. Der Zugweg führt durch den Ort und endet wieder an der Halle. Dort startet ab 15 Uhr die große Umzugs-Party mit DJ Marco (Grey Konstanz). Er wird dem Publikum angemessen mit Partymusik einheizen. »Für das leibliche Wohl wird durch die Rebläuse bestens gesorgt«, versichert das Orga-Team. Der Umzug sowie die Party sind kostenfrei. Ausreichend Parkplätze befinden sich hinter der Eichenhalle. Es ist zu beachten, dass die Zufahrt ab 13 Uhr nur über die Kreisstraße aus der Richtung von Beuren zu erreichen ist, da die Ortsdurchfahrt von 13 bis etwa 15 Uhr komplett gesperrt ist.

Pressemeldung

Hegau

Musikalischer Nachwuchs

Schüler und Schülerinnen der Jugendmusikschule Westlicher Hegau konnten beim Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« in Radolfzell gute Ergebnisse erzielen. Die Teilnehmenden aus den Klassen von Nicole Heckrath Accurso (Blockflöte), Reinhilde Klinghoff-Kühn (Querflöte) und Ulrike Brachat (Gesang) erzielten mit beeindruckender Interpretation folgende Ergebnisse: **Holzbläser**, gemischte Instrumente, Altersgruppe II: Katharina Baba, Elina Wirsch (Klasse Reinhilde Klinghoff-Kühn) Johannes Baba (JMS Singen): 2. Preis. **Holzbläser**, gleiche Instrumente, Altersgruppe V: Mara Freiberg, Anna Zimmermann (Klasse Nicole Heckrath Accurso): 2. Preis; Joelle Duclaux (Klasse Reinhilde Klinghoff-Kühn), Alida Gaymann (JMS Singen): 1. Preis mit Weiterleitung. **Gesang Solo**, Altersgruppe II: Josephine Epp 1. Preis, Altersgruppe III: Luca Hölbling 2. Preis; Francesca Citera 1. Preis; Larissa Graf 1. Preis; Altersgruppe IV: Ardonisa Masurica 2. Preis; Aliya Mbianda 2. Preis; Altersgruppe V: Michelle Iacopetta 2. Preis; Jonathan Heil 2. Preis (alle Klasse Ulrike Brachat). Schulleiter Heiko Jahnke gratulierte allen Aktiven und ihren Lehrerinnen zu den hervorragenden Leistungen.

Pressemeldung

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

**FiDiBus**
Reinigungsberatung
Dietmar Fischer

Ihr Berater in allen Fragen der Gebäudereinigung
Aus der Region, für die Region
Die unabhängige Reinigungsberatung für den Landkreis Konstanz
Kontakt: 0162 95 54 744
dietmar.fischer@fidibus-reinigungsberatung.de
www.fidibus-reinigungsberatung.de

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wurst- / Lumpensalat
bereits angemacht / oder nur
geschnitten – auch mit Käse
100 g **0,88**

Blut- und Leberwürstle
hausgemacht, deftig gewürzt
100 g **0,75**

Rohpolnische / Bergkraxler
Spezialität, Rohpolnische am Stück,
Bergkraxler geschnitten
100 g **1,25**

hauseigene Salami
naturgereift, in den Sorten Haus-, Plock-,
Winzer-, Gourmet- oder Edelsalami
100 g **1,65**

Schweinegeschnetzeltes
mager, von Hand geschnitten,
auch als 5-Minuten-Pfanne
100 g **1,05**

Schweinefilet / Filetspieße
schöner Zuschnitt, ohne Haut
und Sehnen
100 g **1,69**

Rinderplätzli
unsere a-la-Minute-Spezialität,
fein mariniert
100 g **1,50**

Brustkern
das kernige Suppenfleisch mit Fett
100 g **0,89**



**Handwerkstradition
seit 1907**



mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36
Herausgeber
Verlag Singer Wochenblatt
GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste
Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern
und Artikeln nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags. Für unverlangt
eingesendete Beiträge und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Die durch
den Verlag gestalteten Anzeigen sind ur-
heberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit schriftlicher Genehmigung des Ver-
lags verwendet werden. Auflagenkontrolle
durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtli-
nien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...



WOCHENBLATT

10 Jahre
Härdtle Alm
Frühjahrsaison 2020
20.03. bis 03.05.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Gruber und das Härdtle-Alm Team
Mittwoch, Freitag, Samstag 15:00 - 23:00 Uhr & Sonntag 15:00 - 21:00 Uhr
www.haerdtle-alm.de | E-Mail: jenzi@haerdtle-alm.de | Tel. 07734 - 2676

**DENZEL**
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION Hähnchenbrustfilet auch mariniert	immer wieder ein Festessen Gulasch gemischt	mager und saftig Schweinerücken- steaks gerne auch gewürzt
100 g € 1,34	100 g € 0,99	100 g € 1,19
die mögen alle Lyoner auch mit Kalbfleisch	allseits beliebt hauseigene Knoblauchwurst im Ring, mit viel gutem Rindfleisch	frisch aus unserer Produktion Käseknacker mit viel Emmentaler Käse
100 g € 1,29	100 g € 1,99	100 g € 1,39
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Balsamicovinaigrette und Spargel	der fehlt zu keinem Vesper Tannenrauch- schinken	nach altem Familienrezept Bierwurst auch als Käsebirwurst
100 g € 1,59	100 g € 1,89	100 g € 1,39

Für die lustigen Tage: fix und fertig im Darm
Gulaschsuppe, Erbsensuppe, Kartoffelsuppe, Linsensuppe,
Chili con Carne, Kürbissuppe

Wer tut was?

Am »Schmutzige Dunschtig«, 20. Februar, ist die **Hauptstraße im Ortsteil Rielasingen** zwischen den Kreisverkehrsplätzen Gottmadinger Straße und Albert-ten-Brink-Straße von 10 Uhr bis 16 Uhr wegen »närrischem Treiben« voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Hegastraße und Albert-ten-Brink-Straße.

Pressemeldung

Zwei **Fastnachtsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche** finden am Samstag, 22. Februar, auf dem Ekkehardplatz und im Blauen Haus statt (Veranstalter: Abteilung Kinder und Jugend in Kooperation mit b.free).



Mit Punsch und Suppe können sich alle Jugendlichen von 13.30 bis 19 Uhr im Pavillon auf dem Ekkehardplatz kostenlos stärken – bei guter Musik und ganz entspannt in Lounge-Möbeln; für leere Smartphone-Akkus stehen sogar Ladestationen bereit. Und aufgepasst – für alle jungen Leute, die mit 0,0 Promille vorbildlich durch die Fastnacht gehen, gibt es als Belohnung eine Powerbank (solange der Vorrat reicht). Wer die vielen schönen Fastnachtsmomente nicht nur in Gedanken festhalten möchte, ist an der Foto-Box genau richtig: Hier lassen sich die tollen Erinnerungen gleich ausdrucken. Für die jüngeren Partygäste (ab sechs Jahre) findet eine Kinderdisco von 16 bis 19 Uhr im Blauen Haus statt – mit einem bunten Programm, guter Musik, einem DJ, leckeren Snacks und Getränken. Außerdem gibt es mehrere Tanzauftritte sowie eine Song-Einlage. Highlight des Tages ist die Kostümprämierung mit vielen Preisen.

swb-Bild: Archiv
Pressemeldung

Am Mittwoch, 19. Februar, veranstaltet das **Altenwerk von St. Elisabeth** ab 14 Uhr im Elisabethsaal Überlingerstraße 1 mit einem bunten Programm seine Altenwerksfasnet. Alle Senioren, besonders die aus der Südstadt, sind dazu herzlich eingeladen.

Pressemeldung

Auch in diesem Jahr ist wieder der alljährliche **Hemdglonkerball** am Schmutzige Dunschtig in der Gerns. Der Förderverein der Gerns und die Poppele-Zunft dekorieren wieder den Saal und das Foyer. Für närrischen Sound sorgt auch in diesem Jahr ein DJ.

Pressemeldung

Singen

Letztes Tiroler Gschwätz – hoffentlich nicht!

Nach 15 Jahren fand am Montagabend die letzte Vorstellung des Fasnet-Kult-Narrenspiels des Tiroler Ecks statt. Der bis auf den letzten Platz vollbesetzten Gerns erhob sich nach vier mitreißenden Stunden und skandierte mehrfach »Hoorig isch de sell« und »Tiroler Eck«, um diese dazu zu bewegen, ihren endgültigen Abschied doch noch einmal zu überdenken. Denn keiner mag sich vorstellen, wie eine Fasnet ohne die Gülisingers, Paul(a), Hannes in Strapazen, Dr. Raffzahn und Hashimo aussehen soll.

von Stefan Mohr

Bei Thomas Albrechts »Hoorig, hoorig, Mama häng die Schürz an die Wand. Die Fasnet zieht jetzt übers Land. Hohoho. In Singen isch de Teufel los. De Poppele regiert« kochte der ganze Saal (das stimmungsvolle Video hierzu gibt es auf der Facebook-Seite des WOCHENBLATTs).

Die Tiroler hatten mit ihrem Programm mal wieder die ganze Bandbreite ihrer närrischen Vielfalt unter Beweis gestellt. Schon wie Peter Bliestle in seiner unnachahmlichen Art die Sprache sich Untertan zu machen, das Wort »SM-Art-Phone« mit »die Kunst des Quälens« übersetzte, ist einfach unnachahmlich. Sein Tipp dann noch die »Fieber-App« nicht rektal, sondern oral zu benutzen, erkläre, warum sein Bruder so grins. Fast schon absurde Züge nahm ihre Reminiszenz auf das alte Forsthaus an, das sie schon 2007 im Hotel Widerhold, ihrer ersten Wirkungsstätte, gespielt hatten. Zu einem Tiroler Gschwätz gehört es unabdingbar, wie der Poppele zu Fasnet, dass Hannes Bliestle sich als Promi verklei-



Ein Orden und der Hauptgewinn der Tombola gingen an OB Bernd Häusler.



Hoffentlich nicht der letzte Auftritt des Tiroler Ecks beim Gschwätz.

swb-Bilder: stm

det. Unvergessen sein Auftritt als Boris Becker, der auf den Straßen ständig geblitzt wird. Diesmal schmachtete er als Marilyn Monroe »Paprika are girls best friends«, während Ventilatoren sein weißes Kleid in Wallung brachten. Davor hatte er schon seine Strapazenauftritt als Boss im Rathaus, nachdem der Chor juchzte »Lass den Stadtrat in Ruh«. Kaum jemand legt so den Finger in die Wunde wie die Gülisingers, die diesmal den neuen »Buslandrat« mit »wenn der Wagen mal rollt« aufs Korn nahmen. Ihr Lied »Auf das, was da noch kommt« ist hoffentlich ein Fingerzeig, dass das Tiroler

Eck, in wie auch immer gearteter Form, der Bühne nicht entsagt hat. Denn wer lacht sich nicht krumm, wenn Toni Tonne (Peter Bliestle) seinen Wahnsinnsritt auf dem Pferd mit dem Poppele durch den Narrenumzug erzählt oder davon, dass sein Navi aufgrund der vielen Umleitungen in Singen den Geist aufgibt. Oder Paulchen (Stefan Dierking), das zur blondgelockten Paula mutiert und mit »Chaos war gestern, mich gibt es heute« für Ordnung in Singen sorgt. Dass auch ein erster Kuss ein Lachgewitter auslösen kann: das bewies Basti Bliestle,

mit seiner Beschreibung des »oralen Zweifrontenkriegs«. Auch Orden gab es, etwa den »Hakle-Orden« für Oberbürgermeister Bernd Häusler, der auch gleich noch den Hauptpreis der Tombola für den Taefele-Beub bekam. Nicht zu vergessen die Himmsbolizei, die »Geschirrwieber«, der Bruder im Geiste, Ekkehard und Hadwig, die »Umbrellas« und natürlich die unnachahmlichen Dierking-Sisters, die wehmütig »Bye, bye – Tiroler Eck sangen«.



Noch mehr
Fotos unter :
wochenblatt.net/bilder

Singen

Kurtaxe verschoben

Die Neue Linie war erfolgreich im Gemeinderat mit ihrem Vertagungsantrag zur geplanten Kurtaxe.

von Oliver Fiedler

Das Thema Kurtaxe für die Beherbergungsbetriebe in der Stadt Singen muss noch eine weitere Runde absolvieren. In der Gemeinderatssitzung war eine Initiative der »Neuen Linie« zur Verschiebung einer Abstimmung erfolgreich, obwohl der Finanz- und Verwaltungsausschuss eine Woche zuvor eine einstimmige Empfehlung für die Einführung beschlossen hatte. Für die erneute Diskussion hatte eine Unterschriftenliste von 14 Hoteliers beziehungsweise Gastronomen mit Übernachtungsangebot gesorgt, die bei der »Neuen Linie« auflief. Für deren Fraktionssprecher Dirk Oehle ergebe sich hier ein ablehnendes Bild, bei dem sich auch die Frage stelle, inwieweit die Hoteliers hier in die Entscheidungsfindung eingebunden worden seien. Dem schloss sich die FDP-Fraktion inhalt-

lich an. Dr. Isabelle Büren-Brauch (Grüne) wunderte sich über die späte Reaktion der Hoteliers. Über das Thema Kurtaxe werde schon seit 2016 immer wieder diskutiert. Auch Franz Hirschle (CDU) bemerkte, dass ein elektronisches Meldewesen wie Kurtaxe eigentlich Standard seien – und sein sollte. In den anderen Kreisstädten Konstanz, Radolfzell, Stockach und vielen anderen, auch kleineren Gemeinden von Allensbach bis Steißlingen, würde die Kurtaxe

längst erhoben. Einige Verwunderung herrschte über den Vorstoß der

Hoteliers bei Katrin Fuchs von der Stabsstelle Tourismusentwicklung, die sagte, dass die Hotels im Vorfeld der Sitzung Mitte Januar angemailt wurden. Es habe keinerlei Rückmeldung gegeben.

Die Hoteliers begründen ihre ablehnende Haltung damit, dass der größte Teil ihrer Übernachtungsgäste »Industriekunden« seien, also von den Angeboten nicht profitieren würden. Auch sei ihnen erst ein weiteres Gespräch angekündigt worden, so dass die Ansetzung der Entscheidung sehr überraschend gewesen sei.



#LebDeinLife

Rock den Campus – voll safe.

Endlich das Abi in der Tasche, endlich rauf auf den Campus. Du startest grade voll ins Studentenleben und hast keine Lust, dich mit Versicherungen zu beschäftigen? Welche du jetzt wirklich brauchst und worauf du verzichten kannst, sagen wir dir. Lass dich beraten!

Lass dich inspirieren:
www.leb-dein.life

Singen



Zahlreiche phantasievolle Kostümierungen gab es beim Zunftball.

swb-Bild: uj

»Betreutes Warten« bis »Casino Haushalt« und viel mehr

Enormer Andrang
Kostümierter beim Ball
der Bälle im Stall der
Ställe.

von Uwe Johnen

Die Organisatoren der Singener Poppelezunft treffen seit Jahren ins Schwarze. Mit ihrem Zunftball und der Maskenprämierung in der Scheffelhalle haben sie eine Kultparty geschaffen. Und auch in diesem Jahr konn-

te sich Zunftmeister Stephan Gluck mit seinen Helfern über eine riesige Schar mit viel Phantasie kostümierter Gäste freuen, die sich natürlich auch beim Wettbewerb zur Schau stellten.

Bei den vielen tollen Ideen ragte bei den Gruppenmasken mit Motto das Thema »Betreutes Warten« heraus, das den Fehlstart des Regionalbusses aufgriff. Auf den zweiten Platz kam »Casino Haushalt« über die

Diskussion um Steuererhöhungen in der Stadt. Wegen der großen Menge an Gruppen ging einer der drei vergebenen dritten Preise an die »Hegau Sisters«. Dort landete übrigens auch das Thema »Klimawandel« und die Singener »Blitzer«. Ohne Motto wurde der Singener »Näh-Bär« ausgezeichnet.



Noch mehr
Fotos unter :
wochenblatt.net/bilder

Steißlingen



Steißlingens Bürgermeister Benjamin Mors freut sich über 510.250 Euro Breitbandförderung des Landes für seine Gemeinde. Neben ihm Innenminister Thomas Strobl.

swb-Bild: Gemeinde Steißlingen

Singen

Abriss des alten Parkhauses

Für den Neubau des Parkhauses in der Julius-Bührer-Straße mit 378 Stellplätzen beginnen die Vorarbeiten. In diesem Frühjahr soll mit dem Abbruch des alten Parkhauses mit 178 Stellplätzen Ecke Rielasinger Straße erfolgen, informierte die Stadt. Deshalb müssen bis Ende Februar als Vorbereitung auf dem städtischen Grundstück Sträucher gerodet und drei Bäume gefällt werden, von denen einer gemäß der städtischen Baumschutzsatzung ersetzt wird. An gleicher Stelle entsteht ein Platz mit drei schattenspendenden Bäumen. Auf dem angrenzenden privaten Grundstück müssen dem Neubau vier Bäume weichen. Pressemeldung

Singen

Im Einsatz auf dem Rad und mit Schelle

Bei der diesjährigen Ordenssitzung des Narrenvereins Neuböhringen durfte sogar OB Häusler einen »Orden« verteilen – die Landesehrendnadel für Narrenpolizist Alfred Weigl.

von Oliver Fiedler

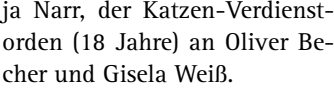
Alfred Weigel begann seine närrische Karriere bereits vor über 35 Jahren als Gruppenführer bei den Hansele, seit 2006 ist er freilich schon 1. Narrenpolizist und damit besonders für Recht und Ordnung im Verein und bei den Umzügen zuständig. Das Närrische steckt ihm nicht allein im Blut. Seine sportliche Karriere begann nämlich 1972 als Radballer, ein Sport, den er bis 2001 für den Veloclub Singen aktiv betrieb, zudem war er von 1878 bis 2006 noch Hallenwart an der Radrennbahn, erst von 1997 bis 2009 und dann zur Zeit der großen Krise des Vereins nochmals von 2013 bis 2017 war er zweiter Vorsitzender. Und seit letztem Jahr ist er Präsident des Vereins. Da gab es gleich doppelten Dank, nämlich von Ulrike Wiese für Neuböhringen und von Rennsportleiter Holger Böttcher vom Ve-



Singens OB Bernd Häusler verteilte den größten Orden am Freitag beim Ordensabend von Neuböhringen in der Radsporthalle: Die Landesehrendnadel an Alfred Weigl.

swb-Bild: of

locclub, der im Poppele-Kostüm auch eine Doppelrolle inne hatte. Als weitere große Ehrung wurde der »Dackelorden« diesmal von Ulrike Wiese, als Landschaftsvögtin der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, an Patricia Leibach als langjährige Katzenmutter und Schriftführerin und Büttenednerin seit 1994 verliehen. Den Goldenen Verdienstorden der Vereinigung gab es zudem für Britta Flemming und Claudia Graf, die Silberne Ehrendnadel für Carmen Maier. Die »Schwarze Katze« (25 Jahre) ging an Karin Hatwig und Tanja Narr, der Katzen-Verdienstorden (18 Jahre) an Oliver Bercher und Gisela Weiß.



Noch mehr
Fotos unter :
wochenblatt.net/bilder

Singen

Der »Lütt Puck« der Poppelezunft wurde 80

Eigentlich ist er ja ein Dreikönigskind. Aber wie das an Fastnacht eben manchmal so ist, stehen an solchen Tagen für die Narren erst mal andere Aufgaben an. Erst als der Poppele-Narrenspiegel geschafft war, konnte nun endlich dem großen Bühnenmaler Gero Hellmuth zum 80. Geburtstag gratuliert werden.

von Oliver Fiedler

Und das mit einem ganz besonderen Geschenk: Zunftmeister Stephan Gluck konnte Hellmuth ein exklusives Buch überreichen, in dem all seine Bühnenbilder, die er seit 1974 für die Scheffel- und später für die Stadthalle malte, in Großaufnahmen dokumentiert sind. Der kleine Festakt in der Poppele-Zunftschür war eine schöne Würdigung, die Hellmuth mit einem Auftritt als Dudelsackspieler noch komplett machte, denn die Musik gehört für ihn einfach zur Fastnacht dazu, wie er nach den Glückwünschen unterstrich. Zunftmeister Gluck wand ein



Ein besonderes Kränzchen wurde Gero Hellmuth nachträglich zum 80. Geburtstag durch Poppele-Zunftmeister Stephan Gluck gewunden.

swb-Bild: of

großes Kränzchen auf den Kunsterzieher, der in Neustrelitz geboren wurde, in den Wissen den Kriegsendes mit der Familie in Eckernförde landete und über Stuttgart hier in den Süden kam. Dort wusste der damalige Rektor des Hegau-Gymnasiums, Karl Gluck, den Kunsterzieher auch für die Fastnacht zu begeistern und schon war das Nordlicht im Einsatz für die größte Singener Narrenzunft, was bis zum Narrenbrunnen vor dem Rathaus und dem irgendwie dazu gehörenden Scheffel im Stadtpark oder der Ausstaffierung der Zunftschür reichte. Hellmuth selbst gestand, das er

anfangs eigentlich viel lieber »ans Wasser«, zum Beispiel nach Überlingen wollte. Doch Dr. Gluck habe gleich zum Ausdruck gebracht, einfach mal abwarten, was hier passiert. In den 49 Jahren habe er wirklich seine Heimat unter dem Hohentwiel gefunden. Sein einstiger Schulkollege Franz Meister erinnerte an den Schalk in Hellmuth, der in den langweiligen Schulkonferenzen gerne Karikaturen der Anwesenden unter dem Tisch verteilte.



Noch mehr
Fotos unter :
wochenblatt.net/bilder

Singen

Narren feiern Geburtstag

Bruderhof-Waldschrat-Zunft (BWZ) feiert 30. Geburtstag.

Vor 30 Jahren saßen sieben junge Männer im Gasthof »Löwen« im Singener Ortsteil Friedingen in fröhlicher Runde zusammen. Zu später Stunde war die Idee geboren, einen neuen Narrenverein zu gründen. Eine Hexe und ein Waldschrat sollten die beiden Vereinsfiguren sein. Schnell war man sich über die Gestaltung der Masken und Häser einig. Auch ein Schnitzer wurde bald gefunden. So kam es, dass bereits ein Jahr nach der Gründung der Bruderhof-Waldschrat-Zunft 15 Mitglieder, inklusive Hexenwagen, an der ersten Fasnetssaison mitlaufen konnten. In den darauffolgenden Jahren wuchs nicht nur das Vereinsinventar, auch die Mitgliederzahl

nahmen kontinuierlich zu. So kann der mit 30 Jahren noch junge Fasnetsverein, auf dennoch aufregende Jahre zurückblicken. Für das nun anstehende Jubiläum hat sich die BWZ einige Aktionen rund um die Fasnet einfallen lassen. Es wurde eigens eine Jubiläumszeitschrift erstellt, welche an den beiden Singener Fasnetsumzügen kostenlos an interessierte Umzugsbesucher verteilt wird. Neben dem bekannten Hexenwagen, wird dieses Jahr noch ein weiterer Umzugswagen am Schmotzigen Dunschtig und am Fasnets-Samschdig in Singen sowie, in Begleitung einer VIP, am Rosenmontag in Gottmadingen präsentiert. Wie gewohnt finden sich die Zunft mit ihrem Zelt, Bar und Grillstation an der Ekkehard-Realsschule.

Pressemeldung



Die Bruderhof-Waldschrat-Zunft.

swb-Bild: BWZ

Liggersdorf



Beim Zunftmeistertreffen der Kuhsattler Hohenfels ging an Landvogt Ewald Hermann und Rainer Hespeler, Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, ein Stift in Kuhform, ein »Kuh-li«. Hespeler meinte, man wolle so zeigen, dass man in Hohenfels auch Lesen und Schreiben könne. Er fügte an, es sei gut, dass der Verein sich eine fahrbare Kuh angeschafft habe (er meine natürlich nicht die Präsidentin).

swb-Bild: ml

Liggersdorf



Zum 40. Geburtstag der Narrenzunft Krebsbachputzer Hohenfels, den diese ein Wochenende lang feierten, durfte natürlich auch der Jubiläumsumzug am Sonntag als ganz großer Besuchermagnet nicht fehlen. Knapp 60 Narrenzünfte und andere Gruppen, darunter Hexe und Musikvereine, nahmen teil. »D'Ebene Keiler«, eine Gliederung der Narrenvereinigung Zizenhausen (Foto), nutzten den Umzug durch Hohenfels-Liggersdorf, um sich naturgemäß immer wieder zwischen den Zuschauern zu wälzen, statt dem Lindwurm zu folgen. Die Bewertung der Gruppen nahm Rainer Hespeler, Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, vor.

swb-Bild: ml



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/bilder

Liggersdorf



Es war eine noch milde Nacht mit Sternenglanz, die Hohenfels Liggersdorf am Freitag zu bieten hatte. Und wer es aus den finsternen Parkplatzreihen ins Dorf geschafft hatte, konnte dort einen riesigen Nachtumzug mit an die 60 Gruppen erleben. Für die Besucher interessant mischten sich hier Hegauer Gruppen mit denen aus dem Linzgau bis zum Sigmaringer Land (im Bild die »Waldgoischer« aus Wald) munter im närrischen Lindwurm. Etwa 4.000 Besucher und Narren nahmen am Nachtumzug der Narrenzunft Kuhsattler am Freitagabend nach Angaben der Polizei in Liggersdorf teil. Die Polizei Stockach konstatierte einen insgesamt friedlichen Verlauf. Es kam vereinzelt zu Streitigkeiten, die jeweils vor Ort geschlichtet werden konnten. Darüber hinaus mussten zwei Personen aufgrund übermäßigen Alkoholkonsums in Gewahrsam genommen werden.

swb-Bild: of

Moos



Beim Zunftmeisterempfang der Mooser Rettiche am letzten Sonntag im Bürgerhaus wechselte die Footballmannschaft der Narrenzunft Mondfänger Wangen zum alles entscheidenden Match die Höribürgermeister als Ersatzspieler ein. Zur Motivation gab's von Trainer und Narrenpräsident Patrick Willig (rechts) für Bürgermeister Uwe Eisch einen Schutzhelm mit Heu und für den Rettichdorbürgermeister Patrick Krauss einen Schutzhelm mit Wiener Würstchen. Danach beteiligte sich die Zunft mit seiner Fussball-, seiner Basketball und seiner American Footballmannschaft am Highlight der Hörifasnacht. Bei Traumwetter drängelten sich unzählige Besucher am Straßenrand und feierten mit den Narren der Höri ein sagenhaftes Fastnachtsfest.

swb-Bild: hz



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/bilder

Singen



Groß war die Freude an der Waldeck-Schule bei Schulleiterin Anja Claaßen (2.v.r.) und ihrer Konrektorin Sabrina Auer (2.v.l.) über die Spende des Lions-Club-Radolfzell-Singen für verschiedene Projekte der Waldeck-Schule, die der amtierende Präsident Dr. Aram Alan Bani (rechts) und Dr. Gerd Springe (Mitte) übergaben. Stolze 5.000 Euro hatten die Lions bei ihrem Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Dezember in Radolfzell »verdient«. Damit ist die Ferienbetreuung in den Pfingstferien für 80 Kinder zumindest für die nächsten beiden Jahre gesichert, die die Stadtteilschule gemeinsam mit der Luthergemeinde anbietet, freute sich Pfarrerin Andrea Fink-Fauser (links). Zudem geht ein Teil der Spende in das gesunde Frühstück, das jedem der Schülerinnen und Schüler zweimal in der Woche der Waldeckschule offensteht.

swb-Bild: stm

Gottmadingen



Siedend heiß - getreu dem diesjährigen Motto »Die Hütte wird gegrillt« - ging es beim 64. Gerstensackkonzert am Wochenende in der Eichendorff-Halle her: Die Narrenzunft Gerstensack konnte mit ihrem kunterbunten und abwechslungsreichen Programm sowie detailreichen Kostüme - wie hier von der Narrenpolizei passend zum Tanz »1001 Nacht« - das Publikum mit guter Stimmung versorgen.

swb-Bild: ver

Singen



Hannes Bliestle vom Tiroler Eck ist ein Fastnachter wie er im Buche steht. Ob als Boris Becker, Elvis oder in Strapsen - seine Auftritte beim Tiroler Gschwätz sind legendär. Am Montagabend kam er als Marilyn Monroe, mit dank Ventilatoren wehendem weißen Kleid. Dabei intonierte der Geschäftsführer von Reichenau Gemüse eG ein Lied der Sexbombe mit »Paprika are girls best friend«.

swb-Bild: stm

Engen



Christian Arnold sitzt seit vergangem Jahr für die CDU im Engener Gemeinderat. Der Buchhändler mit deutsch-schweizer Doppelpass hat neben Politik noch ein weiteres Hobby: Er ist erfolgreicher Hockeyspieler und wurde mit dem Basler Hockeyclub Schweizer Meister. Er sammelte sowohl für die Schweizer Nati wie für den HC Schwenningen Erfolge, kam bei der Engener Spotlerehrung heraus.

swb-Bild: mu

Bohlingen



Seit 30 Jahren leitet Roland Matt den Musikverein Bohlingen und damit auch die Zunftmusik der »Trubehüeter«. Dieses Engagement im Dorf, an den Narrenspiegeln und Umzügen sollte beim Bohlinger Narrenspiegel entsprechend gewürdigt werden. Deshalb wurde Matt vom Trubehüter-Präsident Tobias Müller und dessen Stellvertreter Peter Sigmund zum »Ehrenzunftmusikdirigenten« ernannt.

swb-Bild: dh

Schaffhausen



Am Wochenende war auch Schaffhausen ganz in Narrenhand. Für drei Tage wurde ab Freitag Fastnacht in der Munotstadt gefeiert. Die rund 50 teilnehmenden Zünfte des großen Umzugs am Sonntag, zum großen Teil Guggenmusikern, die aus der Nachbarschaft wie Ramsen, Thayngen oder auch Beringen kamen bis aus der Innerschweiz oder dem Züricher Land, konnten sich über einen gut mit Publikum besetzten Umzugsweg freuen. Vor allem Familien mit Kindern nutzten den Anlass, um hier auch die Gelegenheit zur großen Konfettischlacht mit den Maskierten zu nutzen. Das milde Wetter tat das übrige für beste Laune. Den Abschluss bildete vor dem Fällen des Narrenbaums ein »Monsterkonzert« mit hunderten Gugenmusiken auf dem Fronwagplatz.

swb-Bild: of



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/bilder

Freiburg



Schon traditionell reisen viele Narrengruppen aus dem gesamten Südbadischen Raum am Montag vor der Fasnet nach Freiburg, um dort das Regierungspräsidium zu stürmen. Angeführt vom Präsidenten der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Rainer Hespeler waren in diesem Jahr die Taubenriedgärtner Seelfingen, die Wiechser Schloßhexen, der Rattlinger Narrenverein Rielasingen, die Eichelklauer Gailingen, die Buronia Beuren, die Bodensprenger Duchtlingen, die Mondfänger Wangen, die Narrenzunft Gerstensack Gottmadingen, die Rehböcke Volkertshausen, die Grundel von der Reichenau, die Biberschwänze Bietingen, der Narrenverein Kamelia Tengen und die Froschenzunft Radolfzell vertreten. Von der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte waren Delegationen der Singener Poppelezunft und des Narrengerichts zu Stockach mit von der Partie.

swb-Bild: rp

CDU

(Es gilt das gesprochene Wort)
Der Haushalt 2020 ist, wie schon die Jahre zuvor, kein einfacher Haushalt. Nach Jahren mit hohen Steuereinnahmen müssen wir uns insbesondere in Anbetracht einer sich abschwächenden Konjunktur in Deutschland/Europa und der Welt, und wie wir dies bereits beim Rückgang der Gewerbesteuer-einnahmen spüren müssen, darauf einstellen in den nächsten Jahren mit weniger finanziellen Mitteln auszukommen.

Die eingeplanten Gewerbesteuer-einnahmen von 35,5 Millionen Euro sind nicht fest in Stein gemeißelt, bereits in den letzten Wochen wurden wir mit weiteren deutlichen Rückgängen konfrontiert.

Viele Bereiche der Daseinsvorsorge wie die der Schulen, Kindergärten, Wasser- und Stromversorgung etc. müssen in kommunaler Trägerschaft erledigt werden und bedeuten laufende Kosten, welche fest im HH verankert sind.

Wir werden in den kommenden Jahren sehr genau beobachten müssen, wie sich die gesamtkonjunkturelle Situation abzeichnet und darauf mit geeigneten Maßnahmen reagieren, um einen geordneten und genehmigungsfähigen HH hinzubekommen. Es wird Bereiche geben, in denen wir den „Gürtel enger schnallen“ müssen.

Die Idee einer Anhebung der Hebesätze bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer könnte die aktuelle Lücke möglicherweise kurzfristig schließen. Dies zu tun, wäre aber nicht nachhaltig, sondern regelrecht fatal, da wir unsere Betriebe in schwierigen Zeiten zusätzlich belasten würden. Eine Maßnahme, die die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere der auch international agierenden Unternehmen gravierend beeinträchtigen würde. Deutschland zählt heute schon zu den Staaten mit den höchsten Lohn-, Lohnneben- und Energiekosten weltweit.

Wir sind mittlerweile im internationalen Vergleich ein Hochsteuerland. Zusätzliche, bereits angekündigte Belastungen, die im Rahmen einer weltweit einmaligen CO₂-Bepreisung zur Rettung des Klimas beitragen sollen, gefährden die Standort-sicherheit vieler Betriebe.

Steuererhöhungen sind „Gift für die Wirtschaft“. Wir sollten stattdessen alles daran setzen, den Wirtschaftsstandort mit seinen vielen Chancen zu stärken und zu unterstützen. Alle Befürworter einer Steuererhöhung müssen sich ihrer Verantwortung im Klaren sein, dass sie dadurch Arbeitsplätze gefährden, welche dann möglicherweise ins Ausland abwandern, wie es ja leider heute schon zum Teil der Fall ist.

Schon allein die Diskussion über eine solche Steuererhöhung schadet unserem Wirtschaftsstandort, meine sehr geehrten Damen und Herren, das sollten sie nicht vergessen. Die CDU-Fraktion lehnt ein solches Bestreben einer Steuererhöhung kategorisch ab.

Trotz dieser nicht einfachen Ausgangslage können wir sagen, dass in Singen viel unternommen wird und dass tatsächlich etwas geht, vielleicht mehr als in anderen Städten. Es werden Mittel für Grundstückskäufe zur Verfügung gestellt, damit sich Singen weiter entwickeln wird, z.B. im Gewinn Tiefenreute arbeitet man mit Hochdruck daran, das Gebiet industriefreundlich zu erschließen, um die weitere wichtige Ansiedlung von Unternehmen zu ermöglichen. Hier möchte ich die Verwaltung nochmals eindringlich bitten, zeitnah und mit größter Anstrengung weiter zu gehen. Neu-Ansiedlungen bringen auch wieder Steuerzahler. Einige langwierige Planungen sind umgesetzt worden oder sind im Planungsprozess deutlich vorangekommen. Herz-Jesu-Platz, Beurener Halle, Malvenweg, Kunsthallenareal, ECE, Bahnhofsvorplatz, Scheffelareal, Romeiastraße, Nordort, Hohenkrähenstraße/früher ELMA-Grundstück, nordwestliche Freiheitstraße (nähe Altkatholische Kirche) um nur Einige zu nennen.

Die Schaffung von Wohnraum ist uns ein zentrales Anliegen. Die Einwohnerzahl hat in den letzten Jahren

deutlich zugenommen, auch aufgrund der Liberalisierung auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Dank der Zuwanderung in den Arbeitsmarkt ist es in manchen Branchen gerade noch möglich, die notwendigen Fachkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, um den Betrieb am Laufen zu halten, sei es im Krankenhaus, auf den vielen Baustellen oder in den Industriebetrieben im Schichtdienst und auch im Einzelhandel. Diese Menschen benötigen einen vernünftigen und lebenswerten Wohnraum. Dank einiger Investoren und der Baugenossenschaften ist es gelungen, viele der notwendigen und von mir bereits erwähnten Projekte anzustoßen und umzusetzen. Lobend erwähnen möchte ich, dass sich manche Baugenossenschaften hier auch vorbildlich im sozialen Wohnungsbau engagieren.

Alle diese Maßnahmen müssen wir zügig und Schritt für Schritt mit allen Verantwortlichen weiter angehen. Hier sind ein aufgeschlossener und entscheidungsfreudiger Gemeinderat und eine gut organisierte und effiziente Stadtplanung gefordert.

Ich möchte noch ein paar weitere wichtige Themen ansprechen.

Mobilitätskonzept Singen 2030
Die Strategie des Mobilitätskonzeptes ist längerfristig ausgerichtet und kombiniert stadtplanerische Instrumente mit der Verkehrsplanung, dem Verkehrsmanagement und der Infrastrukturpolitik. Im Zentrum des Konzeptes steht eine hohe Qualität des öffentlichen Raumes durch intensive Innenentwicklung und eine Stadt der kurzen Wege. Ein wichtiger Ansatzpunkt, das Ziel „Mehr Lebensqualität in unserer Stadt“ zu erreichen, ist, umweltverträglich zu steuern und zu gestalten. Um diese Ziele zu erreichen, sind neben attraktiven Angeboten unter anderem auch Verhaltensänderungen und ein Bewusstseinswandel in der Bevölkerung notwendig.

Für unsere Stadt mit den vielen Einpendlern zur Arbeit und zum Einkauf bedeutet dies ganz konkret, dass wir hier eine gute Infrastruktur anbieten müssen, um den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürgern gerecht zu werden. Wir sehen die klare Notwendigkeit für ein weiteres Parkhaus in der Bahnhofstraße. Nur so ist es möglich, dass auch mehr Personen mit der Bahn fahren können und hier eine Umsteigemöglichkeit haben. Auch für die Bewohner in der Oststadt bietet sich hier die Möglichkeit, ihr Fahrzeug sicher abzustellen.

Zu der Forderung zum Abbau von Parkplätzen in der Innenstadt möchte ich noch kurz Stellung beziehen. Sicherlich kann man in manchen Bereichen durch den Abbau von Parkplätzen in der Innenstadt zu einer höheren Aufenthaltsqualität kommen. Ein wie bereits erwähntes Parkhaus wird nach unserer Auffassung zu einer geordneten „Parkkultur“ und zu einem Rückgang des Individualverkehrs führen, was die Stadt lebenswerter macht und in den Wohnvierteln zu einer deutlichen Reduzierung der Lärmbelästigung führen wird.

Singen hat bezüglich des Einkaufsverhaltens in der Region eine sehr hohe Zentralitätskennziffer, das bedeutet, dass deutlich mehr Menschen in die Stadt kommen zum Einkaufen als in der Stadt selber leben. Diese Personen können nicht alle mit dem ÖPNV anreisen, dafür fehlt uns die notwendige Infrastruktur, sie werden also in der Regel mit dem eigenen PKW anreisen. Ich möchte in diesem Zusammenhang nochmals dringend davor warnen, die Anzahl der Parkplätze in der Innenstadt zu reduzieren. Ein zusätzliches Parkhaus ist dringend geboten.

Innere Sicherheit – Einführung eines kommunalen Ordnungsdienstes
Singen ist eine sichere Stadt. Dass dies auch so bleibt, war mit ein Grund, dass es in Zukunft in Singen einen kommunalen Ordnungsdienst (kurz: KOD) geben wird. Durch ihn wird die objektive Sicherheitslage in Singen verbessert und nicht nur das subjektive Sicherheitsempfinden der

Haushaltsreden der Stadtratsfraktionen

(Wörtlich abgedruckte Haushaltsreden – von den Fraktionen an die Pressestelle übermittelte, unveränderte Originaltexte)

Singener Bürgerinnen und Bürger erhöht. Durch seine Präsenz in den Straßen und auf den Plätzen achtet der KOD auf die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Typische Aufgaben sind Kontrollen in Fußgängerzonen, Grünanlagen und auf Spielplätzen, aber auch in Gaststätten.

Kultur
Ja, die Kultur ist ein hohes Gut und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Lebensqualität einer Stadt von hoher Bedeutung. Wir unterstützen die verschiedenen kulturellen Einrichtungen in der Stadt und möchten an dieser Stelle allen staatlichen und privaten Trägern für ihr außerordentliches Engagement recht herzlich danken.

In manchen Bereichen haben wir „Leuchtturm“-Projekte, die weit über die Stadt Singen hinausstrahlen. Theater, Konzerte, Bibliotheken und Ausstellungen, soziokulturelle Orte und unterschiedliche ethnische Kulturen sind Bestandteile der Lebensqualität in einer Stadt wie Singen – und hier sind wir gut aufgestellt. Selbstverständlich gibt es Kultur nicht zum Nulltarif. In Anbetracht des zu verabschiedenden HH möchte ich alle Verantwortlichen an die finanziellen Verpflichtungen erinnern, die eine Stadt damit eingeht.

Wir müssen diesen Prozess in den nächsten Jahren auch dahingehend sorgfältig begleiten, um die Kosten in einem vertretbaren Rahmen zu halten und nicht weiter steigen zu lassen.

In diesem Jahr steht die Nachfolge in der Färberei an. Ziel muss es sein, auch in Zukunft ein professionelles Kleintheater in Singen zu haben und die Spielstätte der Färberei in der Schlachthausstraße als Spielstätte für Theater und Kleinkunst zu erhalten.

Gesundheitsversorgung
Der Landkreis KN hat mit dem Gesundheitsverbund eine Einrichtung zur Versorgung (auch eine Daseinsvorsorge) der Bevölkerung auf sehr hohem wissenschaftlichen und medizinischen Niveau. Darauf können wir alle stolz sein. Viele externe und interne Parameter haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass die Aufrechterhaltung des Betriebes nur mit äußersten Anstrengungen des Personals, dem ich hier ausdrücklich danken möchte, und der finanziellen Zuschüsse von extern – dem Landkreis – möglich war.

Leider ist es noch immer so, dass das Land Baden-Württemberg (auch andere Bundesländer) ihrer finanziellen Verpflichtung wenn es um die Anschaffung von technischen Gerätschaften geht oder beim Bau, nicht nachkommt. Die Finanzierung der Krankenhäuser erfolgt in Deutschland nach der sogenannten „dualen Finanzierung“. Das heißt: Die Bundesländer entscheiden, wo ein Krankenhaus gebaut, erweitert oder geschlossen wird und finanzieren alle Investitionsmaßnahmen. Die Krankenkassen bezahlen die Behandlungen der Versicherten über die sogenannten Fallpauschalen. Das Problem: Die Bundesländer kommen ihrer Verpflichtung der Investitionsfinanzierung immer weniger nach.

Wenn wir den HH betrachten, werden wir in Zukunft mit der Kreisumlage als die Stadt im Landkreis mit der 2. höchsten Umlage nach Konstanz an dem Prozess einer möglicherweise dauerhaften Unterstützung des Gesundheitsverbundes beteiligt sein. Zukünftig müssen wir uns dann auch die Frage stellen, was uns eine kommunale Trägerschaft wert ist.

Wir als CDU wollen alles daran setzen, die kommunale Trägerschaft auch für die Zukunft zu erhalten. Eine „Rosinenpickerei“ bei der Patientenbehandlung, wie es teilweise bei nicht kommunalen Trägern geschieht, wollen wir nicht. Ein wichtiger Beitrag, an dem wir hier konkret mitarbeiten können, wäre die Ausdehnung der Öffnungszeiten der Krankenhaus-Kita am Krankenhaus

von 6 bis 22 Uhr. Damit wäre zumindest einem Teil der Belegschaft deutlich geholfen. Von vielen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wissen wir, dass dies eine unabdingbare Voraussetzung für die Rückkehr in das Berufsleben und in unser Krankenhaus ist. Hier müssen wir schnell und zeitnah mit der neu aufgestellten Geschäftsführung sprechen, die Verwaltung hat hier lobenswerter Weise ihre Hausaufgaben schon lange gemacht.

Klimaschutz und Umwelt
Seit Monaten bestimmen diese beiden Themen fast ausschließlich die politische und gesellschaftliche Diskussion. Kaum ein Thema wird nicht damit in Zusammenhang gebracht, sei es bei der Neu-Organisation der Mobilität, der gesamten Infrastruktur, der städteplanerischen Entwicklung und auch im Bauwesen, um nur einige Felder zu benennen. Selbstverständlich entscheidet jede Kommune autonom und im besten Sinne der kommunalen Selbstverwaltung für sich selbst.

Betonen möchte ich, dass sich die Stadt Singen seit Jahren beim Klimaschutz über das Maß hinaus engagiert. Konkret ist zu erwähnen, dass eine neue Preisgestaltung beim ÖPNV eingeführt wurde, um mehr Bürgerinnen und Bürger für den Stadtlinienvorkehr zu bewegen. 1 Euro pro Tag bei einem Jahresabonnement bzw. 1 Euro pro Fahrt bei einer 10-er Fahrkarte. In Freiburg, in der Green City, kostet eine Fahrt 2,40 Euro. Wir als CDU halten die Ausrufung des Klimanotstandes für überzogen und populistisch. Handelt es sich doch um einen eher symbolischen Akt ohne jegliche rechtlich enforcebare Konsequenzen. Dem Klima ist damit aber nicht wirklich geholfen.

Städte und Gemeinden sind wichtige Akteure beim Klimaschutz, da sie es sind, die ganz konkret vor Ort den Klimaschutz vorantreiben. Das Klimagutachten in Singen hat Bereiche aufgezeigt, die eine hohe bioklimatische Belastung aufweisen. Wir unterstützen die empfohlenen Maßnahmen, insbesondere auch bei der städteplanerischen Entwicklung.

Kindertagesplätze
Die Singener Bevölkerung wächst, v.a. auch durch den Zuzug junger Familien mit Kindern und das ist gut so. Der Bedarf an Kita-Einrichtungen ist sprunghaft angestiegen, so dass eine zeitnahe Überplanung des bisherigen Konzeptes erarbeitet werden musste. Wir begrüßen den Bau der Kita-Einrichtung in der Nordstadt, um hier eine spürbare Entlastung zu erreichen. Bei weiteren Bedarfen bitten wir die Verwaltung um eine zeitnahe Einbindung in den Prozess. Auch wenn wir uns freuen, dass Singens Bevölkerung wächst, müssen wir immer noch mit Augenmaß vorgehen, um uns hier finanziell nicht zu überfordern. Ich möchte an dieser Stelle an die Familien appellieren, hier mit der Verwaltung und dem GR den fairen Austausch zu suchen. Nicht alle geforderten Projekte sind in der Form und in der Zeit umzusetzen. Die finanziellen Mittel müssen dafür zur Verfügung stehen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Seifried, natürlich kann die Fülle der eingestellten Maßnahmen kritisiert werden, aber es gibt doch eindeutig kausale Zusammenhänge, die zu diesem Maßnahmenkatalog geführt haben.

Seine Bewältigung wird unsere Stadt attraktiver, lebens- und liebenswerter machen und diese bei hoher funktionaler Leistungsfähigkeit.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch wenn dieser Haushalt ein schwieriger ist und nicht alle Wünsche erfüllt werden können, so werden doch wichtige Weichenstellungen für die Zukunft unserer Stadt vorgenommen.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2020 zu.

SPD

(Es gilt das gesprochene Wort)
Der vorliegende Haushaltsentwurf verursacht durchaus zwiespältige Gefühle: Auf der einen Seite erneut Investitionen in Rekordhöhe von rund 21 Millionen Euro, und 135 Millionen Euro Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Andererseits schließt der Haushalt mit einem negativen Ergebnis von über 5 Millionen Euro und einer zusätzlichen Kreditaufnahme in Höhe von 9,9 Millionen Euro ab. Der Schuldenstand im Kernhaushalt wird zum Jahresende 2020 voraussichtlich bei rund 22 Millionen Euro liegen. Erstmals seit Jahren kann auch die Abschreibung nicht komplett erwirtschaftet werden.

Verantwortungsvolle Kommunalpolitik muss zum einen auf effiziente Mittel und Steuergelder achten, aber gleichzeitig die erforderlichen Mittel zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben zur Verfügung stellen. Vor diesem Hintergrund ist es durchaus gerechtfertigt, ja eine Verpflichtung der Gemeinderäte, sich über zusätzliche Einnahmen wie die Anhebung der Gewerbesteuer Gedanken zu machen.

Es wird sich zeigen, welche Auswirkungen die Anzeichen für eine mögliche abschwächende Konjunktur auf den städtischen Haushalt tatsächlich haben wird. Derzeit verhandeln die Gewerkschaften mit Unternehmen vor Ort über zusätzliche Investitionen zur Standortsicherung. Die Arbeitnehmer sind dafür ihrerseits bereit zu Lohnzugeständnissen. Da käme aus Sicht der SPD eine Erhöhung der Gewerbesteuer, der wir grundsätzlich sehr nahestehen, zum falschen Zeitpunkt. (Es ist in diesem Zusammenhang müßig einer verschenken Gelegenheit im Jahr 2016 nachzutruern. Damals waren die politischen Verhältnisse im Rat völlig andere als heute.)



Regina Brütsch

Wir rechnen üblicherweise bei Infrastrukturmaßnahmen mit einer Laufzeit von rund 40 Jahren. Deshalb hält die SPD-Fraktion eine Neuverschuldung zugunsten von Investitionen in die Infrastruktur für sinnvoll und richtig. Allein die Fertigstellung des Bahnhofsvorplatzes und der Fußgängerzone schlägt hier mit ca. 6 Millionen Euro zu Buche.

Lassen Sie mich auf einige Bereiche etwas näher eingehen: Sorge bereiten uns die stetig steigenden laufenden Kosten zur Erfüllung der von uns beschlossenen und auch sinnvollen Aufgaben. Auch wenn wir im Bereich der globalen Minderausgaben aufgrund nicht besetzter Stellen durchaus noch ordentlich Luft sehen: Allein für die Kinderbetreuung nimmt die Stadt im kommenden Jahr rund 11 Millionen Euro in die Hand. Gegenüber dem Jahr 2015 ist dies eine Steigerung von 3 Millionen Euro für die dringend benötigte Nordstadt-Kita und einen Restzuschuss für das Markus-Kinderhaus sind zusätzlich 4,5 Millionen Euro an Investitionen veranschlagt.

Es kann nicht sein, dass der Bund und vor allem das Land Baden-Württemberg, in Zeiten von Gute Kita Gesetz, DigitalPakt für Schulen etc. die Kommunen faktisch im Regen stehen lässt und durch ständiges hin und her längst geplante Investitionen immer wieder verkompliziert und unnötig verzögert, oder Bundesmittel durch Winkelzüge im FAG Ausgleich nicht an die Kommunen durchreicht.

Singen ist nach wie vor eine prosperierende und wachsende Stadt. Gegenüber dem Jahr 2015 werden wir in naher Zukunft rund 1.500 dringend benötigte Wohneinheiten mehr in unserer Stadt haben. Angesichts der bereits jetzt angespannten Platz-

kapazitäten in unseren Kindertageseinrichtungen werden wir kurzfristig deutlich mehr als die bislang geplanten Plätze zur Verfügung stellen müssen. Unsere Maxime muss es in Zukunft unbedingt sein, im Zuge neuer Wohnbebauung von vorne herein auch das Thema Kinderbetreuung und Schulversorgung planerisch mit im Blick haben!

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang kurz auf die Wohnungssituation in Singen eingehen. Mit der Fertigstellung am Malvenweg, am Herz-Jesu-Platz und im Kunsthallenareal wird es eine erste Entspannung geben. Der Druck auf günstigen Wohnraum für beispielsweise Pflegekräfte, Mitarbeiter im Handel etc. wird sich nicht allein durch Sicker-effekte ergeben. Wir werden nicht umhinkommen, aktiv in den preisgünstigen Wohnungsmarkt mit all den uns zur Verfügung stehenden Mitteln einzugreifen.

Grund zur Besorgnis liegt weiterhin im Bereich GLKN. Dort wird, sei es per Kreisumlage oder per Direktinvestition, eine weitere Belastung für den Haushalt zu verkräften sein. Auch hier liegt ein wesentlicher Grund außerhalb unserer Einflussmöglichkeiten, nämlich in der unzureichenden Investitionsfinanzierung durch den Landesfonds.

Die letzten Monate waren geprägt von den Diskussionen rund um das Thema Klimaschutz. Fridays for Future hat dem Gemeinderat einen umfangreichen Forderungskatalog vorgelegt. Wir begrüßen das Engagement und hoffen, dass gerade die jungen Menschen den langen Atem zeigen, der bei politischen Veränderungen in einer Demokratie notwendig ist. Über die eine oder andere Maßnahme lässt sich sicher trefflich streiten. Die SPD-Fraktion ist der Überzeugung, dass das Thema Klimaschutz noch viel stärker unser Handeln und damit all unsere Beschlüsse der kommenden Jahre beeinflussen muss. Wenn die Politik als das Bohren dicker Bretter gilt, müssen wir die Drehzahl deutlich erhöhen. Wir begrüßen deshalb ausdrücklich die Einrichtung der Klimapauschale zur Durchführung sinnvoller Klimaschutzmaßnahmen im aktuellen Haushalt und unterstützen den Vorschlag, die Minderausgaben für die reduzierte Kreisumlage dieser Pauschale zuzuführen. Damit die Mittel tatsächlich kurzfristig genutzt werden, beantragen wir, dass die Verwaltung uns im ersten Quartal eine Liste sinnvoller und schnell umsetzbarer Maßnahmen vorlegt.

Eine große Rolle in Sachen Klimaschutz wird in den nächsten Jahren unseren Stadtwerken zukommen. Einen ersten Schritt haben wir bereits getan mit der Preissenkung bei den Jahreskarten im Stadtlinienvorkehr. Dabei darf es nicht bleiben. Sobald das Mobilitätskonzept der Stadt vorliegt, gilt es, den öffentlichen Nahverkehr deutlich attraktiver zu machen. Dazu gehört im gleichen Zug zu günstigen Fahrpreisen für die Stadtbusse, die Erhöhung der Parkgebühren im öffentlichen Raum auf mindestens das Niveau der städtischen Parkhäuser.

Spätestens nach Fertigstellung aller Bauarbeiten rund um den Bahnhof muss ein attraktiver Takt vor allem in die Ortsteile folgen. Darüber hinaus regen wir ein 1 Euro Ticket für Einzelsamstags an. Die Notwendigkeit eines Parkhauses an der Bahnhofstraße werden wir von einem schlüssigen Gesamtkonzept abhängig machen.

Die SPD-Fraktion unterstützt ausdrücklich die Bemühungen, die Etzwilerbahn in das Programm zur Reaktivierung von Eisenbahnstrecken aufzunehmen. Die Gleise sind wieder durchgängig im Schuss und für den Betrieb als Museumsbahn bereits zugelassen. Eine Anbindung Richtung Rielasingen und an das Schweizer Netz in Form einer S-Bahn wäre technisch kein Problem.

Lassen Sie mich zu den anstehenden Verhandlungen mit der Thüga noch einige Sätze verlieren: Die Stadt Singen hat im Zuge einer Finanzkrise vor Jahrzehnten ihr Netz an das damalige Gas- und E-Werk

Fortsetzung und alle weiteren Haushaltsreden auf den folgenden Seiten

Fortsetzung von Seite 1
(SPD) und
alle weiteren Haushaltsreden

Singen verkauft. Bei den aktuellen Verhandlungen muss es nun unser Ziel sein, den öffentlichen Einfluss auf die Energiepolitik vor Ort wieder zu stärken. Dafür sind wir grundsätzlich bereit, mit der Thüga neue Wege zu gehen. Die Wasserversorgung, um nur ein Beispiel zu nennen, muss aber als hoheitliche Aufgabe auch zukünftig Bestand haben und entsprechend vertraglich abgesichert sein.

Straßenbau:
Wir tun einiges zur Verbesserung des Radverkehrs in der Stadt. Mit dem Radweg in Beuren entschärfen wir eine erhebliche Gefahrenquelle. Die Fahrradabstellplätze am Bahnhof sind zumindest ein erster Anhalt. Aus Unterhaltsmitteln sind weitere Verbesserungen im Singener Süden geplant. So sehr wir die Einrichtung neuer Fahrradstraßen grundsätzlich begrüßen, sollten wir aus den Erfahrungen in der Nordstadt dringend lernen: Fahrradstraßen machen nur dort Sinn, wo sie in Gefahrenzonen echte Vorteile für Radfahrer schaffen, sprich in hochfrequentierten Bereichen und in der Innenstadt. Wenn wir diese an diesen Stellen nicht umsetzen können, brauchen wir andere Instrumente. Warum beispielsweise kein Fahrradstreifen auf der Ekkehardstraße, wenn die Bundesstraße dort nicht mehr durchführt. Es muss unser aller Ziel sein, dass sich immer mehr Menschen energiearm zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortbewegen

Stadtplanung:
Nicht erst seit der Klimadiskussion wissen wir um die Endlichkeit unserer Grundstücke. Noch viel stärker als im Wohnungsbau drückt uns der Gewerbebereich. Wir sind gezwungen, gerade auch im Interesse unserer Kinder, andere Wege zu gehen und weitere Kriterien für die Vergabe zu entwickeln. Gleichzeitig müssen wir unser Augenmerk viel stärker auf Instrumente zur Revitalisierung bestehender Gebiete richten.

Zum Kreuzensteinplatz:
Wir haben viel Geld für ein Klimagutachten ausgegeben. Das Ergebnis liegt uns seit Sommer 2018 vor: Um die zukünftige innerstädtische Erwärmung wenigstens halbwegs in Griff zu bekommen, sind ausreichend große begrünte Flächen und die Beachtung der Windrichtung zur Kaltluftzufuhr unerlässlich. Die SPD Fraktion bekräftigt mit ihrem Antrag zum Sperrvermerk ihren Anspruch, diesen Erkenntnissen Rechnung zu tragen und entsprechend umzuplanen.

Ende 2018 hat der Gemeinderat nach intensiven Diskussionen die Handlungsempfehlungen für die Kulturkonzeption beschlossen. Nun sind wir sehr gespannt auf das Kulturkonzept der städtischen Kultureinrichtungen. Für die SPD hat dabei die Stadtbibliothek eine hohe Priorität.

Das Hohentwielfest ist als kultureller Event breit durch alle Schichten und Nationalitäten identitätsstiftend und wichtig. Wir sind guter Dinge, dass das Hohentwielfest in diesem Jahr durchgeführt werden kann. Wir werden uns jedoch zeitnah damit auseinandersetzen müssen, wie und in welcher Form wir dieses für unsere Stadt so wichtige Format langfristig sichern können.

Die Zukunft der Färbé als Alleinstellungsmerkmal der Stadt Singen liegt uns am Herzen: Um einen halbwegs geordneten Übergang zu ermöglichen, müssen wir noch in diesem Quartal die politischen Grundlagen dafür schaffen.

Gestatten Sie mir noch einen Satz zur Scheffelhalle:
Uns ist es wichtig, dass wir in den nächsten Jahren bis zum Jubiläum die nötigen jährlichen Mittel zur Sanierung der Scheffelhalle in den Haushalt einstellen. Dabei gilt es, die modernen Anforderungen zu berücksichtigen und gleichzeitig Charakter, Struktur und besonderen Charme der Halle zu erhalten. Es ist uns deshalb wichtig, dass dem Ausschuss zeitnah die Planungen zur Diskussion vorgestellt werden.

Lassen Sie mich abschließend Resümee ziehen:

Mit dem vorliegenden Haushalt gehen wir wichtige Schritte, unsere Hausaufgaben der letzten Jahre abzarbeiten. Wir hoffen, dass es uns zusammen mit der Verwaltung gelingt, erstmals seit vielen Jahren die Bugwelle aus Haushaltsresten merklich abzubauen. Auf zahlreiche Themen und Aufgaben gibt der Haushalt bislang keine oder nur ansatzweise Antworten:
– die große Herausforderung des Klimaschutzes
– Vorhaben wie die dreiteilige Turnhalle und das Hallenbad schieben wir seit Jahren vor uns her. Die Idee des Stadtturvereins mit einer kleinen zusätzlichen Halle am bestehenden Standort zumindest eine kleine Entlastung und bessere Trainingsbedingungen für die Bundesliga Turner zu schaffen muss schnellstmöglich im Rat diskutiert werden.
– Wie halten wir es zukünftig mit unseren kulturellen Einrichtungen?
– Und wie geht es weiter mit unserem ISEK und damit verbunden mit den Themen Quartiersorientierung und demographischem Wandel?

Angesichts des Spagats zwischen begrenzten finanziellen Mitteln und einem funktionierenden Gemeinwohl werden uns wohl auch zukünftig durchaus gemischte Gefühle in all unseren Entscheidungen begleiten.

Herr Oberbürgermeister, Frau Bürgermeisterin, wir danken Ihnen und der gesamten Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank geht an Frau Bender und Frau Lo Conte und ihrem Team für die äußerst solide Vorbereitung.

Die SPD Fraktion Singen stimmt dem Haushalt 2020 zu.

Bündnis 90/Die Grünen

Klima
Wenn das Pariser Klimaziel mit einer Begrenzung der Temperaturerhöhung auf 1,5 Grad Celsius erreicht werden soll, dann muss jetzt von allen Seiten zügig und konsequent gehandelt werden. Je später damit begonnen wird, desto drastischer werden die Einschnitte sein. Viele der notwendigen Technologien sind verfügbar, wir müssen sie nur konsequent einsetzen. Dagegen sind neue Wundertechnologien nicht in Sicht und ihre Markteinführung wäre zu spät. Es wäre kontraproduktiv, darauf zu warten.

Auch wenn wir in Singen schon manches erreicht haben, dürfen wir uns nicht zurücklehnen. Ganz im Gegenteil! Wir müssen wesentlich mehr tun, d.h. im Zeitraum der nächsten 10 Jahre zu einer messbaren starken Verringerung der CO₂-Emission kommen. Je später wir konsequent handeln, desto teurer wird es werden. Deshalb müssen auch wir unsere städtischen Klimaziele wesentlich konsequenter auf das 1,5 Grad Celsius Ziel ausrichten, die Ausarbeitung von Projekten zur CO₂-Reduzierung beschleunigen und die daraus abgeleiteten Maßnahmen mit Finanzmitteln ausstatten.

Bis jetzt sind für Klimaziele im aktuellen Haushalt 200.000 Euro festgeschrieben. Evtl. kommen noch 750.000 Euro durch die nicht ganz so hoch ausgefallene Kreisumlage dazu. Aber das wird sich erst im Laufe des Jahres zeigen. Wir hatten auf höhere Mittel für den Klimaschutz gehofft und darauf, im Haushaltplan 2020 einen dem Thema angemessenen Betrag einstellen zu können.

Auch die Grünen tun sich natürlich schwer, Leistungen und Investitionen zu streichen oder zu verschieben. Trotzdem müssen wir in Zukunft die Prioritäten wesentlich stärker an den übergeordneten Notwendigkeiten ausrichten und das eine oder andere Wünschenswerte zunächst nach hinten stellen oder sogar streichen.

Für den Haushaltsplan 2021 müssen die Mittel für den Klimaschutz deutlich höher werden.

Mobilitätskonzept
In wenigen Wochen werden wir die Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes erhalten. Uns ist wichtig, dass wir uns dann zügig an die Umsetzung machen. Wir gehen davon aus, dass wir erste Verbesserungen im Busverkehr bis zum Fahrplanwechsel am Ende des Jahres realisieren können. Leider ging der Umstieg beim kreisweiten Busverkehr auf neue Betreiber ziemlich in die Hose und auch der Stadtbus in Singen mutet seinen Nutzern noch bis zur Fertigstellung des Busbahnhofs einiges zu. Als quasi kleine Entschädigung für die

Haushaltsreden ...

gebeutelten Busnutzer sollten wir dann den städtischen ÖPNV mit der Inbetriebnahme des neuen Busbahnhofs qualitativ und quantitativ verbessern.

Ein großes Potential, Autofahrten zu vermeiden, hat das Fahrradfahren. Um dieses Potential ausschöpfen zu können, müssen wir die Infrastruktur weiter verbessern. Auch in Singen müssen Rad- und Autofahren den gleichen Stellenwert erhalten. Wir begrüßen auch das Einrichten neuer Fahrradstraßen. Ein großer Knackpunkt sind aber immer noch die Radführungen in der Innenstadt. Hier brauchen wir zeitnah gute Lösungen.

Finanzen, Gewerbesteuer
Wir hatten schon 2019 eine sehr hohe Schuldenaufnahme und für 2020 sind weitere 9 Millionen Euro neue Schulden geplant. Einmaleffekte bei Gewerbesteuerzahlungen suggerieren, dass wir reichlich Geld in der Kasse hätten. Von diesen Sondereffekten bleibt aber leider erst nach einigen Jahren ein kleiner Teil für die Stadt übrig.

Wir haben schon mehrfach kritisiert, dass wir bei einigen Projekten sehr großzügig Geld ausgeben und uns damit der Möglichkeit berauben, andere dringend zu erledigende Dinge umzusetzen. Hier sollten wir in Zukunft kritischer sein. Schaut man sich die Liste mit dem Sanierungsbedarf städtischer Gebäude an, dann kann man erahnen, was für einen Berg wir vor uns herschieben. Allein die energetische Sanierung des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums wird zwischen 4 und 8 Millionen Euro kosten.

Herr Oberbürgermeister Häusler hat in seiner Rede beim Neujahrsempfang aufgelistet, was wir alleine im Bereich Kinderbetreuung in den letzten 10 Jahren aus der Kasse der Stadt ausgegeben haben. Auch dieser Ausgabeposten wird weiter steigen.

Auch der Klimawandel stellt uns vor neue finanzielle Herausforderungen. Wir müssen viel stärker in die Sanierung öffentlicher Gebäude und andere Klimaschutzmaßnahmen investieren. Das steigert aber auch den Wert unserer Immobilien und spart langfristig neben CO₂ auch viel Geld für den Einkauf von Energie.

Viele unserer Maßnahmen kommen auch der Industrie und dem Gewerbe zugute. Kinderbetreuung, damit Frauen und Männer arbeiten können, Attraktivierung der Innenstadt und des Kultur- und Sportangebots, damit Fachkräfte auch nach Singen kommen usw. Deshalb halten wir es prinzipiell für gerechtfertigt, den Hebesatz für die Gewerbesteuer zu erhöhen. Leider ist die wirtschaftliche Situation bei einigen großen Betrieben nicht so, dass man jetzt die Gewerbesteuer erhöhen sollte. Wegbrechende Arbeitsplätze brächten auch für Singen zusätzliche Belastungen. Deshalb werden wir aktuell einer Erhöhung des Hebesatzes nicht zustimmen.

Die Verwaltung arbeitet schon länger an der Konsolidierung des Haushaltes. Wir wünschen uns, dass der Gemeinderat in diese Aktivitäten stärker eingebunden wird.

Kultur
Nach der Erstellung der Kulturkonzeption, die uns die grobe Richtung vorgibt, stehen wir jetzt vor der Umsetzung. Die Kultureinrichtungen müssen jede für sich Vorschläge machen, wie es konkret weitergehen soll. Bei der Färbé stehen wir vor einem Neuanfang und hoffen, dass wir dort eine zukunftsfähige Lösung finden. Bei vielen anderen Einrichtungen werden die Änderungen nicht so gravierend sein. Hier gilt es, das bestehende Angebot zu sichern und behutsam weiter zu entwickeln.

Wohnen
Auch wenn von einer leichten Entspannung auf dem Wohnungsmarkt gesprochen wird, weisen die Bedarfszahlen weiter auf ein hohes Defizit bei preiswertem Wohnraum hin. Deshalb müssen wir hier weiterhin aktiv bleiben.

Das große Problem ist ja die Verfügbarkeit von Baugrundstücken. Deshalb müssen wir in Zukunft in Neu-

baugebieten auch Grundstücke für geförderten Wohnungsbau zu Verfügung stellen. Auch auf dem Scheffellareal können wir uns geförderten Wohnungsbau gut vorstellen. Gleichzeitig müssen wir den Anreiz für klimafreundliche Baustoffe wie Holz und Recycling Beton, deutlich steigern.

Noch immer wird Jahr für Jahr sehr viel Fläche versiegelt. Um das zu minimieren, müssen wir verstärkt den Geschosswohnungsbau, auch in den Ortsteilen, voranbringen und wo irgend möglich auch Flächen entsiegeln.

Die Stadt Singen kann aktuell keine Gewerbeflächen anbieten. Es ist ein Skandal, dass es 19 Hektar voll erschlossene Gewerbeflächen in privater Hand gibt, die nicht zur Verfügung gestellt werden. Hier muss der Gesetzgeber den Kommunen mehr Handlungsmöglichkeiten geben.

Kinderbetreuung
Wir unterstützen die Verwaltung auch weiterhin bei dem Bemühen, den Rechtsanspruch für die Betreuung von Kinder zu erfüllen. Das bedeutet zum einen weitere Investitionen für den Bau und die Sanierung von Kindergärten, aber auch das Werben und die Ausbildung von Betreuungspersonal.

Schulen
Endlich ist es soweit. Nach langer Verzögerung gibt es jetzt die Bundesmittel für die Digitalisierung an den Schulen. Damit wird ein großer Schritt nach vorne möglich. Für ein Land, dessen Kapital die Bildung seiner Bevölkerung ist, kommt das alles reichlich spät. Wir müssen aber auch sicherstellen, dass diese Investition keine einmalige Angelegenheit ist, sondern der Standard der Schulen auf Dauer erhalten bleibt. Es sind aber auch weiterhin Investitionen in die Bausubstanz der Schulen dringend notwendig.

Thüga
Herr Oberbürgermeister Häusler hat uns im Dezember mit der Nachricht überrascht, dass es schon seit längerem Gespräche zwischen den Stadtwerken Singen und der Thüga über einen Zusammenschluss gibt. Solche Zusammenschlüsse gibt es schon in vielen anderen Städten z.B. in Radolfzell. Ein solcher Zusammenschluss kann den Einfluss der Stadt Singen auf die Energieversorgung, auf den Ausbau der Datenetze und viele andere Dingen deutlich erhöhen. Für die Bürgerinnen und Bürger muss am Ende der Verhandlungen deutlich erkennbar sein, wo die Vorteile eines solchen Zusammenschlusses liegen. Wir stehen den anstehenden Verhandlungen ergebnisoffen gegenüber.

Naturschutz
Nachdem der Gemeinderat im letzten Jahr unserem Antrag, die Verpachtung von städtischen Acker- und Wiesenflächen an ökologische Auflagen zu knüpfen, zugestimmt hat, hoffen wir jetzt auf eine zügige und gute Umsetzung. Das ist eine große Chance, die Biodiversität zu verbessern und dem Insektensterben etwas entgegen zu setzen. Darüber hinaus müssen wir auch weiter daran arbeiten, manche monotonen Rasenflächen in ein Blütenparadies zu verwandeln. Nachdem die trostlosen Steingärten immer mehr werden, müssen wir auch mehr Werbung für blühende Gärten machen. Es gibt Lösungen, die wenig Arbeit machen und einen hohen ökologischen Nutzen haben.

Durch die vielen Baumaßnahmen in Singen wurden und werden viele Flächen versiegelt – im Sinne des Naturschutzes, aber auch zur Erhöhung der Attraktivität für Wohnen und Einkaufen in der Innenstadt, sollten neue Formen der Begrünung umgesetzt werden wie Fassaden- und Dachbegrünung, Staudenbepflanzung statt z.B. Bambus. Die Klimaanalyse hat uns aufgezeigt, dass zur Reduzierung der Erwärmung der Innenstadt mehr gemacht werden muss.

Nahversorgung
In der Südstadt haben wir eine sehr gute und engmaschige Nahversorgung. Seit vielen Jahren kommen wir in der Nordstadt mit einer Verbesserung nicht voran. Jetzt, nachdem die Stadt geeignete Grundstücke erwerben konnte, sollte dieses Thema mit höchster Priorität vorangetrieben werden. Wohnortnahe Nahversorgung ist ein guter Beitrag zum Klimaschutz und für die Selbstversorgung von eingeschränkt mobilen MitbürgerInnen.

Integration
Integration ist ein Thema, um das es in der Öffentlichkeit deutlich ruhiger geworden ist. Wir sind der Überzeugung, dass wir in der Intensität unserer Bemühungen nicht nachlassen dürfen, zumal neue Gruppen von Zuwanderungen aus der EU auch integriert werden sollten.

Im vergangenen Jahr können wir in vielen Punkten auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung zurückblicken. Dafür sagen wir Ihnen ganz ausdrücklich danke.

Angesichts der aktuellen Verstandnislage zur Klimasituation wünschen wir uns aber auch einen zukünftig eindeutigeren und offensiveren Auftritt gegenüber den Bürgern, wenn es um die Notwendigkeit zur CO₂-Reduktion geht und weitergehende Informationen für eine breitere Öffentlichkeit.

Nur so werden wir das Potential für Fahrradstraßen, Verbesserung des ÖPNV's und der Verkehrsberuhigung der Innenstadt ausschöpfen können.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen wird dem Haushaltsplan für 2020 mehrheitlich zustimmen.

Freie Wähler

Der Haushaltsplanentwurf wurde am vergangenen Dienstag ausgiebig im VFA diskutiert und letztendlich mit großer Mehrheit dem Gemeinderat zum positiven Beschluss empfohlen. Die Verhandlungen verliefen sehr konstruktiv. Wenn es wenig zu verteilen gibt, dann gibt es wohl auch weniger zum Streiten.

Denn in der Tat, der finanzielle Spielraum und damit auch der politische Gestaltungsspielraum ist in diesem Jahr und auch in den nächsten Jahren sehr überschaubar. Dies ist besonders hart, da man sich in den letzten Jahren daran gewöhnt hatte, aufgrund der hohen Einnahmesituation, besonders der Gewerbesteuer, viele Projekte anzustoßen und auch umzusetzen.

Jetzt sind die Folgen der hohen Gewerbesteuerentnahmen der vergangenen Jahre in doppelter Weise schmerzhaft. Die Schlüsselzuweisungen vom Land gehen runter – ein Problem mit Ansaage – folgen doch den hohen Gewerbesteuerentnahmen zwei Jahre später zeitverzerrt die niedrigeren Zuweisungen vom Land. Und viel Geld der Gewerbesteuer floss nicht nur ans Land zurück, sondern auch in unsere eigenen Rücklagen. Aber auch das Niveau der Einnahmen geht runter und bremsst gewünschte Investitionen aus.

Eine dreiteilige Sporthalle, eigentlich eine Pflichtinvestition für einen Schulträger, ist genauso in weite Ferne gerückt, wie eine Verbesserung des Hallenbades.

Betrachtet man den Haushalt nach betriebswirtschaftlichen Aspekten – und das ist ja der Grundgedanke des neuen kommunalen Haushaltsrechts – dann haben wir ein echtes Problem: der Ergebnishaushalt schließt mit einem negativen Ergebnis von über 5 Millionen Minus. Bedingt durch eine schlechtere Gewerbesteuer und als Folge der vergangenen guten Jahre – schlechtere FAG Daten.

Wir können also den Werteverzehr, die Abschreibungen nicht mehr erwirtschaften. Das ist alarmierend, auch wenn viele denken, dass man Investitionen in Schulen, Kitas, Gemeindestraßen oder ähnliches nicht so betrachten kann wie betriebswirtschaftliche Investitionen von Unternehmen, mit denen das jeweilige Unternehmen dann auch Einnahmen generieren kann. Dem halte ich dagegen, dass Kommunen auch Einnahmen in Form von Steuern oder Zuweisungen des Landes erhalten, die Unternehmen bei Investitionen nicht zur Verfügung stehen. Unterm Strich, eben doch eine vergleichbare Situation.

Da die Einnahmeseite von uns nur bedingt beeinflussbar ist, Gewerbesteuererhöhung hin oder her, müssen wir uns verstärkt der Ausgabenseite zuwenden. Das wird schwierig, denn wir haben uns an viele freiwillige Leistungen gewöhnt und müssen

jetzt feststellen, dass wir wohl auf etwas zu hohem Niveau gelebt haben, oder im Moment immer noch leben. Wir begrüßen deshalb die eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen der Verwaltung, wie eine Reduktion der Sachkosten um nochmals um 2,9 Millionen oder auch im Personalbereich. Wünschen uns aber als Gemeinderat unterjährig an den Planungen der Verwaltung zur Haushaltskonsolidierung besser beteiligt zu werden.

Sozusagen Haushaltsplan 2021 auf Wiedervorlage. Eine Spardiskussion anzufangen, wenn der Haushaltsplanentwurf schon vorliegt und der terminliche Druck zu dessen Verabschiedung groß ist, ist definitiv zu spät und beschränkt sich dann schnell auf Maßnahmen im rein investiven Bereich.

Ich bin mir bewusst, dass solche Gedanken im gemeinderätlichen Tagesgeschäft schnell untergehen können, hoffe aber, dass es Gemeinderat und Verwaltung trotzdem gemeinsam schaffen, an diesem Ziel festzuhalten.

Nicht nur das Defizit im Ergebnishaushalt ist alarmierend, auch der Schuldenstand des städtischen Haushalts zum 31.12.2020 stimmt bedenklich: über 32 Millionen Euro! Betrachtet man dann noch den Schuldenstand der Eigenbetriebe mit über 65 Millionen kann man schon ins Grübeln kommen. Letztendlich nähert sich die Gesamtverschuldung zum Jahresende der 100 Millionen-Marke. Alleine diese Fakten stellen schon eine große Herausforderung für den Gemeinderat der Stadt Singen dar.

Aber wir haben noch viel größere Herausforderungen vor uns – für mich persönlich die größte Aufgabe sieht ich Gemeinderat bin: Wie arbeiten wir unsere eigenen „Klimaschulden“ ab und welche Maßnahmen ergreifen wir um beim Klima keine weiteren Schulden zu erzeugen. Oder schärfer formuliert: damit wir keine weitere Schuld auf uns laden, was die Klimakrise angeht. Eine Schuld, die die nächsten Generationen ausbaden müssen. 200.000 Euro sind für klimapolitische Maßnahmen eingestellt, sowie weitere Gelder aus der veränderten Kreisumlage, sollen in der „Klimapauschale“ geparkt werden – hoffentlich bleiben sie auch dort und es werden dadurch nicht andere Begehrlichkeiten geweckt. Das wird natürlich in keinster Weise reichen, aber ich hoffe, dass auch alle anderen Maßnahmen auf ihre „Klimaverträglichkeit“ überprüft werden.

Viele Maßnahmen bei Sanierungen haben langfristig nicht nur positive Auswirkungen auf unsere CO₂ Bilanz, sondern senken auch unsere Energiekosten. Man erinnere nur an die Einführung einer LED Beleuchtung in der Stadt. Und manchmal lässt sich auch so manches positive Klimaziel auch ohne großen finanziellen Aufwand realisieren.

Ich bin sehr gespannt auf die Veränderungen auf unseren Wiesen und Feldern durch die Änderung der Pachtverträge in der Landwirtschaft, als ein Baustein in unserer Klimapolitik. Ich hoffe, dass unser grüner Gürtel mehr Aufmerksamkeit in unserer Gesellschaft erhält.

Ebenso sind wir gespannt auf die Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes, das vorsieht, dass jede Form der Mobilität ihre Berechtigung hat. Radfahrer und Fußgänger dürfen sich nicht am Rand unserer Straßen bewegen, sondern müssen gleichberechtigt zum Autoverkehr werden. Und sich vor allem zügig durch die ganze Stadt bewegen können.

Die Chancen des ÖPNV sind groß, müssen optimiert werden und werden auch durch die Fertigstellung des Busbahnhofs verbessert werden. Busbahnen zur Steigerung der Attraktivität sind kein Einmalakt – sondern ständiger Prozess.

Die angespannte finanzielle Situation ist aber kein Grund in Untätigkeit zu erstarren – die Stadt ist aktiv und wird es auch in 2020 sein. Allein im Bereich der Kindertagesstätte in der Singener Nordstadt werden über 5 Millionen Euro investiert – eine Pflichtaufgabe der Stadt – und keine Freiwilligkeitsleistung. Aber vermutlich wird auch das noch nicht reichen.

Von der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes mit 2,65 Millionen Euro

Fortsetzung und weitere
Haushaltsreden
auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2
(Freie Wähler) und
weitere Haushaltsreden

über 800.000 Euro für den Kreisel am Bahnhof, oder die Umgestaltung der Hegastraße aber auch neue Radabstellplätze, Sanierung der Scheffelhalle und im Moosgrund 2, Rielasinger Straße, neuer Radweg bei Beuren, ein Küchenhaus in Bohlingen und neue Multimedia an den Schulen und, und, und. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Für jede Investition gibt es im einzelnen gute Gründe und Argumente – allein die Summe der Maßnahmen von über 21 Millionen Euro insgesamt, stellt Verwaltung und Gemeinderat vor große Herausforderungen.

Die Frage der Zukunft wird nicht mehr sein: was wollen wir uns leisten, sondern eher, was können wir uns noch leisten und wie können wir unsere Pflichtaufgaben auch in Zukunft in dieser Stadt erfüllen.

Pflichtaufgaben, die vernünftig sind, wie Kindertagesbetreuung, Schulträgeraufgaben oder Integration, aber trotzdem seriös finanziert werden müssen.

Diese Aufgaben werden wir, müssen wir im Dialog zwischen Verwaltung und Gemeinderat lösen. Und wenn wir heute diesen Haushaltsplan verabschieden, dann sollten wir morgen anfangen, das Haushaltsjahr 2021 zu planen.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushaltsplan 2020 zu.

Neue Linie

Der kommunalpolitische Wind bläst in Singen oft aus allen Himmelsrichtungen und manchmal der Stadt auch mitten ins Gesicht. Das können wir nicht ändern.

Die Kunst des Haushaltes ist es, die Segel richtig zu setzen, um Singen auch in diesem Jahr erfolgreich weiterzubringen. Der Haushalt der Stadt Singen soll die Bedürfnisse aller berücksichtigen und muss in den gesetzten Schwerpunkten die Zukunftsfähigkeit und Vielfalt der Kommune widerspiegeln. In der Sitzung des VFA am 04.02.20 wurde dieser Haushalt festgezurret, um den Bürgerinnen und Bürgern optimale Voraussetzungen für eine gesunde Weiterentwicklung unserer Stadt zu bieten.

In Zeiten, in denen die Gewerbesteuer nicht mehr so fließt wie in den letzten Jahren, ist es umso wichtiger dies etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

Positiv zu bewerten sind die Ausgaben in den einzelnen Fachbereichen, in denen man nicht mehr den Planansatz der vergangenen Jahre nimmt, sondern das tatsächlich Verbauchte, das, wie sich gezeigt hat, unter diesem liegt.

Der Klimaschutz wird die Stadt in der Zukunft auch zur finanziellen Belastung, was aus unserer Sicht dazu führen wird, dass die Stadt z.B. zur Steuerung eines besseren ÖPNV mehr Defizite einfährt und dies dann wieder über die Wassergebühren refinanzieren muss.

Der Schuldenstand steigt weiter an. Die Pro-Kopf Verschuldungen zum 31.12.2020 beträgt für den städtischen Haushalt 682 Euro je Einwohner. Doch nun zum Ergebnishaushalt der Stadt Singen: Das Gesamtvolumen umfasst im Jahr 2020 insgesamt 135 Millionen Euro. In diesem Jahr weist dieser ein Minus von ca. 5,2 Millionen Euro aus. Die Kreditaufnahme liegt im Jahr 2020 bei 9,2 Millionen Euro. Die Kreditaufnahmen sind im Wesentlichen für die Fortsetzung bereits begonnener mehrjähriger Investivmaßnahmen.

Der Finanzhaushalt schließt mit einem Defizit von knapp 2,2 Millionen Euro ab. Bei einer wachsenden Stadt nehmen die Sachkosten und Personalkosten zu. Das sind die Probleme einer florierenden Stadt.

Durch die guten Einnahmen ist finanzieller Spielraum für geplante Investitionsmaßnahmen von insgesamt 21,2 Millionen Euro gegeben. Deshalb tragen wir die Maßnahmen mit, wie zum Beispiel die Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes und der Hegau- sowie der August-Ruf-Straße, die Umgestaltung des Platzes an

der Ekkehard/Kreuzensteinstraße (Innenstadt Ost), den Erwerb von Fahrzeugen für die Feuerwehr, den Neubau der Kita Nordstadt und die erste Rate für die Sanierung der Scheffelhalle.

Klima ist uns sehr wichtig, wir, die Neue Linie, sind bereit, Prozesse und Abläufe zu verbessern und zu optimieren, um dem Klima gerecht zu werden, und verwehren uns aber andererseits mit einer Verbotspolitik dem Bürger die Freiheit, was Mobilität und Freiheit angeht, zu nehmen.

Auf der Ausgabenseite stehen die Personalkosten in Höhe von 40,6 Millionen Euro, die gestern beschlossene Kreisumlage von 24,8 Millionen Euro, die Abschreibungen von 7,9 Millionen Euro und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 19,8 Millionen Euro, darunter fallen beispielsweise die Energiekosten wie Strom, Gas, Wasser Heizöl und Treibstoffe. Der Unterhalt von Fahrzeugen, Erwerb von geringen Vermögensgegenständen sowie Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Ansatz für Sach- und Dienstleistungen sind von 22,9 Millionen Euro auf 19,8 Millionen Euro reduziert worden, was lobenswert ist. Es ist gut und richtig, dass dieser Ansatz nicht fortgeschrieben wird. Die Verwaltung hat mit einem Durchschnitt aus den Ergebnissen der letzten drei Jahre mit dem tatsächlichen Verbrauch gerechnet. Damit sind die Ansätze reeller.

Wir haben uns in diesem Jahr für die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs mit Dieselmotor der Euro Norm 6 D Temp entschieden. Dies können wir nur begrüßen, da es sich hier um die neuste Diesel-Motorgeneration handelt, die den schönen Nebeneffekt hat, dass dieser feinstaubbelastete Luft ansaugt und diese beim Ausstoß stark reduziert.

Der Finanzhaushalt ist solide, wir sehen keine Notwendigkeit, die Steuern bei den Gewerbebetrieben derzeit zu erhöhen. Wir sehen die Gewerbebetriebe, die gerade jetzt schon in einer Gefahr der Konjunkturaschwächung sind, und wollen dies durch eine Steuererhöhung nicht noch verstärken. Die Industrie ist nicht die Melkkuh einer Stadt.

Dies sehen wir auch bei der Grundsteuer. Auch zum Schutz des kleinen Mannes lehnen wir eine Erhöhung der Grundsteuer ab, weil diese auf den Mieter umgelegt wird und somit die Belastung unserer Bürgerinnen und Bürger weiter steigt und dies auch dem Thema bezahlbarer Wohnraum negativ entgegenwirkt.

Der zur Sanierung anstehende Platz Ekkehardstraße/Kreuzensteinstraße scheint uns sehr wichtig für die Anwohner und die neuen Bewohner in dem Gebiet, sie müssen so nicht mobil sein, um einen Platz zur Erholung zu besuchen, sondern können fußläufig diese Naherholung nutzen. Zudem wird diese Maßnahme mit 50 Prozent aus den jetzt noch zur Verfügung stehenden Mitteln des Sanierungsgebietes Ost bezuschusst. Es ist uns sehr wichtig, dass die Qualität für den Bürger so aufrechterhalten wird.

Die in diesem Jahr erhöhten Kosten von Bahnhofvorplatz und Hegastraße sind im Haushalt eingebunden, diese begonnenen Projekte müssen vorgeführt und fertiggestellt werden. Die augenblickliche Konjunkturschwäche soll hierbei kein Hindernis sein, umso wichtiger ist es, das Begonnene ordentlich zu Ende zu bringen. Dafür muss man dann bei zukünftigen Großprojekten schon genauer hinschauen, was noch leistbar ist und was nicht, und dies dann auf den Prüfstein stellen.

Ich möchte abschließend noch annehmen, dass es in härteren Zeiten erst mal wichtig sein wird, seinen eigenen Laden zu durchforsten, wo man die eigenen Defizite hat, bevor man den Bürger zusätzlich belastet.

An dieser Stelle möchte ich mich für die Vorberatung mit meinen Fraktionskollegen Frau Czajor und Herrn Weber bedanken.

Mit dem Dank an die Verwaltung und dem Dank an alle Gemeinderatsmitglieder für die konstruktiv geführten

Haushaltsreden ...

Haushaltsberatungen, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Häusler, Frau Bürgermeisterin Seifried und unserer Kämmerin Frau Bender mit ihrem bewährten Team, die das Gesamtwerk an Informationen und Erläuterungen erstellt haben, stimmt die Neue Linie dem Haushalt 2020 zu.

FDP

(Es gilt das gesprochene Wort)
Mit dem Haushalt 2020 liegt ein schlüssiges Zahlenwerk mit einem Volumen von ca. 130 Millionen Euro vor, für das wir Ihnen allen, vor allem aber besonders der Kämmerei danken möchten.

Die Aufstellung, Beratung und der Vollzug des kommunalen Haushalts gehören zu den wichtigsten Rechten und Pflichten des Rates und der Verwaltung. Die Debatte um den Haushaltsentwurf ist ein Höhepunkt unserer kommunalen Demokratie.

Naturgemäß ist vieles heute bereits gesagt worden, das ich nicht ohne Not wiederholen möchte, dennoch ist es uns, der FDP Fraktion, wichtig eine klare Position einzunehmen und hier zu vertreten: Mit diesem Haushalt stellen wir die Weichen für die Zukunft unserer Stadt. Eine Debatte darüber, wie wir diese gestalten wollen und wie verantwortungsvoll wir mit den Geldern der Bürgerinnen und Bürgern umgehen, ist unausweichlich. Populismus und Tunnelblick dürfen diese Debatte nicht beeinflussen und werden auch in Zukunft seitens der Freien Demokraten keinen Raum erhalten.

Wir befinden uns in einer Zeit elementarer Umbrüche mit richtungsweisenden Zukunftsaufgaben: Wir haben es in der Hand, durch die Umsetzung von entscheidenden Maßnahmen einen nachhaltigen Wandel in vielen Lebensbereichen einzuleiten. Zu diesen Zukunftsaufgaben gehören sicher Städtebau und Mobilität, Digitalisierung, Klimaschutz aber natürlich auch Daseinsvorsorge.

Bei Entscheidungen dürfen wir nicht nur die Gegenwart betrachten, sondern müssen auch die Handlungsfähigkeit zukünftiger Generationen berücksichtigen. Auch wenn niedrige Zinsen die Schuldenlast überschaubar erscheinen lassen, so dürfen wir an dieser Stelle die Änderungen der Zinspolitik in den kommenden Jahren, ja Jahrzehnten, nicht außer Acht lassen, denn kommende Generationen müssen dann diese Tilgungs- und Zinsdienste leisten. Ein vermeintlich banaler Fakt, aber die tatsächliche Auswirkung scheint einigen Kolleginnen und Kollegen im Rat nicht jederzeit präsent zu sein. Anders können wir uns viele gestellte Forderungen wirklich nicht erklären.

Vieles, was wir uns in den letzten Jahren leisten konnten, war konjunkturbedingt. Seit der Krise in 2010 kannte die Wirtschaft nur einen Weg: den Weg nach oben. Es war uns vielleicht nicht immer bewusst, aber so gut hatte es noch kein Gemeinderat vorher und vielleicht auch nicht mehr danach. Keine Finanzmarktkrise, keine Massenarbeitslosigkeit, quasi Vollbeschäftigung. Die boomende Wirtschaft und die Dauer-niedrigzinsphase waren unsere Rückversicherung dafür, dass wir unsere Investitionen zumeist solide finanzieren konnten.

Nun steht nach jahrelangem Aufschwung in Deutschland eine Trendwende an. Die gesamte Industrie ist im Abwärtssog. Wir stehen vor einem Strukturwandel der Wirtschaft, insbesondere in der Automobilindustrie. Die Auswirkungen dieses Strukturwandels sind nicht absehbar. Fest steht, dass die Automobilindustrie und deren Zuliefererbetriebe besonders stark betroffen sind. Leider bekommen wir dies bereits ganz aktuell bei einigen unserer ansässigen Firmen zu spüren.

Den Vorschlag einiger Kollegen, die Gewerbesteuer zu erhöhen, halten wir darum für absurd und desaströs. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer wäre ein völlig falsches und fatales Vorgehen. Wir, die FDP, sind strikt gegen eine Erhöhung der Gewerbesteuer! Ich bin gespannt, wie die Kollegen die Erhöhung der Gewerbesteuer und damit eine zusätzliche Belastung des Geschäftsführern und

Mitarbeitern der Firmen, die bereits jetzt die wirtschaftliche Schieflage schon spüren, erklären werden.

Wir brauchen keine Axt-im-Walde-Politik, die die ansässigen Firmen verprellt, sondern wir müssen diese unterstützen und alles daransetzen, neue Gewerbegebiete zu schaffen, um Neuanmeldungen möglich zu machen. Singen muss als Wirtschaftsstandort attraktiv bleiben. Schon jetzt sinken die Erträge bei der Gewerbesteuer und bei der Einkommensteuer. Unser finanzieller Spielraum wird deutlich eingeschränkt. Folglich müssen wir reagieren und unseren Haushalt konsolidieren.

Zur Kreisumlage: Im Haushalt der Stadt Singen wurde eine Kreisumlage von 32,5 Prozent eingepreist. Gestern haben wir im Kreistag den Haushalt mit einer Umlage von 31,5 Prozent verabschiedet. Durch die Herabsetzung kommt der Differenzbetrag dem Haushalt zugute. Die Verwaltung hat eine gute Einschätzung der Sachlage im Kreis bewiesen und besonnen geplant.

Obwohl die Verwaltung Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich der Personen- und Sachkosten getroffen hat, ist der Schuldenstand der Stadt angestiegen. Besonders ins Gewicht fallen die hohen Sozialausgaben: Konkret am Haushalt der Stadt Singen äußert sich das u.a. in den steigenden Kosten im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Die Stadt Singen muss und will ihre Pflichten zur Daseinsvorsorge erfüllen; aktuell sieht man dies am Beschluss eine neue KiTa in der Nordstadt zu errichten. Kostenpunkt all about ca. 4 Millionen Euro. Wir werden wachsen sein müssen beim Thema „Offener Ganztag“ und die unüberschaubaren Folgekosten für die Kommunen. Der Ganztag ist gesellschaftlich gewollt und somit absolut akzeptiert. Dennoch werden uns hier neue Belastungen auferlegt, auf die wir in den folgenden Haushalten Antworten werden finden müssen.

Bei Betrachtung der mittelfristigen Finanzplanung ist ein ressourcensparendes Wirtschaften dringend erforderlich. Nicht alles, was wünschenswert ist, können und dürfen wir uns auch in Zukunft leisten. Von manch Liebgewonnenem werden wir uns vielleicht noch verabschieden müssen.

Natürlich gibt es Investitionen, auf die wir nicht verzichten dürfen: Notwendige Sanierungen öffentlicher Gebäude, Straßen und Radwege, Ausstattung der Schulen, Fertigstellung des Bahnhofvorplatzes, Beginn der Sanierung der Scheffelhalle, nur um einige Beispiele zu nennen. Und natürlich gilt: Investitionen von heute sind Investitionen in die Zukunft!

Trotzdem muss vieles auf die lange Bank geschoben werden: Ein neues Feuerwehrhaus, eine umfassende Sanierung Hallenbad und, last not least, der Bau der dreiteiligen Sporthalle, der uns bereits seit mehr als zehn Jahren beschäftigt.

Singen ist Kulturstadt: Hier leisten wir hohe Zuschüsse an den Eigenbetrieb KTS, an Einrichtungen wie Farbe und GEMS, die Jugendmusikschule und das Hohentwiel fest.

Wir fördern unsere Vereine im Bereich Familie, Jugend und Soziales und Musik- und Sportvereine in hohem Maß. Dies kommt unmittelbar dem Miteinander in der Stadt zugute und hat für uns eine hohe Priorität.

Auch werden wir, wie bereits in den letzten Jahren schon, in den Klimaschutz investieren. Im Namen des Klimaschutzes und auch des Gemeinwohles werden immer mehr und immer höhere Forderungen gestellt. Aber wir müssen hier, wie sonst auch, Augenmaß bewahren: Forderungen, den ÖPNV engmaschiger zu takten oder gar für umsonst anzubieten, sind nicht realistisch, ebenso ist es nicht zu verantworten, keine KiTa Gebühren zu verlangen. Solche Maßnahmen sind nicht ge-

genfinanzierbar. Es entsteht der Eindruck, dass einige Gruppierungen nur noch Klimadiskussionen führen wollen. Maßnahmen zur Verbesserung von Lebensqualität und finanzieller Stabilität und eine zukunftsorientierte Entwicklung der Stadt Singen jenseits von Klimabelangen, scheinen manchen wohl als wenig erstrebenswert.

Das können wir so nicht hinnehmen. Es werden nach wie vor in unserer Stadt oberirdische Parkplätze und auch Parkhäuser gebraucht werden: Für Bahnkunden, Anwohner und Einfeldler. Wir können und wollen es uns nicht leisten, diese abzuschaffen oder notwendige Neubauten nicht in Angriff zu nehmen und dabei sogar auf Fördermittel des Landes zu verzichten. Autos werden sich in den nächsten Jahren nicht einfach in Luft auflösen und auch die vielgelobten E-Automobile brauchen Parkplätze!

Zuletzt ein dringender Appell an die Verwaltung: Wir haben in den letzten Jahren und auch gegenwärtig sehr viel Geld für externe Beratung in die Hand genommen. Hier sehen die Freien Demokraten ein großes Einsparpotential: Nicht jedes Planungsbüro, nicht jede Rechtsanwaltskanzlei und nicht jedes Beratungsinstitut ist heilbringend. Dafür gibt und gab es genügend Beispiele, die wir hier nicht benennen wollen. Lassen Sie mich aber daran erinnern, dass der Landkreis Konstanz vor der Ausschreibung des neuen Regionalbusverkehrs Gutachten von Experten eingeholt hatte und dennoch ist die Umstellung sicher kein Erfolgsmodell. Auch hier haben Berater versagt. Vielleicht kann der Blick von außen neue Aspekte bringen, dennoch sollten wir viel mehr auf den Sachverstand im eigenen Haus setzen und auch Entscheidungsfreudigkeit beweisen. Wir werden in Zukunft die Vergabe von Gutachten und Konzeptstellungen sehr kritisch beobachten und die bestehende Notwendigkeit hinterfragen.

Die FDP Fraktion stimmt dem Haushalt 2020 zu.

SÖS

Als neue Fraktion im Singener Gemeinderat war es eine Herausforderung, sich über die Bedeutung und Auswirkungen zahlreicher Posten im Haushaltsplan einen Überblick zu verschaffen. Was aber eindeutig ist, das haben uns in den vergangenen Sitzungen nicht nur Herr Oberbürgermeister Häusler und die Verwaltung, sondern auch der Vertreter des Regierungspräsidiums Freiburg klar gemacht: Die Einnahmen der Stadt Singen werden in den nächsten Jahren durch Rückgang der Gewerbesteuer und Regularien des Finanzausgleiches sinken, die Aufgaben der Stadt, wie Erhaltung der städtischen Gebäuden, Schulen und Straßen, der notwendige Neubau von Kitas und Sportstätten bleiben aber weiterhin bestehen und erfordern eigentlich deutlich mehr Finanzmittel.

Die Verwaltung hat in einem aufwendigen Prozess ihre eigenen Ausgaben für Personal- und Sachkosten sehr kritisch unter die Lupe genommen und hier tatsächlich deutliche Einsparungen erzielt beziehungsweise mit ihrer Zurückhaltung in der Planung gesorgt, dass das Thema „Haushaltsreste“ damit wohl erledigt ist. Vielen Dank dafür.

Es ist für uns aber unverständlich, dass der Gemeinderat in den vergangenen Jahren hier nicht vorgesorgt und den Hebesatz der Gemeindesteuer erhöht hat, wie es ihm vom Oberbürgermeister 2016 vorgeschlagen wurde. Nun müssen wir das in einer Zeit tun, in der die Konjunktur merkbar abflaut. Aber nun zu vermuten, dass die großen, global agierenden Firmen in Singen ihre Standortentscheidungen über drohenden Personalabbau an 0,7 Prozent höherer Gewerbesteuer festmachen, ist für uns nicht nachvollziehbar. Wir hoffen hier auf die baldige Einsicht anderer Fraktionen.

Im Gegenteil, man hat die vollen Kassen in den vergangenen Jahren nicht genutzt, um eine schon seit Jahren von Teilen des Gemeinderates und der Bevölkerung geforderten dringende Sanierung des Hallenbades oder die dringend notwendige dreiteilige Sporthalle für die Singener Schulen zu realisieren. Auch das Friedrich-Wöhler-Gymnasium benötigt langfristig eine umfassende Sanierung. Und dann kommt ja noch

der Neubau für die Feuerwehr in den nächsten Jahren.

Nein, man hat diese Gelder in den Luxusausbau der Hegastraße gesteckt und wird hier noch mehr Geld verbrauchen. Ob der Umbau des Bahnhofvorplatzes in diesem, auch finanziellen Ausmaß, notwendig geworden wäre ohne ECE, ich wage es, dies zu bezweifeln. Auch das teure Parkhaus am Herz-Jesu-Platz hätte an anderer Stelle oberirdisch günstiger und mit mehr Plätzen realisiert werden können. Zum Glück hat man im Finanzausschuss den Umbau des Platzchens an der Kreuzensteinstraße/Ekkehardstraße zumindest noch nicht abgesegnet und die Entscheidung zu einem weiteren Parkhaus in Singen verschoben.

Denn es warten gewaltige Aufgaben auf uns. Wie wollen wir die immer drängenderen Aufgaben zur Senkung unseres Energieverbrauches und CO2-Ausstoßes finanzieren, wenn wir nicht mal genügend Finanzmittel haben, um alle städtischen Gebäude zu erhalten. Bisher sind die erneuerbaren Energien nur mit 10 Prozent an den Energiekosten der Stadt beteiligt.

Natürlich wundert es uns dann auch nicht mehr, dass im Haushalt 2020 keine Mittel zur Förderung von Wohnungsbau für sozial schwächere Bürger veranschlagt wurde. Bei den vielen Wohnungsbauten in Singen ist es nur ein Bauträger, der hier auch geförderte Mietwohnungen anbietet. Ob der sogenannte „Sickereffekt“, das heißt, dass durch das Bauen von teuren Eigentumswohnungen günstige Wohnungen frei werden, in ausreichendem Maße eintritt, bleibt abzuwarten.

Die Stadt und der Gemeinderat haben sich in ihrem 2000 verabschiedeten Leitbild der Agenda 21 und in ihrer Klimaresolution in diesem Jahr auf die Fahren geschrieben, den Klimaschutz nicht nur aktiv vorzuleben, sondern auch zu fördern. Das kann aber nicht nur mit einem Agenda-Preis geschehen. Wie soll das alles gelingen, wenn die finanziellen Mittel dafür nicht vorhanden sind? Aber es ist natürlich leicht, nur zu kritisieren, was vielleicht früher versäumt wurde.

Deswegen sind unsere konkreten Vorschläge für die Zukunft:

– Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer um 20 Punkte auf 380 Prozent

– genaue Prüfung jeder Investition, ob sie absolut notwendig ist und den Zielen der Agenda 21 und der Klimaresolution des Gemeinderates von 2019 gerecht wird

– langfristige Einführung einer Gemeinwohl-Ökonomie, sowohl für die Stadt selbst als auch für die hier ansässigen Betriebe, die dann z.B. bei guter Gemeinwohl-Bilanz von niedrigeren Hebesätzen bei der Gewerbesteuer profitieren können. Das gäbe Anreize, dass sich eher nachhaltige Unternehmen hier ansiedeln als „global player“, denen das Wohl und Wehe der Stadt und ihren BürgerInnen egal ist.

– kein Verkauf von städtischen Grundstücken mehr, sondern ausschließlich Abgabe über Erbpacht zur Generierung langfristiger Einnahmen

– neue Wege in der Finanzierung von bürgernahen Projekten zum Beispiel durch Crowdfunding

– größere Beteiligung der Bürgerschaft bei Projekten wie „urban gardening“ und ähnliche

Als GemeinderätInnen sind wir in der Hierarchie der demokratischen Gremien in unserem Land die unterste Instanz. Gerade wir sollten uns in unseren Entscheidungen nur von dem Ziel leiten lassen, dem Gemeinwohl, also dem Wohl aller BürgerInnen in unserer Stadt zu dienen und Partikularinteressen auszuklammern.

Wir können deswegen dem Haushaltsplan 2020 nicht zustimmen.

Hier enden die
Haushaltsreden der
Fraktionen des Singener
Gemeinderates.



Birgit Kloos



GOLDANKAUF SINGEN

Aktion NUR 4 Tage gültig!!

Ohne Risiko!
Militärorden
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriöser Ankauf
Sofortige Barauszahlung

Ankaufstag

Mittwoch

19.

Februar

Ankaufstag

Donnerstag

20.

Februar

Ankaufstag

Freitag

21.

Februar

Ankaufstag

Samstag

22.

Februar

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit

Am Samstag um 17.30 Uhr
Aktion beendet

WIR KAUFEN AN:

Wir zahlen bis zu

57 €

pro Gramm

GRATIS

Kaffee & Kuchen



Mäntel



Für Pelze und Nerze bis zu 6000 €*



Edelsteine

Wir kaufen auch Modeschmuck



Schmuck

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medaillons, Golduhren – auch defekt, VB Pelz mit Gold

ANTIKER KORALLENSCHMUCK, KORALLENKETTEN, KORALLENSCHNITZEREIEN (bevorzugt in blutrot), **ZAHNGOLD** (mit und ohne Zähne), **PELZMÄNTEL**

Hausbesuche bis zu

100 km kostenlos!

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!



Uhren



Gold- und Silbermünzen



Geschirr

Wir kaufen Rolex, Patek Philippe, Omega, A. Lange & Söhne, Breitling

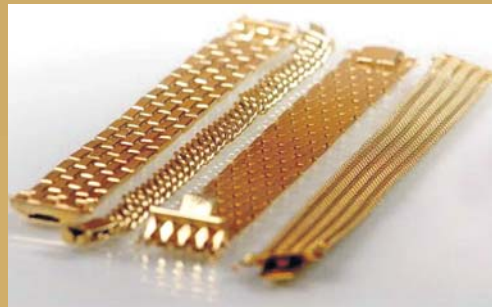


Bernsteine

bis 2500 €



*in Verbindung mit Gold



**Mittwoch – Freitag
10.00 – 18.00 Uhr**

**Samstag
10.00 – 17.30 Uhr**



**Goldankauf Singen
Byk-Gulden-Straße 16
78224 Singen-Industriegebiet
Telefon: 01 78 – 406 26 79
P Parkplätze vorhanden!**

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und Ihren Schmuck kostenlos und unverbindlich!

Singen – Goldankauf, Pelzankauf, Höchstpreise bis zu 4000 € für Pelze für Russland. In Singen in der Byk-Gulden-Straße 16 werden Schmuck und andere Gegenstände aus Edelmetall aufgekauft.

Bei Goldankauf Singen werden Zahngold, Bruchgold, Alte Ringe, Ketten, Broschen mit Diamanten, Perlen, Antiquitäten, Möbel, Bilder, Pelze, Silber, Goldmünzen, Silbermünzen, Zinn, Uhren (Rolex, Cartier, Omega etc.) Bernsteine, Korallen, Orden, Abzeichen, Nähmaschinen sowie Abendgarderobe und vieles mehr zu Höchstpreisen aufgekauft.

Holen Sie sich eine kostenlose Beratung ein und lassen Sie Ihre Wertgegenstände schätzen. Diskretion und Transparenz sind bei Goldankauf Singen natürlich selbstverständlich. Die Experten von Goldankauf Singen bearbeiten die verschiede-

nen Anliegen der Kunden natürlich sofort, und das ganz ohne versteckte Kosten oder eine Verkaufsverpflichtung.

Wählen Sie den sicheren Weg und lassen Sie sich von Fachleuten beim Verkauf Ihres Edelmetalls freundlich, fachkundig und seriös beraten, denn auf Fairness, Ehrlichkeit und Professionalität können sich Kunden bei Goldankauf Singen verlassen. Gerne bieten wir unseren Kunden auch kostenlose Beratung bei ihnen zu Hause an. Bei Ankauf erfolgt eine sofortige Barauszahlung. Höchstpreise bis zu 57 Euro pro Gramm Gold.

Gerade jetzt bietet der Verkauf von altem Edelmetall, Antiquitäten und Pelzen eine tolle Möglichkeit Höchstpreise zu erzielen. Gerne empfangen wir Sie mit Kaffee und Kuchen und freuen uns auf ein nettes Gespräch.



Öffnungszeiten:

Mittwoch – Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 17.30 Uhr

Gerne vereinbaren wir auch einen Termin bei Ihnen zu Hause!





IN HANS KUONYS NAMEN VEREINT – STOCKACHER FASNET KOMMT IN DIE HEISSE PHASE



Im Schutz der Maske

Am »Schnurrsamstag« sind in Stockach zahlreiche Gruppen, Paare und Einzelne zum Teil bis zur Unkenntlichkeit verkleidet unterwegs. Es wird mit Sprüchle, Liedern und allerlei Tratsch aus dem Städtle unterhalten. Die phantasiereichen Kostüme, die witzigen Vorträge und das spontane Zusammenspiel von Schnurrern und Publikum glichen einem »mobilen Narrenspiegel« und stellten ein »Highlight« der Stockacher Straßenfasnacht dar, wie Narrenrichter Jürgen Koteryna im Presstext sagt. Am Fasnachtssamstag, 22. Februar, ist es dieses Jahr soweit. Da man fürs Schurren Energie braucht, wird auch in diesem Jahr wieder ein kostenloser Pendelbus für die aktiven Schurrergruppen und Besucher von 20 bis 24 Uhr zwischen der Feuerwehr in der Oberstadt in der Zoznegger Straße und dem ehemaligen Hotel »Linde« in der Unterstadt fahren. Der Bus wird auch am »Adler« in Hindelwangen Halt machen. Neben den regulären Stockacher Gaststätten und dem Zelt auf dem Gustav-Hammer-Platz hat der Feuerzettel beim Feuerwehrgerätehaus als Besenwirtschaft geöffnet. Um 0 Uhr treffen sich alle Schnurrgruppen im Bürgerhaus zur Maskenprämierung.

Laufnarren auf der Straße

Wo geht der Lauf hin in diesem Jahr? Sicherlich zum Laufnarrenmarkt am Sonntag, 23. Februar. Dieser wird 2020 zum 55. Mal abgehalten und hat somit »Schnapszahl-Charakter«, wie die Laufnarren ihr Jubiläum selbst charakterisieren. Die Gliederung des Stockacher Narrengerichts wird sich am Sonntag vor, in und um das Bürgerhaus »Adler-Post« niederlassen, um dort für närrische Unterhaltung zu sorgen. Die weiteren Verlagerungen auf die Straße hätten sich schon in den vergangenen Jahren mehr als bewährt, führt Narrenrichter Jürgen Koteryna im Presstext aus. Rings um den »Narrenbom« auf der Hauptstraße haben die aktiven Laufnarren ihre zahlreichen Stände und Hütten aufgebaut. Durch den Wechsel von draußen nach drinnen ins Bürgerhaus »Adler-Post« wird für das Publikum ein optimaler Aufenthalt geboten. Im Bürgerhaus selbst wird ab 11 Uhr für Unterhaltung sowie Kulinarisches gesorgt. Die aktiven Laufnarren bieten Kesselfleisch und andere Leckereien an. Auch viele schmackhafte Nachtisch-Spezialitäten sind dabei. Alle Narren sind natürlich auch in den Stockacher Gaststätten gern gesehen, wo der Fasnetsunntag langsam »ausdriele« kann.

In Weiß gehüllt

Ganz in Zeichen der weißen Nachtgewänder steht Stockach am Fasnetmontag, 24. Februar. Denn hier hat der »Hemedglonker« die Stadt im Griff - sei es beim Hemedglonkerball über den Hemedglonkerumzug mit Verbrennen bis zum abendlichen Hemedglonkerball im Bürgerhaus »Adler-Post«, an diesem Tag ist ganz Stockach im weißen Nachtgewand. Los gehts zuerst einmal mit dem Nachwuchs: Um 15 Uhr startet der »Hemedglonkerball« im Bürgerhaus »Adler-Post«, veranstaltet vom Arbeitskreis Narresome. Die Großen kommen dann später dran, gegen 19 Uhr versammeln sich die Hemedglonker zum Nachtumzug durch die Straßen von Stockach. Jung und Alt sind eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr am ehemaligen »Café Wolf« in der Hans-Kuony-Straße. Der Umzugsweg wurde auch in diesem Jahr etwas verkürzt. Um das Treiben in der Hans-Kuony-Straße zu fördern, läuft der Weg von der Pfarr- und Hauptstraße bis zum Gustav-Hammer-Platz. Dort wird eine überdimensionale Strohpuppe, ein imposanter Hemedglonker, verbrannt. In diesem Jahr bauen die aktiven Laufnarren die 44. Hemedglonkerpuppe, die den Flammen zum Opfer fallen wird. Danach laden die Marketenderinnen zum Hemedglonkerball ein. Ab 19.30 Uhr gibt es Live-Musik mit Chris Metzger.

Der Närrische Lindwurm

Er wird immer größer und bunter und zieht mit immer mehr Pracht durch die Straßen der Stadt. Der Kinderumzug am Fasnetdienstag, 25. Februar, läuft nach dem Motto »Stockach macht mobil«. Der Tag startet mit dem Sammeln der Kinder und Umzugsteilnehmer zwischen Bahnhof, Post und Hotel Fortuna ab 12.30 Uhr. Neben den Gliederungen des Narrengerichts haben sich auch zahlreiche Gruppen aus der Nachbarschaft angekündigt. Das Interesse der Umlandgemeinden an dem Umzugstag in der Stadt wird immer größer. Auch die Gruppen aus Kindergärten und Schulen, die sich extra für den Tag ein Häs gebastelt haben, dürfen zu diesem besonderen Anlass nicht fehlen. Inzwischen präsentieren auch viele Schnurrgruppen beim Kinderumzug ihre aufwendigen Kostüme nochmals neu. Der Kinderumzug startet gegen 14 Uhr in Richtung Oberstadt. Gut gelaunt wird dort gleich weitergefeiert, denn am Nachmittag findet auf dem Gustav-Hammer-Platz das Kindernarrenbaumstellen statt sowie die »Abfütterung des Narrensamens«. Im Anschluss öffnet das Bürgerhaus »Adler-Post« für den Kinderball seine Tore. Drinnen wartet dann noch jede Menge Narretei auf die jungen Ballbesucher.

Der Narrenbaum im Kleinform

Am Fasnetdienstag, 25. Februar, bieten die Marketenderinnen im Foyer des Bürgerhauses »Adler Post« dem wartenden Publikum warme und kalte Getränke an. Auf dem Gustav-Hammer-Platz findet am Nachmittag als Krönung unter dem Motto »Ratzlafatz auf dem Gustav-Hammer-Platz« das Stellen des Kindernarrenbaums statt. Dabei stehen die Stockacher Jungzimmerer ihren großen Vorbildern in Tatkraft und Engagement bei dieser wichtigen Aufgabe in nichts nach. Im Anschluss daran folgt die »Abfütterung des Narrensamens« – jedes Kind erhält dabei eine warme Wurst im Brötchen. Der Kinderball wird auch in diesem Jahr erneut durch die Marketenderinnen organisiert, unterstützt durch den Arbeitskreis Narresome, der sich mit um das Unterhaltungsprogramm für die Jungnarren bis um 17 Uhr kümmert. Die Großen können dagegen ab 19 Uhr beim Schlussball im Hotel Fortuna das Tanzbein schwingen, sich nochmals richtig vergnügen und dabei die Fasnet traditionsgemäß und mit viel Spaß ausklingen lassen. Solange die närrische Zeit noch andauert, muss sie schließlich genutzt werden. Um 24 Uhr wird die Fasnet dann offiziell durch den Narrenrichter beendet. Zuvor versüßt tolle Wirtshausmusik den Abschied von der Fasnet 2020.

Volle Ladung Tradition

Die Stockacher Fasnet ist auch in diesem Jahr ein Komplettpaket voller Unterhaltung, Brauchtum und Tradition, das für die Narren zahlreiche Überraschungen bereithält und sich auch 2020 mehr als lohnt. Nicht nur die zahlreichen Feiern stehen hier hervor, ohne die alteingesessenen Veranstaltungen der Stockacher Fasnet, die weit über die Narrengerichtsverhandlung hinausgehen, wären die Feier-Tage in der Stadt kaum möglich. In einer Fasnachttsbroschüre sind die wichtigsten Termine rund um die närrische Zeit in Stockach zusammengefasst, viele Informationen zu Brauchtum und zum diesjährigen Beklagten vor dem Narrengericht finden sich im Internet unter www.narrengericht.de. Karten für die Verhandlung am Schmotzige Dunschtig, also am Donnerstag, 20. Februar, gegen den Bundestagsabgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen, Cem Özdemir, sind bereits komplett vergriffen. Das SWR-Fernsehen zeigt ab 20.15 Uhr einen 90 Minuten langen Bericht zur Narrengerichtsverhandlung. Wenn die Fasnet in Stockach ausklingt, wird sie am Aschermittwoch, 26. Februar, gegen 18 Uhr mit einem Trauerzug zu Grabe getragen und tränenreich beerdigt. Am Sonntag, 22. März, an Lätare, wird der Narrenbaum vor dem Bürgerhaus in der Hauptstraße um 5 Uhr gefällt.

Ihr Partner seit über 40 Jahren für Neu- Um- und Anbau

Redling
W O H N B A U GmbH + Co. KG

Wir bauen für Sie nach
Ihrer oder unserer Planung
zum garantierten Festpreis

Hägerweg 30
78333 Stockach
Tel: 07771/3709
Fax: 07771/3727
www.redling-wohnbau.de

Carl Pfeiffer GmbH & Co. KG
Industriestraße 5
D-78333 Stockach
Telefon: +49 (0) 7771 80060

Eisen-Pfeiffer
Kompetenz für Handwerk + Industrie

Akku Gehölzschneider GTA

Vielseitig einsetzbar für den Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern und zum Bauen mit Holz.

Im Set enthalten:
1 x Lithium-Ionen Akku 10,8 V
1 x Standardladegerät AL1
1 x Multiöl Bio 50 ml
1 x Transporttasche



Art.-Nr. 28322

Wir wünschen unseren Kunden
eine glückselige Fasnet!

Narro!

Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Abbildung symbolisch, techn. Änderungen vorbehalten.

www.eisen-pfeiffer.de
Webshop: eshop.eisen-pfeiffer.de

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

Ich würde mein Geld
gut anlegen.
Auf dem Bodensee.



LOTTO
Baden-Württemberg

Spieleteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



RINGHOTEL · RESTAURANT · BAR
Zum Goldenen Ochsen



Narro, Ihr Leut in Stadt und Land!

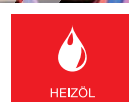
Es ist schon lange weltbekannt:
soll's Tafeln, Essen, Trinken sein,
kehrt man vergnügt im „Ochsen“ ein.

Und das nicht nur zur Fasnet-Zeit, nein wir sind rund um's Jahr bereit, mit Gaumenfreuden, diesen schönen, willkomm'ne Gäste zu verwöhnen. Jetzt lebe hoch die Narretei, doch ist die Fasnacht dann vorbei, und ausgeruht der Kopf und Glieder... dann seh'n wir uns im „Ochsen“ wieder!

ESSEN · TRINKEN · WOHNEN · TRADITION IN STOCKACH SEIT 1931

D-78333 Stockach · Zoznegger Straße 2 Telefon 07771/9184-0 · www.ochsen.de

**WIR WÜNSCHEN
EINE GLÜCKSELIGE
FASNACHT**



HEIZÖL



KRAFTSTOFFE



SCHMIERSTOFFE



GAS + STROM



PELLETS



HEIZUNG + TANK



MANFREDWELSCH

Industriestraße 23 · 78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 93 03 10
www.welsch-gmbh.de



IN HANS KUONYS NAMEN VEREINT – STOCKACHER FASNET KOMMT IN DIE HEISSE PHASE

DIE NARREN LEGEN RICHTIG LOS

Die Erben von Hans Kuony können es kaum mehr erwarten, dass die heiße, absolute Phase der Fasnet in Stockach beginnt. Hier ein Überblick zu den Terminen:

Donnerstag, 20. Februar:
Der Haupttag der Stockacher Fasnet wird im Geiste Hans Kuonys, des Ur- und Stammvaters der Stockacher Fasnet, begangen. Um 9 Uhr geht es los mit dem Schülerbefreien an allen Schulen, um 11 Uhr ist der Empfang des Narrengerichts mit dem Beklagten 2020, Cem Özdemir, für geladene Gäste, im Bürgerhaus »Adler-Post« in der Hauptstraße. Danach Fasnet für alle:

13 Uhr: Närrisches Treiben mit historischer Kriegeratszene, Vorstellung des Beklagten, des Bundestagsabgeordneten Cem Özdemir, und der Übergabe der Stadtrechte von Bürgermeister Rainer Stolz an die Narren vor dem Bürgerhaus »Adler-Post«.

13.30 Uhr: Der Umzug des Narrengerichts und seiner Gliederungen beginnt am am La-Roche-Platz oben in der Zoznegger Straße. Der närrische Lindwurm zieht sich bis zum Bürgerhaus, wo die Zimmerergilde den Narrenbaum setzt.

17 Uhr: Narrengerichtsverhandlung gegen Cem Özdemir in der Jahnhalle. Die Veranstaltung war umgehend ausverkauft, das SWR-Fernsehen überträgt aber ab 20.15 Uhr einen Mitschnitt aus der Verhandlung.

Ab 17 Uhr hat das Bürgerhaus »Adler-Post« geöffnet. In den Kneipen wird am Abend närrisches Treiben geboten, ebenso in den Besenwirtschaften sowie Musik und Barbetrieb in der »Adler-Post« sowie im Weinkeller.

Ab 19.30 Uhr wird im Bürgerhaus »Adler-Post« der Zunftball veranstaltet. Der Beklagte Cem Özdemir will

gegen 23 Uhr bis 23.30 zum Mitfeiern vorbeischaun.

Freitag, 21. Februar:
17 Uhr: Cola-Ball für den »Narrensamen«, also für junge Narren

20 Uhr: Kolpingball im Palottiheim

Samstag, 22. Februar, ab 19 Uhr:
Bürgerball und Schnurren im Bürgerhaus und in der Stadt, närrisches Treiben in den Gaststätten und Besenwirtschaften, ein Pendelbus verbindet die Lokalitäten.

Sonntag, 23. Februar:
11 Uhr: Laufnarrenmarkt in der Innenstadt

Montag, 24. Februar:
9 Uhr: Heilige Messe in der St.-Oswald-Kirche zum Gedenken an verstorbene Narren

10 Uhr: Uffwirm-Kaffee im Hotel Fortuna

15 Uhr: Hemedglönkelerball im Bürgerhaus »Adler-Post«

19 Uhr: Hemedglonkerumzug und Verbrennen auf dem Gustav-Hammer-Platz

19.30 Uhr: Hemedglonkerball der Marketenderinnen im Bürgerhaus

Dienstag, 25. Februar:
ab 12.30 Uhr: närrisches Treiben am Bahnhof und rund um das Hotel Fortuna

14 Uhr: Immer größer wird der Kinderumzug, der am Bahnhof startet. Er zieht in die Oberstadt hinauf. Im Anschluss setzen kleine Narren mit Hilfe der Zimmerergilde den kleinen Narrenbaum auf dem Gustav-Hammer-Platz.

15 Uhr: Kinderball im Bürgerhaus



Mit gemeinsamen Kräften wird der Narrenbomm an seinen Platz gehievt. Die Zimmerer sorgen dafür, dass in Stockach alles einwandfrei läuft.

swb-Bild: Archiv/sw

19 Uhr: Abschlussball im Hotel Fortuna

Mittwoch, 26. Februar:
18 Uhr: Fasnetvergraben im Bürgerhaus »Adler-Post«

18.30 Uhr: Hauptversammlung des »Vereins Hans Kuony« im Narrenstüble

Mehr dazu unter
www.narrengericht.de.

BEREIT FÜR JEDE AUFGABE. DER NEUE PROACE CITY.



NICHTS IST
UNMÖGLICH



**Clevere Lösungen
für Gewerbe, Freizeit
und Familie.**

**Ab dem 25.04.2020
live erleben.**

Erleben Sie Leistungsfähigkeit, Vielseitigkeit und Effizienz als Kastenwagen oder Pkw. Und dank der zahlreichen Konfigurationsmöglichkeiten finden Sie genau den PROACE CITY der am besten zu Ihnen und Ihren Wünschen passt. Kommen Sie ab dem 25.04. zu uns ins Autohaus und lassen Sie sich begeistern!

Kraftstoffverbrauch aller PROACE CITY und PROACE CITY VERSO Modelle, kombiniert 5,5 – 4,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 125 – 106 g/km. Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

Autohaus
Bach OHG

88662 Überlingen
Heiligenbreite 21
Tel. 07551-62812

78046 Villingen
Vorderer Eckweg 44
Tel. 07721-206690

88046 Friedrichshafen
Rheinstraße 17
Tel. 07541-56044

www.DasAutohausBach.de

Haupt-Firmensitz: Bach OHG, Heiligenbreite 21, 88662 Überlingen



IMMER EIN GUTER
WERBEPARTNER
WOCHENBLATT

CHRISTINA ROMMEL & BAND

**SCHOKOLADE®
DAS KONZERT**

Deutscher Schoko-Rock vom Feinsten wird serviert mit edler Schokolade.

Christina Rommel

Samstag, 14. März 2020 - 20h
Bürgerhaus Adler-Post - Stockach
Tickets unter: www.stockach.de

Kulturzentrum „Altes Forstamt“ | Salmannsweilerstraße 1 | 78333 Stockach | Tel. 07771/802-300

Sport-Kalender

Fußball
Vorbereitungsspiele
Samstag, 22. Februar,
13.30 Uhr: FC Radolfzell – FC Kreuzlingen
Samstag, 22. Februar,
15 Uhr: FC Rielasingen-Arlen – FC St. Gallen
Tischtennis
Regionalliga, Herren
Sonntag, 23. Februar,
13 Uhr: TTC Singen – TTC Bietigheim-Bissingen
Singerer Bruderhofhalle
Oberliga Damen
Samstag, 22. Februar,
18 Uhr: TTC Frickenhausen – TTC Singen in Frickenhausen

Fußball

Neue Gesichter in Radolfzell

Der FC Radolfzell präsentiert drei Neuzugänge für sein Verbandsliga-Team: Feriz Sadiku kommt vom FC Rielasingen-Arlen, war davor beim FC Wil, und FC St. Gallen. Elias Christiansen spielte in der Radolfzeller Jugend und Jonas Lang spielte beim SC Pfullendorf, TSG Balingen und SC Freiburg.

Tischtennis



Erfolg für die TTC-Damen.
swb-Bild: Archiv

Handball Herren

Mit Erfolg in den Fastnachtstrubel

TuS Steißlingen gewinnt sein 13. Spiel klar mit 34:26 gegen die SG Muggensturm/Kuppenheim und verabschiedet sich in die Fastnachtspause.

von Ute Mucha

Konsequent verfolgt der TuS Steißlingen weiterhin sein Ziel in Richtung Wiederaufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg. Auch den Tabellensechsten, die SG Muggensturm/Kuppenheim, schickten Jonis Jungs am Samstagabend mit einer 34:26-Packung nach Hause und führen die Tabelle der Südbadenliga nach 18 Spielen mit 35:1 Punkten souverän an. Allerdings dauerte es wieder bis zur zweiten Halbzeit, ehe die Steißlinger ihren Turbo einlegten und sich von 16:14 über 21:17 auf 28:20 in der 50. Minute absetzten. Davor blieben die Gäste auf Tuchfühlung mit dem Tabellenführer. Mit viel Geduld fanden Marvin Charles und Jan Unser



Dominik Walter zeigte tolle Paraden in der zweiten Hälfte gegen die SG SG Muggensturm/Kuppenheim.
swb-Bild: ts

auf der rechten TuS-Abwehrseite immer wieder Lücken. Gerade mit der Defensivleistung in der ersten Halbzeit war TuS-Trainer Jonathan Stich gar

nicht zufrieden: »Das entsprach nicht unserem Anspruch.« Er erklärt die »Taktik« seiner Jungs: »Dank unseres großen Kaders können wir die Gegner

in der ersten Hälfte müde spielen, um dann einen Gang zuzulegen und die Punkte einzufahren.« Diese Methode funktionierte auch gegen die SG prächtig und bescherte den zahlreichen Fans in der zweiten Halbzeit sehenswerte Tore und Paraden – besonders von Keeper Dominik Walter. Top-Shooter Maurice Wildöer zeigte sich in bester Torlaune und traf zwölf Mal. Lenny Sieck war wieder eine sichere Bank und am Kreis kaum zu halten. Daniel Hipp überzeugte im Rückraum und begeisterte mit einem Rückhand-Tor ebenso wie Steffen Maier mit einem Abstauber, den er im Sprung ins Netz zirkelte. In der Abwehr zeigte sich das TuS-Team in der zweiten Halbzeit dann konzentriert und beweglich, was unterm Strich zu dem verdienten 34:26-Erfolg und zwei weiteren Punkten führte. Zufrieden schickt der TuS-Coach seine Jungs nun in die Fastnachtspause bis am 29. Februar Tabellenschlusslicht Oberhausen in die Steißlinger Mindlestalhalle kommt.



► TOP-TALENTE

Die beiden vielversprechenden Tischtennis-Talente Kay Stumper und Melanie Merk aus Singen haben am Top 12-Turnier Deutschland der U18 und U15 in Nordrhein-Westfalen teilgenommen. Kay Stumper, Sohn der Singerer Tischtennis-Legende Rudi Stumper, spielt für den Bundesligisten TTC Neu-Ulm und hat bei dem Top 12-Turnier all seine elf Spiele gewonnen und wiederholte seinen Vorjahreserfolg souverän. Melanie Merk belegte bei der U15 den 9. Platz mit zwei Siegen und neun Niederlagen. Sie ist aber auch nächstes Jahr in dieser Altersklasse startberechtigt.

swb-Bild: Archiv

Tennis



Rene Schulte vom TC Singen.
swb-Bild: Preter

Crosslauf



Jolanda Kallabis von der TG Stockach.
swb-Bild: privat

Schwimmen



Das erfolgreiche SSF-Team.
swb-Bild: SSF Singen

Handball Damen



TuS-Trainer Sascha Spoo: vorbildlicher Einsatz.
swb-Bild: ts

Leichtathletik



Enrico Güntert bei der Sportlehrerung Engen.
swb-Bild: mu

Aufholjagd wird belohnt

Mit einem hart erkämpften, aber auch verdienten 8:5-Heimsieg gegen den direkten Tabellennachbarn aus Ettlingen konnten die Singerer Oberligaspielerinnen einen Schritt in Richtung sicheren Klassenerhalt machen. Zu Beginn des Spiels sah es alles andere als nach einem Heimsieg aus. Die Doppelpaarungen Andrea Schödel/Jana Schufft und Franziska Plieninger/Celine Schädler unterlagen. Auch Plieninger musste in ihrem ersten Match eine Niederlage verkraften. Beim Stand von 0:3 begann jedoch die Aufholjagd, so dass der TTC Singen am Ende mit 8:5 zwei Punkte verbuchen konnte. Für die Hohenzielerinnen punkteten im Einzelnen Plieninger (2), Schädler (3), Schödel (2) und Schufft (1). Überraschende Spielerin auf Singerer Seite war gegen Ettlingen Celine Schädler mit drei Einzelerfolgen. Am Samstag, 22. Februar, müssen die TTC-Damen um 18 Uhr beim Tabellenvorletzten in Frickenhausen antreten. Ein Auswärtserfolg ist Pflicht.
Pressemeldung

Rene Schulte siegt in Tengen

Der 31-jährige Tennistrainer Rene Schulte (DTB-Nr. 44) vom TC Singen gewann nach 2018 nun auch in 2020 das 26. Bodensee-Tennisturnier in der Tengerer Tennishalle. Im Finale des beliebten Turniers war Spannung angesagt. Der an Position 1 gesetzte Rene Schulte kam gut in das Spiel und gewann den 1. Satz mit 6:4. Im 2. Satz ging Schulte dann früh mit 3:0 in Führung, ließ seinen Gegner, den an Position 3 gesetzten Nico Hornitschek von TV Reutlingen (DTB-Nr. 85), nicht mehr ins Spiel kommen und holte sich auch diesen Satz souverän mit 6:2. Somit konnte sich Rene Schulte über seinen zweiten Turniersieg in Tengen freuen. Die Finalisten lobten die gute Organisation des Turniers durch Georg Eichkorn, Bürgermeister Marian Schreier überbrachte Dankesworte von Seiten der Stadt Tengen an alle Teilnehmer, die hochklassigen Sport zeigten und die Zuschauer begeisterten.
Pressemeldung

Jolanda ist nicht zu stoppen

Bei den Baden-Württembergischen Crossmeisterschaften, die am vergangenen Wochenende in Weinstadt stattfanden, konnten auch die Athleten vom Bezirk Hegau auf sich aufmerksam machen. Auf einem Wiesen- und Ackergelände mit kurzen und steilen Anstiegen wurde den Teilnehmern höchste Konzentration aberverlangt. Allen voraus lief die vielseitig talentierte Jugendläuferin von der TG Stockach, Jolanda Kallabis. Vor einer Woche bei dem international besetzten Hallenmeeting in Karlsruhe hatte sie souverän den 800-Meter-Lauf der U14 für sich in hervorragenden 2,13 Minuten entschieden. Nun startete die groß gewachsene Läuferin auch in Weinstadt als Jüngste, gemeinsam mit den älteren Klassen U18 und U20. Mit einem gewohnt offensiven und taktisch klugen Laufstil konnte keine ihrer Mitstreiterinnen ihr folgen. Bei 11,16 Minuten für die rund 3.000 Meter blieb die Uhr für die neue Cross-Meisterin und Gesamtsiegerin stehen. Ergebnisse: www.abavent.de

Durchs Wasser gepflügt

Am Wochenende waren sechs Schwimmer der Schwimm-Sport-Freunde Singen im Stuttgarter Inselbad auf den kräftezehrenden langen Strecken unterwegs. Auf 400 m Lagen, 800 m und 1.500 m Freistil wurden die Landesmeister ermittelt. Vanessa Steigauf, Melanie Heck, Naomie Schieß, Thomas Wochner, Nils Weber und Silas Friedrich hatten sich im Vorfeld für die Meisterschaften auf höchster Landesebene qualifiziert und dort ihre Leistungen bestätigt. Neuer Landesmeister über 1.500 m Freistil darf sich Thomas Wochner nennen, er pflügte wie ein Uhrwerk durchs Wasser und sicherte sich den Meistertitel in seiner Altersklasse. Der erst elfjährige Silas Friedrich kletterte gleich zweimal aufs Podest: Vize-Meister wurde er über 400 m Lagen in seiner Altersklasse und über 1500 m Freistil schwamm er auf den 3. Platz. Vanessa Steigauf und Naomie Schieß schwammen mit Platz 4 knapp am Podest vorbei. Melanie Heck und Nils Weber platzierten sich in den Top Ten.
Pressemeldung

TuS-Damen ohne Chance

Der Tabellenführer Oberliga war zu Gast in der Steißlinger Mindlestalhalle. Klar, dass dies mit Sicherheit kein leichtes Unterfangen werden würde. Hoch motiviert starteten die Steißlinger Damen in die Partie, welche sich zunächst ausgeglichen gestaltete. Nach einer Viertelstunde konnten die Blau-Weißen sogar erstmals nach Toren von Rebecca Maier mit 8:6 in Führung gehen. Leider blieb das die einzige Spielphase, bei der man die Oberhand hatte und kurze Zeit später geriet der TuS aufgrund mangelnder Chancenverwertung wieder in Rückstand. Von nun an rannte man der Bundesligareserve aus Göppingen hinterher. Beim Spielstand von 10:14 ging es in die Halbzeit und danach ging es ähnlich weiter. So konnten die Göppinger den Vorsprung halten und holten mit 25:20 die Punkte. Trainer Sascha Spoo: »Defensiv muss ich meiner Mannschaft ein großes Lob aussprechen. Leider haben wir vorne zu viele Bälle liegen lassen. Einsatz und Wille waren vorbildlich.«
Pressemeldung

»See-Athleten« dominierten

Bei den Süddeutschen Hallen-Leichtathletikmeisterschaften in Sindelfingen zeigten sich die »See-Athleten« als Dominatoren. Zunächst machte Enrico Güntert, der für den TV Engen startet, den Auftakt zur Medaillenjagd. Der amtierende Deutsche U23-Meister erreichte im Weitsprung der Männer eine neue Hallenbestleistung mit 7,38 m. Dem Büsinger Talent, der in Schaffhausen trainiert und auch in Deutschland starten darf, reichten zwei gültige Versuche, um seine konstante Form unter Beweis zu stellen. Damit sicherte er sich die Vize-Meisterschaft. Im Stabhochsprung belegte Ben Bichsel (LG Radolfzell) Platz 1 unter dem Hallendach des Glaspalastes. Weniger zufrieden mit seiner nicht ganz so fehlerlosen Bilanz des Tages war Ben Bichsel (U18), der mit 4,40 m deutlich unter seiner in diesem Jahr schon gesprungenen Besthöhe von 4,60 m lag und sich dann doch noch, höhengleich mit dem Sieger, mit dem zweiten Platz zufriedengeben musste.
Pressemeldung

Vintage und Boho

Angelex Princess
Das Hochzeitshaus

Vintage und Boho sind im Trend! Deshalb findet ihr ab sofort einen großen Vintage und Boho-Bereich im Angelex Princess Hochzeitshaus! Daneben werden Änderungen von eurem Kleid problemlos in der hauseigenen Schneiderei vorgenommen. Das Team von Angelex Princess Hochzeitshaus freut sich auf Euren Besuch!

Angelex Princess
Das Hochzeitshaus

Rielasinger Straße 144

Telefon: 07731/203877

www.angelex-princess.de

HALLO SINGEN

Bei Immobilien sind wir die 1. Adresse

BW|BANK

Weil Verkäufer in Frau Schweizer eine Ansprechpartnerin haben, die als EU-zertifizierte Maklerin über eine fundierte Ausbildung und über 22 Jahre Erfahrung im Verkauf von Immobilien verfügt. Gemeinsam erarbeitet sie auch für Ihre Immobilie ein individuelles Konzept für eine erfolgreiche Vermittlung. Monika Schweizer, Immobilienexpertin der BW|Bank, Singen, August-Ruf-Str. 26, Tel. 07731/8203286



Neubau oder Altbau?

LBS IMMOBILIEN

Egal welche Immobilie Sie verkaufen oder kaufen möchten, wir beraten Sie gerne und kümmern uns um die gesamte Abwicklung. Sie erreichen das Team der LBS Immobilien in Singen, Martin Moser und Matthias Polkowski, unter der 07731/909523 oder kommen Sie einfach in der Hadwigstraße 7 vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Für starke Augenblicke!

BRILLEN HÄNSSLER

Von eisblau über violett bis hin zu giftgrün oder weiß: mit Farbkontaktlinsen werden Ihre Augen an jeder Faschnachtsveranstaltung zum Eye-catcher des Abends! Die Linsen gibt es in großer Auswahl und mit vielen interessanten Motiven. Da sie selbst dunkle Augen überdecken, sind sie das i-Tüpfelchen für wirklich jedes Kostüm! Gerne berät Sie das Team von Brillen Hänssler bei der Auswahl. Ekkehardstraße 11, Tel. 07731 62145



Amerikanischer Modern Dance

STADTHALLE SINGEN

Philadanco wurde 1970 gegründet und entwickelte sich rasch zu einem international erfolgreichen Ensemble. Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens ist die Company am Donnerstag, 19. März um 20 Uhr erstmals in der Stadthalle Singen zu Gast und zeigt ein spannendes Programm voll Kreativität, Innovation und afroamerikanischen Tanztraditionen. Eine Einführung findet um 19.15 Uhr statt. www.stadthalle-singen.de



Bist du fit für die Prüfung?

SCHÜLERHILFE SINGEN

Machst du auch 2020 deinen Schulabschluss? Mach dich fit mit unseren fachspezifischen Crashkursen. In kleinen Gruppen und lockerer Atmosphäre machen wir dich fit für die Prüfung. Bei einem individuellen Coaching an vier Vormittagen werden alle prüfungsrelevanten Themen wiederholt. Dein Wissen wird aufgefrischt und du kannst richtig durchstarten. Mehr Infos erhältst du hier: Tel. 07731/19418, Enge Straße 2, www.schuelerhilfe.de



Internationaler Welthörtag

HÖRGERÄTE OEXLE

Hören ist vielleicht der wichtigste unserer Sinne des Lebens. Denn Hören bedeutet Lebensqualität. Mit dem internationalen Welthörtag am 3. März soll darauf hingewiesen werden, dass Hörstörungen zu den am meisten vernachlässigten und verborgenen Erkrankungen gehören. Vereinbaren Sie noch heute einen kostenlosen Termin für einen Hörtest. Das Oexle-Team freut sich auf Ihren Besuch! Hegastraße 14, Tel. 07731/181753



Von Bikern für Biker

LAKESIDE MOTOBIKE

Bikerfans aufgepasst: Lakeside Motobike ist eine freie Werkstatt für alle Fahrzeuge und Marken! Zum Beispiel Royal Enfield, Benelli und Malaguti als Vertragshändler. Ebenso findet ihr hier eine große Auswahl an Motorradbekleidung. Freundlich und kompetent ist auch das fünfköpfige Team von Lakeside Motobike, das euch gerne berät! Rudolf-Diesel-Straße 18a, Tel. 07731/5959950, www.lakeside-motobike.com



11. Erzählzeit ohne Grenzen

STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN SINGEN

Bald ist es soweit und das grenzüberschreitende Literaturfestival »Erzählzeit ohne Grenzen« startet in seine 11. Ausgabe. Die Eröffnung findet am 26. März um 19.30 Uhr in der Stadthalle Singen statt. Der Autor und bekennende Beatles-Fan Frank Goosen und der Kabarettist Bernd Kohlhepp werden für einen literarisch-unterhaltsamen Abend sorgen. Der Eintritt ist frei. Die »Erzählzeit ohne Grenzen« endet am 5. April 2020.



Weingut Bulgarini

WEINHANDLUNG BAUMANN

Das Weingut Bulgarini, das südlich des Gardasees liegt, wird in dritter Generation von Fausto Bulgarini geführt. Es gehört zu den Top-Produzenten des beliebten Weißweines Lugana. Die lehmigen Ebenen und kalkreichen Hügel bieten dem Winzer ideale Bedingungen für verschiedene Rebsorten, z. B. Rosso Bruno, Merlo oder Vino Spumante. Weinhandlung Baumann, Freiheitstr. 28, Singen, Tel. 07731/189614, www.wein-baumann.de



Frühbucher-Rabatt fürs Burgfest

KULTUR UND TOURISMUS

Kleinkunst und Musik, Mittelalter-Vorführungen, Kinderprogramme zum Mitmachen und internationale Speisen: Beim zweitägigen Burgfest auf dem Singener Hohentwiel am Samstag, 18. Juli, von 13 bis 21 Uhr und am Sonntag, 19. Juli, von 10 bis 21 Uhr kann sich die ganze Familie wieder auf ein buntes Programm freuen. Noch bis 28. März sind im Vorverkauf Zwei-Tages-Tickets mit attraktivem Frühbucher-Rabatt erhältlich!



Top Lokalversorger

THÜGA ENERGIE SINGEN

Die Thüga Energie bietet Ihnen Strom, Erdgas und Wärme zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Das bestätigt die Auszeichnung als »Top Lokalversorger«, die ihr vom unabhängigen Energieverbraucherportal erneut verliehen wurde. »Das Siegel ist für uns ein Beleg dafür, dass wir unseren Kunden echte Mehrwerte bieten«, so Karl Mohr und Florence Wenzler von der Thüga Energie. Angebote und Infos unter www.thuega-energie.de.

Ein Produkt aus der Reihe Singen VorFreude



E neukauf Rielasingen-Worblingen • E neukauf Moos • City-Markt Singen
...nah und gut Tengen • Worblingen • Überlingen-Ried
Angebote gültig von Donnerstag, 20.02. bis Samstag, 22.02.2020

Am
Donnerstag,
20.02.2020
haben wir
bis 13.00 Uhr
geöffnet!

Münchow's Märkte wünschen eine
glückselige Fasnet!



SUPER-KNÜLLER
2.79

Rotkäppchen Sektk
verschiedene Sorten,
0,75-L-Flasche (1 L = € 3,72)



1.99

Höri Lauch aus Deutschland, Klasse I,
kann man roh, gebraten, gekocht essen
und natürlich für jede Art von Suppen
verwenden, 1 kg



1.49

Bio-Hokkaido Kürbisse aus den
Niederlanden, Klasse I, für Suppen,
Aufläufe oder als Gemüse, 1 kg



2.99

Duchtlinger Kartoffeln Annabelle
aus Deutschland, Klasse I, festkochend,
und **Marabelle** vorwiegend fest-
kochend, 2-kg-Beutel (1 kg = € 1,50)



1.99

Erdbeeren aus Spanien, Klasse I,
sie sind süß, aromatisch und lecker,
400-g-Schale (1 kg = € 4,98)

Nur in Rielasingen-Worblingen und Moos an der Bedienteheke



1.49

Hofglück Schweinerücken steht für
Fleisch der Premiumstufe, 100 g



2.49

Gwitterchäs aus der Schweiz,
mind. 54% Fett i. Tr., aus Kuh-
Rohmilch, glutenfrei, ca. 7 Monate alt,
stark würzig, cremiger Bergkäse aus
dem Toggenburger Tal, 100 g



3.29

**Gepfeffertes Ärschle/
Antons Liebe**
mind. 60%
Fett i. Tr., deutscher Weichkäse aus
Bio-Kuhmilch, glutenfrei, 100 g

AUS EIGENER HERSTELLUNG



1.69

Schinken-Lauch-Salat
Schinken, Lauch, Sellerie, Eier und
Ananas, verfeinert mit Mayonnaise und
mit Curry abgeschmeckt, 100 g

AUS EIGENER HERSTELLUNG



Hausmacher Sülze
verschiedene
Sorten, z. B.
Kalbfleisch
oder Schinken,
Preisauszeichnung
an der Theke



2.69

Rotbarsch-Filets
vom Nordostatlantik, fest
und unglaublich lecker, 100 g



1.79

Honig-Senf-Happen
frisch von der Nordseeküste,
50% Heringshappen in einem
raffiniert leichten Dressing, mit Honig
und Senf abgestimmt, 100 g



0.99

Leibniz Minis oder **Zoo** verschiedene
Sorten, z. B. Minis Vollkorn 125 g,
Zoo Bauernhof 125 g (100 g = € 0,79),
Packung



1.59

**Original Wagner Steinofen Pizza,
Flammkuchen, Pizzas** oder
Piccolinis verschiedene Sorten,
z. B. Pizza Hawaii 380 g (1 kg = € 4,18),
tiefgefroren, Packung



0.99

**Philadelphia Frischkäse-
zubereitung** oder **Brottaufstrich**
verschiedene Sorten, z. B. Frischkäse
natur 175 g (100 g = € 0,57),
Becher

Wir ♥ Lebensmittel.

Irrtum vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Alle Preise sind in Euro angegeben. Herausgeber: Münchow Märkte OHG, Hegastr. 19a, 78224 Singen



Ärztetafel

Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Udo Lutz/Bruno Sauter
Fachärzte für Innere Medizin
Gastroenterologie
Freiheitstr. 15 – 17, 78224 Singen
Tel. 077 31/835 85 10, Fax 835 85 11
**Die Praxis bleibt wegen Urlaub
vom 24.02.2020 – 28.02.2020
geschlossen.**
Vertretung übernehmen:
Gemeinschaftspraxis
Dres. Banhardt/Fietz/Hertkorn
Virchowstr. 10c, 78224 Singen
Tel. 077 31/79 76 60
Ab Montag, den 02.03.2020
sind wir gerne wieder für Sie da.

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

<https://www.tantra-fuer-frauen.com>
tantraanandi@web.de

» BEILAGENHINWEIS «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im
Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!
Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

MÖBEL ROGG
BALINGEN



OBI

TEILAUSSGABE:

Media Markt
HEM Expert
NKD
Poppele-Zeitung

Neukaufmarkt Stockach
XXXLutz
Kaufland Radolfzell
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel.: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT** «



Wir geben Kindern ein Zuhause. Helfen Sie mit!

Pestalozzi Kinderdorf | Bank für Sozialwirtschaft
DE60 6602 0500 0007 7330 04 | BFSWDE33KRL
www.pestalozzi-kinderdorf.de



Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter **BVDA**



Ohne Ihre Hilfe geht's nicht!
Jetzt für Menschen in Not spenden.



Das Deutsche Rote Kreuz e.V. setzt sich für
Menschen in Not ein. Nach Erdbeben, Dür-
ren, Überschwemmungen und bewaffneten
Konflikten brauchen diejenigen unsere Un-
terstützung, die um das Überleben kämp-
fen. Ob Soforthilfe oder langfristige Entwick-
lungsarbeit: Die humanitäre Arbeit des DRK
e.V. verfolgt stets das Ziel, Leid zu mindern.

Anzeigenblätter informieren mit ihrer hohen
Reichweite und haushaltsnahen Abdeckung
umfassend über das Ehrenamt – und über
die Menschen und Organisationen, die die-
ses tragen, wie zum Beispiel das DRK e.V.
Sie leisten so einen wichtigen Beitrag zum
gesellschaftlichen Zusammenhalt.
Gemeinsam können wir Gutes tun.

IBAN: DE98 3702 0500 0005 0234 53
BIC: BFSWDE33XXX

DRK.DE/SCHENKEN

O SCHMUTZIGE DUNSCHDIG

**Damit am
Schmutzige Dunschdig
keiner aus den Latschen kippt,
gibt's bei uns
was zur Stärkung, gratis*!**

In unserem Zelt, vor unserer Geschäftsstelle,
gibt es verschiedene Mahlzeiten und alkoholfreie
Getränke zum Auftanken und Durchatmen,
und das alles gratis! Ab 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

* Eintritt ins Zelt haben alle,
die sich angemessen verhalten.
Der Ausschank ist kostenlos –
allerdings nur so lange der Vorrat
reicht und jeder nur 1 Mal.

» SWB-Zelt in der Hadwigstraße 2A in Singen ...

WOCHENBLATT

Singen

Schnauferl gesucht für »Singen Classics«

Unter dem bekannten Motto »Singen Classics« findet der erste verkaufsoffene Sonntag in Singen in diesem Jahr am 5. April statt – dafür werden noch »Oldies« auf vier oder zwei Rädern gesucht.

Es ist die erste große Aktion 2020, mit der sich Singen als »die« Einkaufsstadt präsentiert. Von 13 bis 18 Uhr haben die Geschäfte in der Innenstadt und im Singener Süden geöffnet. Höhepunkt des Tages ist wiederum eine große Oldtimer-Präsentation in der ganzen Innenstadt, außerdem werden Neufahrzeuge der Singener Automeile ausgestellt und die Feuerwehr Singen zeigt ihre historischen Fahrzeuge. Bereits am Morgen des 5. April, ab 9 Uhr, treffen sich die Liebhaber historischer Fahrzeuge im Singener Süden auf dem Parkplatz vor dem Bauhaus-Baumarkt. Im Corso fahren die Oldtimer ab 11 Uhr von der Südstadt in die Innenstadt.



»Singen Classics« 2018.
swb-Bild: Archiv

Oldtimer-Experte Peter Willhardt wird in dieser Zeit einige der besonderen Ausstellungsstücke vorstellen und lädt zum Talk zum Thema »Faszination Oldtimer« ein. Der Besuch des MAC Museum Art & Cars in der Parkstraße steht ebenfalls auf dem Programm der Oldtimerfreunde. Wer ein historisches Fahrzeug sein Eigen nennt und Interesse daran hat, mit seinem Oldtimer (bis Baujahr 1990) an der Veranstaltung teilzunehmen, kann sich ab sofort per Mail unter singenclassics@singen.de anmelden. Anmeldeschluss ist Freitag, 6. März.

Pressemeldung

Singen

Umbau des Singener Amtsgerichts geht weiter

Nachdem im letzten Herbst der Erweiterungsbau abgeschlossen werden konnte, soll ab Mai nun auch der Altbau ertüchtigt werden, kündigte der Leiter des Amtsgerichts Singen, Johannes Daun, beim Jahrespressesgespräch am Dienstag an.

von Stefan Mohr

Als Kosten nannte er hierfür 1,5 Millionen Euro. Die Bauzeit werde etwa ein Jahr betragen, so Daun. Dabei werde, ähnlich wie beim Erweiterungsbau, der ebenfalls 1,5 Millionen Euro gekostet habe, so Daun, der Brandschutz und die Sicherheit verbessert werden. So gibt es nun dort eine Sicherheitsschleuse, die im Bedarfsfall genutzt werden kann. Auch die Wachtmeisterei mit drei Mitarbeitern sowie die Infothek und Wartebereiche sind neu. Überhaupt wirkt das Gebäude auch durch das glä-



Der Leiter des Amtsgerichts, Johannes Daun, bei der neuen Sicherheitsschleuse im Erweiterungsbau des Amtsgerichts Singen.

serne Treppenhaus, das als Einhausung öffentliche und nicht-öffentliche Bereiche des Amtsgerichts trennt, heller und moderner. Wie Daun weiter ausführte, seien die Überlegungen am Standort ein drittes Gebäude zu errichten, soweit voran geschrit-

ten, dass ein Architekt von Vermögen und Bau eine grobe Planung ausarbeite. Als Areal für einen möglichen Neubau scheint sich der derzeitige Parkplatz zur Straße herauszukristallisieren, so Daun. Beim Personal gebe es keine Veränderung.

Doppelt soviel Bußgeldverfahren

Bei der Statistik der Gerichtsfälle fällt auf, dass sich Bußgeldverfahren von 152 auf 290 im Jahr 2019 fast verdoppelt hätten. Mit Blick auf eine Bearbeitungszeit von in der Regel 15 bis 45 Minuten, fragt sich der Leiter des Amtsgerichts, ob man die Kapazitäten nicht lieber anderswo vorhalten solle. Ansonsten sind die Zahlen weitestgehend stabil: Zivilverfahren: 1.007 Fälle. Strafrichter 532 statt 503 Fälle. Strafbefehlsanträge 1.314 statt 1.205, Schöffengericht 56 statt 69, Familiensachen etwa 1.000 Fälle und Zwangsversteigerungen 43 statt 52 Fälle.

Gottmadingen



Der Fasnetmäntigumzug Gottmadingen läuft dieses Jahr erstmals im Kreis. swb-Bild: of

Neue Wege am Fasnetmäntig

Am Fasnetmäntig ist Gottmadingen nach wie vor die große Hochburg. Am 24. Februar startet der größte Feiertag der Narrenzunft Gerstensack ab 10 Uhr mit dem närrischen Frühschoppen und allerhand politischen Spitzfindigkeiten unter dem Motto »Mir wänt's wisse«. Der Umzug mit über 50 Gruppen, der ab 14 Uhr startet, wird neue Wege gehen. Start und Ziel ist in diesem Jahr die Eichendorffhalle, von der aus es in den Ortskern geht und über die Bundesstraße zurück. Sicherheitstechnische Gründe sind Auslöser dafür. Mehr Informationen gibt es unter www.gerstensack.de.

Pressemeldung

KW 08, gültig von 17.02. bis 22.02.2020

real

Einmal hin. Alles drin.

Berliner
mit Fruchtfüllung,
jede 12er-Packung

3,99

IM MARKT
ODER AUF
real.de ÜBER

15 Mio.
Produkte

SHOPPEN

Coca-Cola*, Fanta oder Sprite
(* koffeinhaltig),
versch. Sorten,
12 x 1 Liter,
jeder Kasten
(+ 3,30 Pfand)
Grundpreis:
1 Liter = 0,77

-27%
9,29
statt 12,79

OHNE Zucker
GRATIS PROBIEREN:
Kassenbon auf probiertgratis.de hochladen

*Bis 22.03.2020 erhalten die ersten 100.000 Kunden (einsehbar auf probiertgratis.de) einmalig den Kaufpreis exkl. Pfand (pro Person ist maximal eine Einlösung möglich) für eine EINWEG Einzelflasche 1,5L PET, 1,25L PET, 0,5L PET, 0,33L PET oder eine 1,0 L MEHRWEG PET der Marken Coca-Cola Zero Sugar, Fanta Lemon ohne Zucker, Sprite ohne Zucker oder mezzo mix zero, soweit im Markt verfügbar, zurück. Coca-Cola, Fanta, Sprite, mezzo mix zero, die Konturflasche, die Fanta Twisted Bottle und die Sprite Dimple Bottle sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

funny-frisch
Chipsfrisch
versch. Sorten,
jeder 175-g-Beutel

Chipsfrisch
gesalzen

Chipsfrisch
ungarisch

-32%
0,95
statt 1,39

Grundpreis:
100 g = 0,54

Captain Morgan
Spiced Gold
oder Dark Rum
35/40 % Vol.,
jede 0,7-l-Flasche

8,99
Grundpreis:
1 Liter = 12,84

Rothaus
Tannenzäpfle
Pils oder Weizen
24 x 0,33 Liter,
jeder Kasten
(+ 3,42 Pfand)
Grundpreis:
1 Liter = 1,69

-18%
13,39
statt 16,39

24x0,33l
Rothaus - Bräu

1.000 °P FÜR SIE!

Auf einen Einkauf ab
100 € in Ihrem real Markt.

Von Do., 20.02.
bis Sa., 22.02.2020

AUCH ALS
eCOUPON!

PAYBACK

Coupon ausschneiden und zusammen mit der (mobilen) PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Die Couponbedingungen finden Sie auf real.de/1000punkte

99981284302900860000000000

Ihr neues Vorteilsprogramm!

Jetzt anmelden auf: real.de/pro

EINFACH. MEHR. mit **realPro**

u. a. **20% Rabatt**
auf Lebensmittel, Getränke inkl. Weine und Biere,
Tiernahrung, Beauty- und Drogerieartikel in Ihrem Markt*

real Singen • Georg-Fischer-Str. 15 • Tel.: 0 77 31 / 95 64 - 0 • **Öffnungszeiten:** Mo. – Sa. 7 – 22 Uhr

Impressum real GmbH, Metro-Straße 1, 40235 Düsseldorf

Das Wochenblatt lässt die Verteilqualität regelmäßig überprüfen. Wir bitten Sie daher bei einem Anruf bezüglich Zustellqualität um Ihre Unterstützung.
Herzlichen Dank – Singener Wochenblatt + Direktwerbung

KENSINGTON
Finest Properties International

Infos: ☎ 07531 369 06 96
www.kensington-bodensee.com

ERLEBEN SIE ECHTE WERTSCHÄTZUNG
MIT ERSTKLASSIGEM SERVICE **AKTION BIS 30.06.2020**

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung:
Bei uns erhalten Sie **kostenfrei** eine **schriftliche Immobilien-Wertermittlung** von Mathias Kosub, DEKRA zertifizierter Sachverständiger. Rufen Sie an und sichern Sie sich unsere Wertschätzung!



Gutschein € 500
für ein **GRATIS-GUTACHTEN** zu unserem
25-jährigen Jubiläum, bis zum **29.02.2020**

**VOR ORT in: SINGEN + Hegau RZ + Höri
KN + Bodanrück ÜB + Linzgau**

FOCUS: Einer der besten Makler Deutschlands

IMMOBILIENBODENSEE
Gerhard.Hammer@ImmobilienBodensee.eu
Tel. 07731/62047



IMMOBILIE VERKAUFEN ?

Wir beraten Sie gerne!

Telefon: 07731 / 796 5787
E-Mail: info@sinzinger-immobilien.de

Mehr erfahren: www.sinzinger-immobilien.de

Sinzinger Immobilien

VERKAUF | VERMIETUNG | BERATUNG

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

Ruhige 1-2 Zi.-Whg.,
Si./Umgeb., ab 40 m², EBK, zum
1.4./1.5. von Beraterin 58 J., fit u.
verlässlich, 07731/3822500 AB

Zimmer, Öhningen,
52 J., m., NR, Grenzgänger, Wochen-
endheimfahrer, sucht kleine Woh-
nung, T. 0175-9117620

Sie, m. kleinem Hund
sucht 1-Zi.-Whg bis 500,-€ KM, Be-
lohnung 500,-€, Tel. 0151-26141043

Suche mietfreie Whg.
auf einem Bauernhof gg. Unterstüt-
zung bzw. Gegenleistung oder bis WM
550.-, Tel. 0151-54737285

2 ZIMMER

2-3 Zi.Whg., Radolfzell,
ruhige Lage, mit Stellplatz/Garage
und guter Verkehrsanbindung, ab 1.6.
von Geschäftsführer gesucht,
gf.wohnung.rdz@gmail.com

KS
Hausbau GmbH



VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

Zimmer in 3er WG,
Singen, ab 35 J., T. 0163-9227287

1 Zi.-DG-Whg.,
Si.-Nord, für Berufst., 07731/43660

2 ZIMMER

2 Zi.-Whg., Stockach,
Stadt Nähe, 66 m², großer Blk., EBK,
neu renoviert, auf Wunsch mit Garage,
KM 430.- + NK, ab sofort, Tel. 0172/7432864

2 Zi.-Whg., Hilzingen,
EG, 55 m², Miniküche, Terrasse, Stell-
platz, Bezug ab 01.04., k. HT, KM
490.- + NK + 2 MM KT, Tel. 0160-
2340766 ab 18 Uhr

Wohntraum
2 Zi.-Whg., Ehingen, 170 m² über 2
Etagen, Garage, Stellplatz, EBK, Blk.,
HT erlaubt, sofort frei, KM 900.- +
150.- NK, 0152-02160687

3 ZIMMER

Schöne 3,5 Zi.-DG-Whg.
Volkertshausen, 82 m², 2.OG, Blk.,
Kachelofen, NR, Keller, k. HT, ab ca.
06/20, KM 550.- + NK + Garage 30.-
+ 3 MM KT. Zuschriften unter 117096
an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

Blumberg Neuhaus,
3 Zi.-DG-Whg., 75 m², neu renoviert,
EBK, Keller, KM 600.- + NK + 2 MM
KT, Tel. 0151-15760818

3 Zi.-Whg DG 80 qm
RZ-Stahringen, mit EBK, Südblk., KM
520.-€ + NK+ 3 MM KT + Abstellpl.,
ab März 2020, Tel. 07738/5795 ab
18 Uhr

3 Zi.-Whg., Si.-citynah,
an Berufstätige, Tel. 07731/43660

SONSTIGE OBJEKTE

Gewerberäume Rzell.,
1.OG für Kanzlei, Büros, Praxis, Schu-
lungen usw. geeignet, ca. 276 m²; UG,
hell für Produktion, Ausstellung, Lager
usw. geeignet, ca. 122 m², Infos: Tel.
0170-2403407

2 Büros, Singen Nord,
ebenerdig, 50 m², Tel. 07732/6815

IMMOBILIENGESUCHE

HÄUSER

Haus/DHH/Grundstück,
Rsgn./Gottm./Singen, von Familie zu
kaufen ges., Tel. 0171-4977774

IMMOBILIENVERKÄUFE

3 ZIMMER

3 Zi.-Whg., Si.-Nord,
91m², Altbau, 1.OG, EBK, Keller, Ga-
rage, Garten, 369.000.-, Zuschriften
unter 117094 an das SWB, Pf. 320,
78203 Singen

4 ZIMMER UND MEHR

4,5 Zi.-ETW-Whg.,
Si.-Nord, 85 m², 1.OG, Bj. 69, in MFH,
EBK, Garage, Bad/Du/Wanne, Blk.,
Keller, Speicher, z.Zt. gut vermietet,
KP 274.000.-, ohne Makler, Zuschriften
unter 117097 an das SWB, Pf. 320,
78203 Singen

SONSTIGE OBJEKTE

Gewerbe/Wohnung,
ehemaliger Friseursalon, 70 m², EG,
Bj. 82, barrierefrei, Terrasse, 2 WC, 2
Parkplätze, Umbau in Wohnung mög-
lich, von privat 150.000.-, Tel.
07731/9129012

GRUNDSTÜCKE

Baugrundstück
Hilzingen, von Hilzinger Familie ge-
sucht, Tel. 0173-3179749

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Hobbyraum, Garage
mit Strom in Hilzingen und Umge-
bung, Umkreis 10 km, gesucht, Tel.
0151-10274760 nach 17 Uhr

Überdachte Stellplätze
für Wohnmobil, Infrastruktur Si.-
City, zu verm., Tel. 07731/9115600

HALLO SINGEN
Überraschende Ein- und Ausblicke

Das Magazin

Für Sie zum Mitnehmen!

**Lassen Sie sich über-
raschen, was Singen alles zu
bieten hat! Ihr persönliches
Exemplar erhalten Sie:**

in unseren Geschäftsstellen in
Singen oder Radolfzell,
Heikorn in Singen,
Individuell Optic in Singen,
Stadtverwaltung in Singen,
Jäckle Orthopädie in Singen,
Bürgerzentrum Singen,
Tourist Information Radolfzell,
Tourist Information Stockach,
Tourist Information Engen,
Tourist Information Gaienhofen,
Tourist Information Reichenau
... und vielen anderen Stellen in
unserem Verbreitungsgebiet!

WOCHENBLATT

Bauen und Wohnen

RSRECK
ROLLADEN-SONNENSCHUTZTECHNIK
wir verkleiden die Sonne

Josef-Schüttler-Str. 6 · 78224 Singen
Tel. 077 31/18 97 99-0
info@reck-sonnenschutz.de
www.reck-sonnenschutz.de

- Rollläden
- Insektenschutz
- Markisen
- Terrassenüberdachung
- Sonnenschutz
- Fensterläden

FUNDGRUBE

Umgezogen:
Paul Hepfer aus Moos-Weiler vom Vo-
gelsang 6 und seine liebe Frau Edel-
gard, geb. Schaffneutle aus Singen, sie
hat mich schon vergangenen Sommer
leider etwas überraschend von die-
sem Erdendasein verlassen und ist
vorrübergehend in Richtung Himmel
weggezogen. Da ich nun alleine war,
bin auch ich aus Moos-Weiler wegge-
zogen und wohne in meiner neuen
Wohnung in der Bismarckstr. 5 a in
Radolfzell. Wer mich besuchen will,
kann mich nun hier finden.

FAHRRÄDER

2 Da. E-Bike, Pegasus,
Bj. 15, 7 Gang, mit Rücktritt, tiefer Ein-
stieg, 28 Zoll, 12.500/6.500 km, sehr
gepflegt, NP 2.499.-, für 800.-/980.-,
Tel. 0178-4716384

Pedelec KTM Severo,



36 V, 555 Wh, 28 Zoll, Bj.13, 4.900
km, Top Zustand, Panasonic Motor, 8
Gang Shimano Nabenschaltung, Hy-
draulik Bremsen, Reichweite 80 km,
NP 2.600.-, für 800.-, Tel.
07732/9436382

MÖBEL

Ledergarnitur, schwarz,
3-Sitzer, 3 m, 2-Sitzer, 2 m, Sessel, 1
m, Hocker, verstellbarer Glastisch, kpl.
450.-, T. 0171-8450891

EINFACH SO

Er, Mitten im Leben,
wünscht Treff mit Mann, sehr gerne
älter. Niveau, gute Bildung u. Diskre-
tion. Tel. 0151/58340593

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.

info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-
im-hegau.de

**Widmann hilft Kindern
in der Region e.V.**

Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@
widmann-singen.de
www.widmann-kids.de

TOS
Time Out School Singen

- bietet Beratung und Unterstützung
für Schüler, Eltern und Schule
im Bereich Schulverweigerung,
- bietet Schülern die Möglichkeit und
Chance, sich auf einen geregelten
Schulablauf einzulassen.

Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

die AWO Bosnienhilfe
aus Gottmadingen

hilft Großen und Kleinen

www.ulrike-blatter.de/awo-bosnienhilfe/

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen



E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

Unverändliche Illustration

Singen
Malvenweg

Siedlungswerk

Eigentumswohnungen
3 und 4 Zimmer | 82 – 110 m² Wohnfläche
Im Bau

Siedlungswerk GmbH
Geschäftsstelle Rottweil
Hohlengrabengasse 6
78628 Rottweil
bgsrw@siedlungswerk.de
Telefon 0741 94237-11

www.siedlungswerk.de

Stockach

Chancen für die berufliche Zukunft

Rund 1.000 Besucher nutzten den Karrieretag am Berufsschulzentrum Stockach, um mit Unternehmen über Ausbildungswege zu sprechen oder sich im Vortragsprogramm zu informieren.

von Marius Lechler

Einen Tag lang vereinte die Schule in mehreren Gebäuden

auf und um den Schulcampus Lehrstellenbörse und Berufsbildungsmesse. Schüler, die auf der Suche nach dem Idealberuf sind, kamen in Kontakt mit Ausbildern von rund 100 vertretenen Firmen, die ihre Berufsprofile vorstellten. Auszubildende präsentierten, wie ihre Ausbildungszweige am Berufsschulzentrum Stockach realisiert werden. Fachvorträge, unter anderem mit Experten aus dem Hochschulbereich, zeigten Weiterbil-



Der erste Schritt zur Ausbildung war für einige Schüler ein Gespräch mit den Repräsentanten der Unternehmen beim 29. Karrieretag am Berufsschulzentrum Stockach. swb-Bild: ml

dungsmöglichkeiten für Schüler mit Fach- oder Hochschulreife auf. Zimmerermeister Matthias Halder sprach über seinen Weg in die Selbständigkeit als Handwerker.

Angebot gut genutzt

Die Rückmeldung von Seiten der an der Lehrstellenbörse beteiligten Unternehmen auf die Veranstaltung sei in diesem Jahr bislang sehr positiv, man habe viele gute Gesprächsmög-

lichkeiten nutzen können, erklärte das Berufsschulzentrum gegenüber dem WOCHENBLATT. Bei einer Podiumsdiskussion unter dem Motto »Ausbildungsreif? - Voraussetzungen für eine abgeschlossene Ausbildung« ging es um das richtige »Rüstzeug«, um eine Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Der 30. Karrieretag am Berufsschulzentrum Stockach findet am Freitag, 5. Februar 2021, statt.

STELLENMARKT

Wir brauchen Verstärkung und suchen
LKW-Fahrer im Nahverkehr (m/w/d)
sowie **Baggerfahrer** (m/w/d)
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Tel. 07732/995582
nina.nuesse@riester-recycling.de
Riester GmbH
Recycling + Entsorgung + Holzenergie
Gewerbestr. 22-28, 78315 Radolfzell
www.riester-recycling.de



Schnupper ... Schnupper ...
... Schnäppchen! 😊
Wir suchen ab sofort für unsere Filiale in Singen eine freundliche, erfahrene
Verkäufer/in – Tierfreund/in
in Voll-, Teilzeit oder auf Aushilfsbasis (450,- €).
Wir freuen uns auf Sie! 😊
Ihre vollständige Bewerbung inkl. Foto senden Sie bitte an:
Fressnapf Singen, Industriestraße 12,
78224 Singen, z. Hd. Hr. Andreas Schwarz
oder geben Sie ihre Unterlagen persönlich in der Filiale ab
oder per Mail an 1361@fressnapf.com !



STELLENMARKT
» RESONANZGESETZ:
Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «
... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.
» ICH BIN FÜR SIE DA! « **SONJA LÄNGLE**
Tel: 07731 / 8800-33 s.laengle@wochenblatt.net
» WOCHENBLATT



Arbeiten bei der Caritas.
Aus Liebe zum Nächsten.
Die Caritas Singen-Hegau ist eine traditionsreiche und zugleich innovative Sozialorganisation in Singen und im Hegau. Wir schauen hin und helfen mit unseren sozialen Dienstleistungen und Angeboten Menschen mit Behinderung, Kranken, Alten und Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Familien mit Kindern sowie Menschen am Rande der Gesellschaft.
Für unser Haus Laurentius suchen wir ab April 2020 eine
Pädagogische Fachkraft (m/w/d)
als Vertretungskraft
Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter **www.caritas-singen-hegau.de**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Caritas Singen-Hegau · Erzbergerstraße 25 · 78224 Singen · www.caritas-singen-hegau.de



singen hegau
Aus Liebe zum Nächsten



Wir bieten außerdem in verschiedenen Einsatzbereichen Stellen für ein FSJ an.

WOCHENBLATT
Claudia Heitzer
Schulleitung
» Wir brauchen einander. Die Betriebe brauchen die Auszubildenden, nur so kommt Reife zu Stande! «
persönliches Gespräch, 14.02.2020
29. Karrieretag BSZ Stockach
#FOR SUCCESS

S 
Individuell Beraten
Ganzheitlich Betreuen
Kompetent Pflegen
Sozialstation Oberer Hegau
Wir suchen dringend Verstärkung
Mit unseren Dienstleistungen der ambulanten Alten- und Krankenpflege wollen wir unseren Klienten eine möglichst selbstständige und unabhängige Lebensweise ermöglichen.
Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung
Examinierte Pflegefachkräfte Altenpflege / Gesundheitspflege
Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
Haus- und Familienpfleger (m/w/d)
in Teil- und Vollzeit oder auch nur im Abenddienst. Auch eine geringfügige Beschäftigung ist möglich.
Sie arbeiten mit motivierten Kollegen und bringen Ihre praktischen Pflegekenntnisse und Ihr medizinisches Wissen zur Optimierung der ganzheitlichen Versorgung des Patienten mit ein. Durch Ihre pflegerische und soziale Kompetenz geben Sie dem Patienten stets das Gefühl, gut aufgehoben zu sein. Zur Erfüllung Ihrer Aufgaben ist ein Führerschein der Klasse B unbedingt erforderlich.
Eine tarifliche Entlohnung mit ansprechenden Sozialleistungen (Jahressonderzahlung, zusätzliche Altersversorgung etc.) ist für uns selbstverständlich. Bei entsprechender Qualifikation bieten wir viele Entwicklungsmöglichkeiten. Gerne berücksichtigen wir bei der Arbeitszeit Ihre persönlichen Bedürfnisse.
Informationen über uns erhalten Sie auf www.sozialstation-engen.de. Rufen Sie uns an, besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Sozialstation Oberer Hegau • St. Wolfgang gGmbH • Schillerstr. 10a
78234 Engen • Telefon 07733 / 8300 • Internet: www.sozialstation-engen.de

Wir suchen für unsere Spielhallen in Singen und Radolfzell
Mitarbeiter (m/w/d)
in Vollzeit und Teilzeit.
Sind Sie freundlich, flexibel und zuverlässig? Dann sind Sie bei uns richtig!
Bewerbungen unter k.mussnug@spielodrom.com oder 07731-61928
SPIELDROM




WIR SUCHEN SIE!
Für unsere Praxis in Engen suchen wir ab sofort einen:
Zahnmedizinischen Fachangestellten (m/w/d)
für die Behandlungsassistenten in Teil und Vollzeit möglich.
Auszubildenden (m/w/d)
ab September 2020
Selbstständiges, verantwortungsvolles Arbeiten, Freude am Beruf und am Miteinander sind bei uns selbstverständlich.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche und vollständige Bewerbung
Zahnmedizinisches Versorgungszentrum Dr. Schütz GmbH
Breitestrasse 13 · 78234 Engen · Tel. +49 7733 8166
praxis@schuetz-die-zaehne.de · www.schuetz-die-zaehne.de



» ZUSTELLER/IN «
Wir suchen für die Verteilung des **WOCHENBLATTs** am Mittwoch Zusteller in unserem gesamten Verbreitungsgebiet, insbesondere in:
Radolfzell, Markelfingen, Randegg, Steißlingen, Engen, Gottmadingen
Gerne mit PKW, Fahrtkosten können übernommen werden.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel: 07731/8800-44



» WOCHENBLATT «

Holz Renner
Zur langfristigen Verstärkung unseres engagierten Teams in **Steißlingen** suchen wir ab sofort ...
Lagerleiter und Disponent (m/w/d) in Vollzeit
Weitere Informationen finden Sie auf www.carlgoetz.de
Interesse geweckt? Bewerbung einfach per E-Mail mit Angabe Ihrer Kündigungsfrist sowie Gehaltsvorstellung senden, fertig.
Wir freuen uns!
E-Mail: bewerbungen@carlgoetz.de | Kontakt unter Tel. 0731/7048-771
Holz Renner Carl Götz GmbH | Eichenstraße 9 | 78256 Steißlingen | www.carlgoetz.de



Wir suchen:

- **Objektleiter (m/w/d) (Vollzeit)**
- **Reinigungskräfte (m/w/d) (Teilzeit/geringfügig beschäftigt) in Stockach, Singen, Radolfzell, Konstanz, Tuttlingen und/oder Umgebung**
- **Glas-/Gebäudereiniger (m/w/d) (Vollzeit) gelernt oder ungelernt**
- **Grünanlagenpfleger (m/w/d) (Vollzeit)**

Wir bieten:

- Einen sicheren Arbeitsplatz bei tariflicher Bezahlung

Sie sind schon bei uns in Sachen Sauberkeit unterwegs?

- Sie arbeiten bereits für toma und möchten mehr arbeiten?
- Sie kennen jemand der im Raum Stockach / Singen / Radolfzell / Konstanz / Tuttlingen (und/oder Umgebung) Arbeit sucht?
- Sie sind mobil und besitzen vorzugsweise Führerschein und Auto?

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder kennen Sie jemanden, der auch für toma arbeiten möchte?
Bewerbungen bitte telefonisch, per E-Mail oder per Post an:

toma Gebäudereinigungsgesellschaft mbH
Gießereistraße 9
D-78333 Stockach
Tel. 07771 8752-0
info@toma-reinigung.de

ZEITUNGSZUSTELLER (m/w/d) GESUCHT

Für die Frühzustellung des SÜDKURIERS suchen wir in **Engen und Ortsteilen, Tengen und Ortsteilen, Mühlhausen und Ehingen** zuverlässige Zusteller/innen ab 18 Jahren. Arbeitszeit zwischen 04.00 – 06.00 Uhr.

Direkt-Kurier Zustell,
Druck & Logistik GmbH
Tel. 07531 – 999 – 1100 | www.dkzdl.de/jobs



» WIR SUCHEN ... «

Mitarbeiter im Außendienst für unser Werbeerfolgsteam im Raum Stockach/Hegau (m/w/d)

Quereinsteiger, z.B. aus der Gastronomie oder aus anderen Dienstleistungssektoren sind herzlich willkommen

Sie bringen mit:

- Begeisterung am Erfolg
- Sie sind offen und bereit für Neues
- Sie sind ehrgeizig, kommunikativ und lieben es, auf Menschen einzugehen
- Führerschein Klasse B

Ihre Aufgaben:

- Sie betreuen und beraten unsere Geschäftskunden und sind in der Akquise tätig
- Sie gewinnen neue Geschäftskunden
- Sie setzen Projekte verantwortlich mit unseren Kunden und den Kräften in unserem Haus um
- Sie sind im Innen- und Außendienst tätig

Wir bieten:

- Eine eigenverantwortliche Position in einem gut ausgebildeten Verkaufsteam mit klaren Zuständigkeiten
- Eine leistungsgerechte und faire Bezahlung
- Einen Platz in einem tollen Team, das weiß, wo es hin will

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen Bewerbung an:
Frau Isabel Jordi: i.jordi@wochenblatt.net

Das WOCHENBLATT zählt zu den bestgemachten Wochenzeitungen Deutschlands und ist das auflagenstärkste Printmedium im Landkreis Konstanz. Gestalten Sie mit uns ein Stück Medienzukunft!

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT «

SINGEN

Die Stadt Singen sucht für ihr **Bürgerzentrum** zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei

Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)

in Vollzeit und in Teilzeit (50%).

Die Sachbearbeitung im Bereich Kundenservice umfasst insbesondere Tätigkeiten in den Bereichen Meldewesen, Pass- und Personalausweiswesen sowie Standesamt.

Wir erwarten:

eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter oder einen vergleichbaren Ausbildungsabschluss

Wir bieten:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement, Firmenfitness Hansefit
- VHB- und Stadtwerke-Job-Ticket

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen steht Ihnen Frau Loß-Freire, Tel. 07731/85-596 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **01.03.2020**.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Fahrer und Hausmeister

in Singen auf 450,- €-Basis gesucht.
Lebenshilfe Singen-Hegau e.V.
Tel. 07731 / 822809-12

Mitarb. f. Verkauf TZ

16/20 Std./W. u. 450,- €, n. Singen/Stockach gesucht
Tel. 080 31-381200 (Mo. – Fr.)
Schilder Kürzinger GmbH

Landgasthaus Bohl

Singen-Hausen, Auf dem Bohl 5
Restauranthilfe
für's Wochenende, gerne auch Schüler ab 18 Jahren (keine Küche).
Telefon 0 77 31 / 4 92 25

Wir brauchen SIE für Montage (m/w/d)

**Schreiner
Zimmerleute
Metallbauer
Industriemonteur
Elektriker**

Schelle
Der Haus-Ausstatter

www.schelle-singen.de
Singen Industriestrasse
07731/5991-46



Wir suchen deutschsprachige, mobile

Reinigungskräfte

auf geringfügiger Basis für Hilzingen, Gottmadingen, Singen und Umgebung.
Bewerbungen an:
ghegau@t-online.de
Tel. 0 77 31 / 91 10 14

Gebäudereinigung Hegau GmbH

Blueline

Industrieservice e.K.

Suche **ab sofort 450-€-Reinigungskräfte** zur Verstärkung unseres Teams, Mo. – Sa., 8.00 – ca. 9.30 Uhr, in Radolfzell, bei gutem Stundenlohn und gutem Arbeitsklima. Bitte nur ernsthafte und flexible Interessenten.
Tel. 0152 / 22 43 07 22

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Hilfsarbeiter (m/w/d)

für unsere Produktion sowie Pflege der Gebäude und Außenanlagen in Vollzeit.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

**DUKART
engineering & production**
Robert-Gerwig-Str. 10
78244 Gottmadingen
E-Mail: info@dukart.eu

Wir wachsen wachse mit uns!

**Buchhalter (m/w/d)
E-Commerce & Marketing
Manager (m/w/d)
Büro & Lager (m/w/d)**

Details auf www.vinergy.de

Vinergy

TV Radolfzell sucht eine
Reinigungskraft
auf 450,- Euro-Basis, 1x pro Woche für ca. 4 Stunden.
Kontakt: kontakt@tv-radolfzell.de
Telefon: 0 77 32 / 94 53 77

Wir suchen ab sofort

Buchhalter/in (m/w/d) in Vollzeit



Ihre Aufgaben

- Bearbeitung der kompletten Buchhaltung
- Mithilfe bei Projektauswertungen und sonstigen administrativen Tätigkeiten

Ihr Profil

- kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung
- Sicherer Umgang mit den gängigen MS Office-Programmen
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Wir bieten Ihnen die Mitarbeit in einem tollen Team und spannende Herausforderungen in einem erfolgreichen Unternehmen.

Überzeugen Sie uns mit Ihrer Bewerbung!

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Glück GmbH, Gottlieb-Daimler-Str. 12, 78234 Engen oder per E-Mail: info@glueck-bruecken.de

Weitere Informationen unter www.glueck-bruecken.de



Das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies sucht zur Unterstützung des Teams in der Küche:

Mitarbeiter für den Fahrdienst (m/w/d) in geringfügiger Beschäftigung

Wenn Sie Freude am Umgang mit Kunden haben, einen Führerschein und mindestens fünf Jahre Fahrpraxis besitzen und sowohl teamfähig sind als auch eigenständig arbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung für den Fahrdienst.

Mitarbeiter für den Spüldienst (m/w/d) in Teilzeit

Als Mitarbeiter für den Spüldienst bringen Sie idealerweise erste Erfahrungen in der Großküche mit, sind zuverlässig, teamfähig und arbeiten sorgfältig und eigenständig.

Die vollständigen Ausschreibungen finden Sie auf:
www.pestalozzi-kinderdorf.de/stellenanzeigen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf

PERSONALDIENSTLEISTUNG - PERSONALVERMITTLUNG - SCHULUNG

Persona Plan



JETZT BEWERBEN!

Für unsere renommierten Kunden im Raum Singen suchen wir Facharbeiter und Hilfskräfte (m/w/d) in Industrie, Handwerk und Produktion zur Festeinstellung:

- Metallbauer/in
- Anlagenmechaniker/in
- Maler und Lackierer/in
- Elektroinstallateur/in

**150 € Startprämie
Schicht- und Branchenzuschläge
Vermögenswirksame Leistungen
Fahrdienst ab Singen**



Finden Sie den Job, der am besten zu Ihnen passt auf personaplan.de

PersonaPlan GmbH ▪ Widerholdstraße 50 a ▪ ☎ 07731/9567-30 ▪ singen@personaplan.de



www.kieswerk-hardt.de

Als erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen fördern und verarbeiten wir in Stockach Kiesmaterial, das seine Verwendung im Hoch- und Tiefbau findet. Durch die Qualität unserer Produkte und das hohe Maß an Kundenorientierung sind wir mit hohem Einsatz und besonderem Know-how zu einem der Marktführer in der Branche gewachsen.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Berufskraftfahrer (m/w/d) in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Sie beliefern eigenverantwortlich unsere Kunden (Privat, Industrie, Handel und Baustellen).
- Wartung und Pflege des zugewiesenen Fahrzeugs.

Ihr Profil:

- Sie besitzen den Führerschein Klasse CE sowie die Berufskraftfahrerqualifikation SZ 95.
- Sie haben Erfahrung im Güternahverkehr und im Umgang mit Kunden.
- Sie sind teamfähig und engagiert.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Tätigkeit in einem inhabergeführten Familienunternehmen mit geregelten Arbeitszeiten sowie einem unbefristeten Arbeitsvertrag.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

Kieswerk Hardt GmbH & Co. KG, z. Hd. Herrn Andreas Drawing, Kieswerkstr. 10, 78333 Stockach, Tel.: +49 7553 92140, gerne auch per E-Mail an personal@kieswerk-hardt.de.

lamprecht

weltweit  individuell

Wir sind ein intern. Speditionsunternehmen und suchen für unsere Niederlassung in CH 8262 Ramsen eine/n

Disponenten / Disponentin

für den Strassentransport auf dem Gebiet CH-national
100% Anstellung

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
Tel. 0041-52-7428096 zuständig Hr. Schöller
scc@lamprecht.ch
www.lamprecht.ch

Schließen Sie unsere Lücke

Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams eine/n freundliche
Zahnmedizinische/n Fachangestellte/n

Sie arbeiten begeistert in Prophylaxe und Assistenz und lieben Ihren Job, weil Sie eigenverantwortlich arbeiten können und Menschen helfen. Sie erwartet eine moderne Zahnarztpraxis, die das gesamte Spektrum der Zahnmedizin anbietet, gute Fortbildungsmöglichkeiten, ein prima Team und übertarifliche Bezahlung 😊

Dr. E. Uhl, Bodenseestr. 3, 78315 Radolfzell, Tel. 07732-52299
www.zahnbehandlung-radolfzell.de mail an: info@druhl-online.de



Zentrum für Orthopädie/Unfallchirurgie/Sportmedizin

Stoßwellentherapie, Akupunktur, ambulante Kniespiegelung, Arthrose Therapie
Dr. Vetter und Dr. Pischel

Wir brauchen Verstärkung und suchen
**ab sofort oder spätestens Sommer 2020 eine/n
Auszubildende/n zur/m Medizinischen Fachangestellte/n.**

Unser sympathisches Team wünscht sich eine aufgeschlossene, engagierte und kooperative Persönlichkeit, die durch Einfühlungsvermögen und hoher Teamorientierung zu einer guten Arbeitsatmosphäre beiträgt und einen netten Umgang mit unseren Patienten pflegt.

Bewerbungen an:

Böhringer Str. 50, 78315 Radolfzell oder www.sportortho-radolfzell.de

Die Zahnarztpraxis in der Uhlandstraße sucht
Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)
in Teilzeit für Stuhlassistenz oder auf 450 Euro-Basis.
Schriftliche Bewerbungen bitte an
Zahnarztpraxis Friedrich Schwartz
Uhlandstr. 54, 78224 Singen
Tel. 0 77 31 – 4 51 50
www.zahnheilung.de

**“ Durch den
Karrieretag habe ich
meine Ausbildungsstelle
bei der
Chiron Werke GmbH & Co. KG
gefunden. Wir erhoffen uns,
durch die Messezeitung neue
Auszubildende zu finden.
Robin Leithe, 3. Lehrjahr,
Chiron Werke GmbH & Co. KG
pers. Gespräch Karrieretag
Februar 2020 “**

Mitarbeiter (m/w/d) – ab sofort

Wir sind ein metallverarbeitender Betrieb und suchen für unseren Standort in Hilzingen tatkräftige Mitarbeiter (m/w/d) für die Bereiche Endmontage, Verpackung und Lager in Vollzeit.

Sie sind motiviert und schrecken nicht vor körperlicher Arbeit zurück?
Bewerben Sie sich jetzt. Sie erwartet eine sichere Arbeitsstelle mit fairer Entlohnung.
Bewerbung bitte an
Durutec Ketten GmbH
Personalabteilung
Gewerbestraße 12
78247 Hilzingen
oder per Mail an
info@durutec.de

WIR SUCHEN SIE

als zuverlässigen und verantwortungsbewussten **Zusteller**,
(ab 13 Jahren, Rentner, Hausfrauen) für **Prospekt- und
Anzeigenblattverteilung** in Bodmann, Göttingen,
Tengen, Wiechs am Randen, Hilzingen, Gottmadingen, Jestetten.

psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH
www.psg-bw.de/bewerben Telefon 0800-999-5-666 (kostenfrei)

**DU HAST UNS
GERADE NOCH
GEFEHLT!**



Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Verstärkung für unser

Rezeptions & Serviceteam (w/m Vollzeit)

Wenn du von Fitness begeistert bist und andere damit anstecken kannst, bist du bei uns richtig. Denn Du bist die erste und letzte Person die unsere Mitglieder sehen, wenn Sie zu Dir ins INJOY kommen. Wenn du noch dazu in Stress-Situationen deine gute Laune behältst, dann solltest du dich melden.

Wir bieten ein attraktives, leistungsbezogenes Gehalt, einen persönlichen Entwicklungsplan mit interessanten Weiterbildungen, ein engagiertes Team sowie viele herausfordernde Aufgaben!

Wir wünschen uns eine abgeschlossene kfm. Ausbildung o.Ä. Vorkenntnisse • Berufserfahrung in ähnlicher Position • Freude am Umgang mit Menschen • Repräsentatives & freundliches Auftreten • Selbstständige & zielorientierte Arbeitsweise • Gute Teamfähigkeit

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit einer Selbstbeschreibung *per Mail!*

INJOY STOCKACH
z.Hd. Joachim Schyra
Winterspürerstr. 46 | 78333 Stockach
07771/ 92 15 50 | info@injoy-stockach.de
www.injoy-stockach.de



Entdecken Sie die Möglichkeiten. Mit Glanbia.

Die Glanbia Nutritionals Deutschland GmbH, als Teil der Glanbia plc Irland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Produktion und im Vertrieb von kundenspezifischen Mischungen im Bereich Mikronährstoffe mit Hauptproduktionsstätten in Deutschland, USA und China. Das Unternehmen beschäftigt in Deutschland aktuell über 220 Mitarbeiter und weltweit über 6.500 Mitarbeiter.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie (m/w/d) zur tatkräftigen und engagierten Unterstützung unseres Wachstums als:

- IT Fachinformatiker Systemintegration
- Business Development Manager
- HSE-Manager / Sicherheitsingenieur
- Formulation Scientist
- Fachkraft Qualitätskontrolle
- Fachkraft Qualitätssicherung
- Mitarbeiter Customer Service / Export
- Mitarbeiter Customer Service (befristet, Vertretung Elternzeit)
- Produktionsmitarbeiter *
- Praktikanten für die Bereiche Qualitätskontrolle und R&D
- Auszubildende als Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement
- Auszubildende Fachkraft Lagerlogistik
- Auszubildende Fachkraft Lebensmitteltechnik

Was Sie erwartet:

- Ein attraktiver und zukunftsfähiger Arbeitsplatz in einem internationalen Umfeld
- Spannende und abwechslungsreiche Aufgaben
- Teamorientiertes Arbeiten
- 30 Tage Urlaub
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Bonus
- Überdurchschnittlicher Zuschuss zur Betrieblichen Altersvorsorge
- Firmenfitness
- Regelmäßige Firmenveranstaltungen

Ihr Profil:

- Idealerweise Berufserfahrung im Lebensmittelumfeld
- Ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein
- Zuverlässigkeit und Eigenständigkeit
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- *Bereitschaft zur Schichtarbeit

Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie bereit für eine neue Herausforderung?
Gestalten Sie Ihren nächsten Karriereschritt mit Glanbia. Erfahren Sie mehr über uns unter www.glanbianutritionals.com.

Bewerben Sie sich unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des möglichen Eintrittstermins unter GNDEjob@glanbia.com
Telefonisch stehen wir Ihnen unter 07774 9397-201 zur Verfügung.
Glanbia Nutritionals Deutschland GmbH, Gewerbestraße 3, 78359 Orsingen-Nenzingen



Wir suchen
für unser Palettenwerk
Produktionshelfer/in
Vollzeit
Paletten Riedlinger GmbH
Zur Mühle 7
78224 Singen - Bohlingen
Herr Hägele
Tel. 07731 / 9351-35

Mein Friseur
Top Hair
SUCHT
FRISEURE
(m/w/d) in TZ
GERNE WIEDEREINSTEIGER
FÜR RADOLFZELL
• FLEXIBLE ARBEITSZEITEN
• SICHERER ARBEITSPLATZ
• AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN
• WEITERBILDUNGEN
INTERESSE?
0821-444710 / 0170-6372547
FRISEURTRADITION SEIT 1648

Wir suchen ab sofort:
Verkäufer (m/w/d)
in Teilzeit
Bäcker (m/w/d)
in Vollzeit
oder Teilzeit

Bewerbungen
schriftlich
oder
telefonisch:
Café Diener
Oberdorfstr. 9
78315 Radolfzell - Markelfingen
Tel. 0 77 32/1 02 18
E-Mail: ralf.haas1@t-online.de



Erzdiözese
Freiburg

Erzieher/in gesucht

Sie wissen, was die Hexe heute kocht? Sie haben eine Idee, wer im goldenen Wagen sitzt? Und Sie können dem Fischer sagen, welche Fahne weht? Dann sind Sie mit Leib und Seele Erzieher/in und wir sollten uns kennen lernen!

Wir suchen jeweils eine
Pädagogische Fachkraft nach § 7 KiTaG (m/w/d)
im Kath. Kindergarten
St. Sebastian in Worblingen, Vollzeit / Teilzeit,
St. Raphael in Bohlingen, 71% Elternzeitvertretung,
St. Ursula in Mühlhausen in Vollzeit / Teilzeit,
St. Silvester Emmingen in Vollzeit,
St. Genesius Schienen, Krankheitsvertretung (8:00 – 14:00 Uhr).

Zudem suchen wir in folgenden Kindertageseinrichtungen
Bewerber/innen (m/w/d) für das
Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bzw.
Bundesfreiwilligendienst (BFD) (m/w/d)

St. Blasius in Bankholzen,
St. Mauritius in Weiterdingen,
St. Ursula Mühlhausen,
St. Silvester Emmingen.

**Für den kath. Kindergarten St. Sebastian suchen wir zudem
ab Juli 2020 eine hauswirtschaftliche Kraft (m/w/d);**
für den Kath. Kindergarten St. Ursula Mühlhausen eine Zusatzkraft.

Als Verrechnungsstelle für katholische Kirchengemeinden Singen suchen wir Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen oder vergleichbare pädagogische Fachkräfte nach § 7 KiTaG für verschiedene Einrichtungen. Wir sind ein traditionsreicher und zuverlässiger Arbeitgeber, der Ihnen nicht nur ein engagiertes Team und Spaß am Job, sondern auch viele Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Datenschutzhinweise zum Umgang mit Ihren persönlichen Daten finden Sie unter <https://www.vst-singen.de/html/aktuell/kindergaerten.html>

Wenn Sie mehr über uns und unsere Stellenangebote wissen möchten,
klicken Sie auf www.vst-singen.de,
schreiben Sie uns eine E-Mail an ursula.blank@vst-singen.de
oder rufen Sie uns an: **07731/79767-36**

Wir freuen uns auf Sie!

Singen

Ganz im Zeichen des Natur- und Klimaschutzes

»Haus und Grund« lockte mit gleich zwei spannenden Vorträgen.

von Uwe Johnen

Mit gleich zwei spannenden Vorträgen lockte am letzten Montag der Singener Verein »Haus und Grund« seine Mitglieder und weitere Interessierte in den großen Versammlungssaal der Sparkasse. Der Abend stand voll im Zeichen von Natur- und Klimaschutz, bei dem die Anwesenden mehr als aufmerksam zuhörten und anschließend zahlreiche Fragen stellten. Zunächst freute sich Vorstandsvorsitzender Bernhard Hertrich, den Sachverständigen Sven Lindemann vorstellen zu dürfen, der als neuer Gutachter Immobilienbewertungen für die Mitglieder des Haus- und Grundeigentümergevereins als Nachfolger von Jochen Reichert durchführen wird. Gastredner dieses Abends waren Dr. Candida ten Brink als »Blühbotschafterin« sowie Thomas Giesinger des Vereins »Bund für Umwelt und Natur-



Der neue Immobilien-Bewerter-Gutachter Sven Lindemann als Nachfolger von Jochen Reichert beim Infoabend von Haus und Grund (v.l.): Sven Lindemann, Thomas Giesinger des Vereins »Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)«, Dr. Candida ten Brink als »Blühbotschafterin« und Vorstandsvorsitzender Bernhard Hertrich. swb-Bild: uj

schutz (BUND)« aus Konstanz. Mit seinem Lichtbildervortrag »Naturgarten – Artenvielfalt« zeigte Giesinger viele Alternativen auf, wie unsere Vorgärten und Freiflächen besser natur- und artengerecht angelegt werden können. Dass das eine Notwendigkeit sei, belegte er mit Zahlen, die das stattfindende Populationssterben belegten. »Das merken Sie an der Anzahl

toter Insekten auf Ihrer Auto-scheibe. Sie müssen Ihre Scheibe kaum noch putzen«, witzelte er. Unzählige, aber schöne Gestaltungsmöglichkeiten, Tipps zum richtigen Umgang mit Blattläusen und Alternativen zur ökologisch unliebsamen Thujahecke belebten den spannend gehaltenen Vortrag. Im zweiten Teil referierte Vorstandsvorsitzender und ausge-

wiesener Steuerexperte Rechtsanwalt Bernhard Hertrich über das Thema »Umsetzung des Klimaschutzprogrammes 2030 im Steuerrecht«. In seinem 30-minütigen Vortrag zeigte er die zahlreichen Möglichkeiten auf, die die Bundesregierung in ihrem Klimaschutzprogramm zur Verminderung der CO₂-Emissionen im Dezember 2019 verabschiedet hat. Bei diesem Steuerentlastungsprogramm könnten endlich die Immobilienbesitzer mit selbst genutztem Eigentum profitieren. Aus einem großen Portfolio, welches von Wärmedämmmaßnahmen über die Erneuerung von Fenstern, Türen und Heizungsanlagen sowie den Einbau von Lüftungsanlagen oder digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung reiche, könne sich jeder das heraussuchen, was für ihn am besten passe. »Nutzen Sie die Möglichkeiten«, riet Bernhard Hertrich seinen Mitgliedern. »Nicht nur für unser Klima, sondern auch für die Wertsteigerung Ihrer Immobilie.«

Villingen-Schwenningen



Die österreichische Sunshow »Freestyle Wille« lässt den Besuchern den Atem stocken. swb-Bild: C. Dexheimer

Nach der Fasnet auf die Süma

Nach den närrischen Tagen können motorisierte Zweiradfahrer, die das Schwenninger Messegelände ansteuern, wieder einmal optische und haptische Genüsse vom Feinsten erleben. Auf der Süddeutschen Motorradausstellung (SÜMA) werden in allen drei Messehallen nicht nur die neuesten Modelle, sondern auch das bewährte Equipment namhafter Hersteller zu sehen sein. Rund 80 Aussteller unterstreichen den Anspruch des Veranstalters Rainer Sunderer, eine Schau von Bikern für Biker durchzuführen. Nicht zu kurz kommen wird das gesamte Spektrum des Zubehörs. Und auch so mancher Dienstleister möchte die Besucher für neue Ideen begeistern. Neben dem Thema Fahrsicherheit stehen kompetente Reiseanbieter fürs Fachgespräch bereit. Im Rahmenprogramm kommen auf dem Freigelände mit den bekannten Stuntridern Markus »Wille« Willam sowie Mario »Tengi« Tengg Motorrad-Artisten der Sonderklasse zum Einsatz. Die beiden Vorarlberger

haben ihre Kawasakis erstaunlich im Griff und begeistern seit Jahren ein großes Publikum. Ebenso wird Luca »Lucky Luc« Göttlicher aus Bayern sein Können zum Besten geben. Der 13-Jährige hat in seiner Klasse schon mehrere Rennen gewonnen und gilt als große Nachwuchshoffnung. Ein kostenloser Gebraucht-Motorradmarkt für jedermann lockt in die Halle B. Die Anlieferung der Gebrauchtmaschinen ist ab Donnerstag, dem 27. Februar, von 14 bis 18 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 21 Uhr möglich, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Biker, die mit dem eigenen Motorrad, Quad, Roller oder Trike anreisen, haben wie immer freien Eintritt. Zufahrt ist am Tor 4. Die Süddeutsche Motorradausstellung findet am Samstag, 29. Februar, und Sonntag, 1. März, in den Messehallen A, B, und C in Schwenningen statt. Am Samstag hat die Messe von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. Pressemeldung

Termine

Der Rheuma-Gesprächskreis trifft sich Do., 27.2., 15 Uhr im Café Waldfrieden, Schaffhauser Str. 165 B, Singen. Info: 07733/7345. Informationsabende mit Kreißaalführung für werdende Eltern, immer mittwochs, 19.30 Uhr im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen. Crashkurs Hauswirtschaft für junge Erwachsene am Fr., 13.3., 16-21.30 Uhr und Sa., 14.3., 9-16 Uhr an der Fachschule für Landwirtschaft, Winterspürer Str. 25, Stockach.

Anmeldung bis 28.2. unter 07531/8002941 oder forum.ernaehrung@LRAKN.de. Die Tourist-Info Stadthalle ist von Do., 20.2. bis Fr., 28.2. geschlossen. Die Tourist-Info in der Marktpassage ist am Do., 20.2. geschlossen. Geöffnet am Mo., 24.2. von 9 bis 13 Uhr. An den übrigen Tagen ist die Tourist-Info Marktpassage zu den üblichen Zeiten geöffnet. Die Agentur für Arbeit ist am »Schmutzigen Donnerstag« geschlossen. Die Service-Hotline unter 0800/4555500 ist von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Monatlicher Info-Treff für Krebskranke, jeden dritten Freitag im Monat, 15 Uhr im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen, Onko-plus-Raum. Anm. unter 07731/891304. Infos unter 0175/4856507. Fibromyalgie-Gesprächskreis, Mi., 19.2., 15 Uhr im Emil-Sröga-Haus, Freiburger Str. 1, Singen. Parkinson-Selbsthilfegruppe: Do., 27.2., 15 Uhr, Treffen, Gespräch, Kaffee, Versper, gemütliches Zusammensein, Mühlenstr. 21, Singen.

Öffnungszeiten des Landratsamtes über Fastnacht: Do., 20.2. geschlossen einschl. der Umladestation Singen-Rickelshausen. Fr., 21.2., 8-12 Uhr geöffnet. Mo., 24.2. geschlossen, nur die Umladestation Singen-Rickelshausen hat geöffnet. Ab Di., 25.2., gelten wieder die regulären Öffnungszeiten. Gottesdienst im Hegau-Bodensee-Klinikum: Sa., 22.2., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Gottesdienst Autobahnkapelle im Hegau: So., 23.2., 11 Uhr ökum. Gottesdienst.

FAMILIENANZEIGEN



Bester Papa, Opa und Uropa
Reinhold Matt
Am 18. Februar wurdest Du 88 Jahre alt.
Hast Silber im Haar und Gold im Herzen.
Wir wünschen Dir und uns allen,
dass Du uns noch lange erhalten bleibst.
Heidy und Thomas
Angela und Sven
Nellio, Lian, Sam und Sora



FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK
ERINNERUNG

» WOCHENBLATT «



Ein Musikantenherz hat aufgehört zu schlagen.



Reinhold Köpfler

* 15.01.1940 † 09.02.2020

In lieber Erinnerung und Dankbarkeit
für die schönen Stunden.

Ein letzter lieber Gruß
Mimi und ihr geliebter „Bueli“
und Angehörige

Höhenweg 6,
78343 Horn

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 27.02.2020 um 14:00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Johann in Horn statt; anschließend Urnenbeisetzung.

DANKSAGUNG

Karl Schneider

Wir bedanken uns bei allen für die vielen tröstenden Worte
und die vielen Zeichen der Anteilnahme.
Unserer Familie und allen Freunden danken wir für die große
Unterstützung in dieser schweren Zeit.

Im Namen aller Angehörigen
Erna Schneider

Singen, im Februar 2020



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um ihn und sprach: "Komm heim."

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

August Brachat

* 10.08.1923 † 15.02.2020

In stiller Trauer
Berthold Brachat und Heidrun mit Familie
Herbert und Elvira Brachat
Gertrud Treutler mit Familie
Ewald Brachat
Ulrike und Harald Hirt
und alle Anverwandten

Gottmadingen, im Februar 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 27.02.2020 um
14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt. Seelenamt ist am Abend um 18.30 Uhr in
der Christkönigskirche in Gottmadingen.

Einschlafen dürfen, bevor man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle. In unseren Herzen lebst du weiter.

Danke sagen wir allen,
die unserer geliebten



PAULA GÖNNER

* 20.03.1926 † 04.01.2020

im Leben Freundschaft und Achtung schenkten, sich mit uns in stiller Trauer
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck
brachten.

Besonderen Dank sagen wir

- Simone Meisel für die würdevolle und einfühlsame Trauerfeier
- Olaf Fuchs vom Musikverein Hilzingen für die wertschätzende Traurrede
- Dr. Dörflinger und seinem Team für die jahrelange gute Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen

Alexandra, Michaela und Bernhard Hassler mit Familien
Bianka Rissler mit Familie

Todesanzeige und Danksagung

Mein geliebter Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa und Onkel

Heinz Hermann
Annacker

* 1.2.1930 † 5.2.2020

hat diese Erde nach einem guten und erfüllten Leben verlassen und ist
heimgekehrt in Gottes Frieden. Er schenke ihm Heimat und Geborgenheit.

In tiefer Liebe und Dankbarkeit

Deine Anne
Sonja und Markus
Heidi und Wolfgang Gramlich
Alexander und Sandra
Martin und Nadine mit Kindern
sowie alle Anverwandten und Freunde der Familie

Auf Wunsch des Verstorbenen haben wir in aller Stille Abschied genommen
und ihn auf dem Friedhof in Friedingen zur letzten Ruhe begleitet.
Für alle Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit danken wir von Herzen.

Singen, im Februar 2020

Nicht verloren,
nur vorausgegangen –

Herzlichen Dank



sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen
und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Markus Weimer für die
tröstenden Worte und die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
Herrn Doktor Wolfgang Schöller für die ärztliche Betreuung sowie
dem Bestattungsinstitut Keller für die einfühlsame und kompetente
Unterstützung.

Herta
Metzger

† 18.01.2020

Moos,
im Februar 2020

Im Namen aller Angehörigen
Werner und Helmut Metzger
mit Familien

NACHRUf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und
Pensionär

Herrn Heinz Annacker

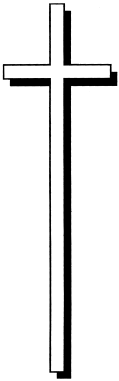
der im Alter von 90 Jahren verstarb.

Herr Annacker war über 40 Jahre für unser Unternehmen
tätig. Zuletzt arbeitete er als Konstrukteur für den Pro-
duktionsbereich „blank“. Im Februar 1993 trat er in seinen
wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit lernten wir
Herrn Annacker als sehr fleißigen, loyalen und zuver-
lässigen Mitarbeiter kennen, der von Vorgesetzten und
Kollegen gleichermaßen geschätzt wurde.

Wir werden Herrn Annacker stets ein ehrendes Andenken
bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und
seinen Angehörigen.

Geschäftsführung und Betriebsrat
Amcor Flexibles Singen GmbH



Für uns unerwartet verstarb meine liebe
Mutter, Schwiegermutter, unsere Oma,
Schwester, Schwägerin und Tante

Margrit Haug

geb. Guenin

* 24.11.1946 † 14.02.2020

In stiller Trauer

Andrea und Peter Kretschmer
mit Marco und Domenic
Kevin und Leonie Niedhart
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Dienstag, dem 25.02.2020, um 14.00 Uhr in der kleinen
Trauerhalle auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Andrea Kretschmer, Kirchstraße 5
78357 Mühlingen - Gallmannsweil

Wir sind alle vergänglich.
Wichtig sind die Spuren, die wir hinterlassen.

Herzlichen Dank

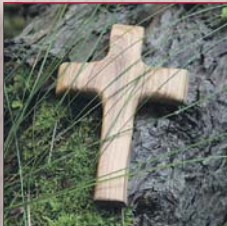
sagen wir allen für die überwältigende Anteilnahme, die uns
auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht wurde
beim Abschied von

Gabi Wiemert

† 26.01.2020

Unser besonderer Dank gilt ihrem Bruder, Pfarrer Michael
Pflug, für die liebevoll gestaltete Trauerfeier
und der musikalischen Begleitung mit Chor
sowie Herrn Dr. Axmann für die ärztliche Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Karl-Heinz Wiemert





Danksagung

Patrick Gebhardt

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied nahmen. Unser Dank gilt auch Herrn Pfarrer Kiesebrink für die würdevolle Abschiedsfeier.

Die Geschwister
mit Angehörigen

Leuchtende Tage...

Nicht weinen, dass sie vorüber.
Lächeln, dass sie gewesen.

Siegfried Keller
* 23.5.1945 † 2.2.2020

Für uns bleiben Liebe, Dankbarkeit
und Erinnerung
Deine Familie, Freunde und Anverwandte

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 21.2.2020,
um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse: Pietät Decker, c/o Siegfried Keller,
Schaffhauser Straße 98, 78224 Singen





Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Hedwig Bernhardt
geb. Rosenberger
* 27.2.1936 † 6.2.2020

Udo, Sylvia und Ralf
mit Familien

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.
Wir danken allen für die Anteilnahme, die uns auf
vielfältige Weise entgegengebracht wurde.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal des
Servicehauses Sonnenhalde in Tengen.

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es dunkel wird.

Traurig nehmen wir Abschied von

Josef Potye
* 16.8.1946 † 10.2.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Eveline und Dieter
mit Kai und Larissa
Engelhard mit Leana
Ewald

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 21.2.2020, um 14.00 Uhr in der
kleinen Halle auf dem Waldfriedhof Singen statt.





Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden
fühlten, ihre Anteilnahme in
vielfältiger Weise zum Ausdruck
brachten und Hans auf seinem
letzten Weg begleitet haben.

Hans Weissenhorn
7.01.1941 – 25.12.2019

Im Namen aller Angehörigen
Armin und Ralf Herr

NACHRUH

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und
Pensionär

Herrn Dimitrios Hatzigeorgiou

der im Alter von 82 Jahren verstarb.

Herr Hatzigeorgiou war über 35 Jahre für unser Unter-
nehmen tätig. Zuletzt arbeitete er als Teamleiter in unse-
rer Färberei im Produktionsbereich „veredelt“. Im No-
vember 1999 trat er in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit lernten wir
ihn als äußerst zuverlässigen, hilfsbereiten und stets ein-
satzfreudigen Mitarbeiter kennen, der sich bei Vorgesetz-
ten und Kollegen große Anerkennung und Wertschät-
zung erworben hat.

Wir werden Herrn Hatzigeorgiou stets ein ehrendes
Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner
Familie und seinen Angehörigen.

Geschäftsführung und Betriebsrat
Ancor Flexibles Singen GmbH

*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Lebens.
Franz von Assisi*

Wir trauern um unseren herzensguten Vater,
Schwiegervater, Opa und Lebensgefährten

August Binder
* 19.11.1927 † 17.02.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Stefan, Sylvia und Fabian Binder
Inge Hesseling

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26.02.2020 um 14:00
Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt. Das Seelenamt
ist am Donnerstag, den 27.02.2020 um 18:30 Uhr in der
Christkönig Kirche in Gottmadingen.

Traueradresse: Stefan Binder, Blauenstr. 1, 78224 Singen



Begrenzt ist das Leben.
Doch unendlich ist die Erinnerung.

Nach kurzer und schwerer Krankheit wurde unsere
Mutter, Oma, Tante und Schwester erlöst.

Barbara Bertsche
"Bärbel"
geb. Klingenmayer
* 10.04.1952 † 11.02.2020

Mühlhausen

In Liebe
Tamara und Pietro mit Familie
Sandra mit Familie
und alle Angehörigen

Trauerfeier am Freitag, den 21.02.2020, um 15.00 Uhr in der
Kirche in Mühlhausen, anschließend Urnenbeisetzung.





DER LIEBEN GEDENKEN

MIT DEM ...

» WOCHENBLATT «

Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

In inniger Liebe und großer Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Teresa Stella-Pierro
* 22.5.1940 † 13.2.2020

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben
Gennaro, Savino und Carmela mit Familien
sowie alle Anverwandten

78224 Singen, Rielasinger Straße 86

Die Beerdigung findet heute, am Mittwoch, dem 19.2.2020, um 13.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof Singen statt.





DANKSAGUNG

Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

Ingeborg Stengel

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre
Anteilnahme auf herzliche und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten, für alle
Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft, für die Blumen, Karten und
Geldspenden.

Unser besonderer Dank gilt
dem Bestattungsunternehmen Bernhard Ruf für die großartige Unterstützung,
Herrn Pfarrer Joachim von Mitzlaff für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
und Frau Ulrike Brachat für die musikalische Umrahmung.

Worblingen, im Februar 2020

Elke
Maria und Familie
Michael
Ursel und Fred





Hilde Schöllhammer

† 21.01.2020

Herzlichen Dank
Danke für die stille Umarmung, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für den Händedruck, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft, für Blumen- und Geldspenden und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Besonderer Dank geht an
- Sozialstation St. Elisabeth in Stockach
- Bestattungsinstitut Horn Stockach
- Pfarrer Michael Lienhard für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier

Stockach, im Februar 2020

Im Namen aller Angehörigen



Božica Seemayer

* 30.11.1954
† 21.01.2020

Und überall sind Spuren deines Lebens:
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
sie werden uns immer an dich erinnern.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Josef Seemayer mit Familie

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank für die überwältigende Anteilnahme beim Tode meines Mannes, unseres Vaters und Schwiegervaters

Wilfried E. Stark

- Ein besonderer Dank an:
- unseren lieben Freund und Hausarzt Wolfram Schurer, Frau Guldi und das ganze Praxisteam,
 - Herrn Prof. Dr. Harder und das Team von Station 18,
 - Frau Ploberger für die liebevollen Worte und die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
 - das Bestattungshaus Decker,
 - seine Verwandten, Freunde, Schulkameraden, Arbeitskollegen und Fliegerkameraden und
 - alle, die uns durch Worte, Umarmungen und Blumen Trost gespendet und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Singen, im Februar 2020

Elsbeth, Alexander und Sandra



Maria Fürst

† 28. Januar 2020

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen, die ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied von unserer lieben Verstorbenen nahmen.

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Klaus Dörflinger, der Kurzzeitpflege Hegau-Bodensee in Engen sowie dem Bestattungsinstitut Müller & Michel und der Trauerrednerin Frau Anja Weiß für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Hildegard Stehle
Im Namen aller Angehörigen

Todesanzeige und Danksagung

Für uns wird dieser Frühling anders sein,
aber wir sind glücklich, dass du deinen Frieden gefunden hast.

Nach einem erfüllten Leben nahmen wir Abschied von
meinem lieben Vater, Opa und Uropa

Karl Rieß

* 05.12.1926 † 04.02.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Sonja, Nadja und Sandra mit Familie

Die Beerdigung fand in aller Stille auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Traueradresse: Sonja Maffei, Walter-Flex-Str. 44c, 70619 Stuttgart

Für alle erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.

Danke

für eine stumme/stille Umarmung;
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben;
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten;
für alle Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft;
für Blumengrüße und großzügige Spenden;
für das ehrenvolle Geleit meines Mannes, Vaters, Opas, Bruders, Schwiegervaters, Schwager, Onkels und Freundes, auf seinem letzten Weg zur ewigen Ruhestätte

Manuel de Carvalho Cláudio

Obrigado,
por um abraço silencioso,
por uma palavra de conforto, falada ou escrita,
por um aperto de mão, quando faltaram as palavras,
por todos os sinais de gratidão e amizade,
pelas saudações nas flores e coroas e pelas generosas doações,
pela honorosa escolta do meu querido marido, pai, avô, irmão, sogro, cunhado, tio e amigo,
no seu caminho à sua última casa.

Gottmadingen, em Fevereiro 2020



Im Namen aller Angehörigen / Em nome todos os familiares
Maria Guilhermina Simões Loureiro Cláudio
Dúlio und Familie / e família
Hélder und Familie / e família
Filipe und Familie / e família
Geschwister / Irmãos
Freunde / Amigos

Schmerzhaft war's vor dir zu steh'n und deinem Leiden hilflos zuzuseh'n. Du hast gearbeitet und geschafft, bis dir die Krankheit nahm die Kraft. Du warst so gut und so bescheiden und musstest trotzdem so viel leiden. Du wolltest gern noch bei uns bleiben.



Tieftraurig nehmen wir Abschied von meinem Lebensgefährten, unserem Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Michael Wienke

* 04.04.1967 † 10.02.2020

Wir werden dich sehr vermissen

Petra Wick mit Kindern
Michaela Wienke
Ute Wetzels mit Familie
Thomas Wienke
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21.02.2020, um 12.00 Uhr in der kleinen Trauerhalle auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradressen:
Petra Wick, Schlachthausstr. 5, 78224 Singen
Ute Wetzels, Schnitzengasse 7, 78247 Hilzingen

Todesanzeige und Danksagung

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Freut euch, dass ich da war. Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Tina Breuer

* 19.09.1966 † 02.02.2020

Herzlichen Dank allen, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen.

Steißlingen,
Lange Straße 54 A

In Liebe und großer Dankbarkeit
Udo mit Ronja, Dennis und Florian
Gisa
Irmgard und Helmut
Pascal, Angela und Marco mit Familien
und alle Angehörigen und Freunde

Die Urnenbeisetzung fand in der Waldruh St. Katharinen
im engsten Familienkreis statt.



GEBURTEN

SINGEN

- 06.12. Seyit Bera Bayhan, Betül Bayhan geb. Yigit und Rüstü Bayhan, Tuttlingen, Neuhauser Str. 65
- 06.12. Lady-Sophie Bladycz, Jamain Bladycz, Ludwigshafen a. Rhein, Hochfeldstr. 20
- 11.12. Ina Kedziora, Daniela Siroki und Matthias Kedziora, Villingen-Schwenningen, Wöschhalde 131
- 15.12. Melina Bickel, Mona Bickel und Stefan Heitzmann, Immendingen, Offenbachweg 5
- 16.12. Jan Ciemny, Julia Maria Ciemny geb. Lesner und Pawel Jan Ciemny, Gottmadingen, Im Löhnen 71/1
- 16.12. Jonas Christian Duttlinger, Kerstin Marianne Duttlinger und David Lancelot Duttlinger geb. Pettke, Bonndorf, Roggenbacher Str. 14
- 16.12. Milan Zuber, Jennifer Iris Szkudlarek und Hannes Sebastian Zuber, Singen, Domänenstr. 11A
- 16.12. Samuel Gramiccioni, Maria Francesca Gramiccioni geb. Scarano und Roberto Gramiccioni, Jestetten, Jahnstr. 3
- 18.12. Hussein Musto, Jijan Hussein und Mohammad Musto, Radolfzell, Güttinger Str. 7
- 18.12. Jonas Bernd Thaler, Sylvia Veronika Thaler geb. Tosch und Gerd Egon Thaler, Steißlingen, Im Wornbühl 25
- 19.12. Florian Benedix, Andreia Sofia Timóteo Borges und Gordon Benedix, Bodman-Ludwigshafen, In Neustückern 13
- 20.12. Oliver Fodor, Anita Fodor geb. Krepsz und Norbert Fodor, Steißlingen, Silcherstr. 7
- 20.12. Romy Marlen Regber, Ines Regber geb. Rudigier und Thomas Regber, Öhningen, Im Grund 8
- 21.12. Muyang Shen, Shan Guo und Xianghui Shen, Gottmadingen, Im Löhnen 71/9
- 21.12. Elise Ebner, Christina Ebner-Hany geb. Hany und Michael Ebner, Wutöschingen, Rechberger Str. 1
- 21.12. Louis Meitz, Silvia Meitz geb. Madeo und Benjamin Meitz, Hilzingen, Schloßstr. 9a
- 22.12. Nimrat Kaur, Guprinder Kaur und Gurwinder Singh, Singen, Ostpreußenstr. 1
- 22.12. Sufjan Sulejmani, Meribe Sulejmani geb. Bajrami und Bujamin Sulejmani, Singen, Friedrich-Hecker-Str. 1
- 23.12. Vincent Manuel Scavello, Corinna Theresia Stuhl und Manuel Scavello, Rielasingen-Worblingen, Waldeheimstr. 15A
- 24.12. Enrique Calado Couto, Yvonne Fernandes Calado Couto geb. Fernandes Calado und Filipe Santos Couto, Singen, Konstanzer Str. 105
- 24.12. Salma Albarjas, Yusra Albarjas, Büsingen, Gärtenweg 14 und Ammar Al Barjes, Gailingen, Schloßstr. 9
- 25.12. Ravza Sevis, Zeynep Kanca und Sercan Sevis, Singen, Erzbergerstr. 11
- 27.12. Elina Schmidle, Corina Martina Schmidle geb. Maier und Tobias Wolfgang Schmidle, Tengen, Ledergasse 15
- 27.12. Maher Alabdallah, Nasrah Alhajaj und Abed Alabdallah, Hilzingen, Meckergasse 7
- 27.12. Noël Giovanni Maiorano, Kathrin Maria Maiorano geb. Müller und Fabio Maiorano, Steißlingen, Feuerwehrstr. 7
- 27.12. Mia Carmela Maiorano, Kathrin Maria Maiorano geb. Müller und Fabio Maiorano, Steißlingen, Feuerwehrstr. 7
- 27.12. Maxim Aksionow, Xenia Aksionow geb. Fedorov und Edgar Aksionow, Singen, Rathenaust. 8
- 27.12. Damian Lennox Fox, Sarah Raphaela Fox geb. Seliger und Alexander Andreas Fox, Steißlingen, Jahnstr. 1

- 30.12. Nora Lynn Mutschler, Sandrina Angela Mutschler geb. Maier und Johannes Ulrich Mutschler, Volkertshausen, Pfarrgasse 6
- 30.12. Jakob Burmeister, Julia Burmeister geb. Huber und Tony Burmeister, Mühlhausen-Ehingen, Schloßstr. 17
- 30.12. Arisa Annita Parrilla, Daniela Parrilla geb. Mancino und Dominic Parrilla, Hilzingen, Storzler Str. 2
- 31.12. Niklas Franz Grünebaum, Franziska Susanne Teusel und Stefan Christian Grünebaum, Konstanz, Amselweg 12
- 31.12. Klara Scherer, Nadine Scherer geb. Maus und Johannes Franz Konrad Scherer, Blumberg, Mühlgasse 2
- 01.01. Efe Yener, Hasret Yener geb. Salt und Muharrem Yener, Radolfzell, Untere-Soöcker-Str. 19
- 03.01. Danilo Merulla, Irina Merulla geb. Friesen und Luigi Merulla, Rielasingen-Worblingen, Lindenstr. 56a
- 04.01. Emily Renner, Simone Renner geb. Gabele und Sascha Patrick Renner, Rielasingen-Worblingen, Lindenstr. 23
- 05.01. Elvana Haxhijaj, Dardana Haxhijaj geb. Hamdushi und Gjevdet Haxhijaj, Singen, Ekkehardstr. 29
- 05.01. Muhammed Ilhan, Merdiye Ilhan geb. Aslan und Süleyman Ilhan, Waldshut-Tiengen, Zeppelinstr. 24
- 06.01. Tasnim El Mernissi, Siham El Guettabi und Abderrahim El Mernissi, Hilzingen, Oberstr. 5
- 06.01. Milan David Seßler, Nadja Marianna Seßler geb. Kraml und Alexander Michael Seßler, Engen, Bargener Str. 18
- 07.01. Kevin Emanuel Neumohr, Aida Larisa Toma und Eduard Neumohr, Singen, Schlesische Str. 2
- 07.01. Simone Herbeck, Helle Herbeck geb. Gottwalt und Holger Herbeck, Singen, Schienerbergstr. 11
- 07.01. Erika Beatris Mirea, Roxana Stela Ciuculescu und Marian Razvan Mirea, Singen, Langenrain 2
- 07.01. Enna Lou Lazic, Franziska Barbara Mussler und Daniel Marco Lazic, Tuttlingen, Beim Heiligental 37
- 08.01. Fiona Heidi Roth, Laura Roth geb. Gohl und Julian Roth, Singen, Konstanzer Str. 63
- 08.01. Liam Roth, Laura Roth geb. Gohl und Julian Roth, Singen, Konstanzer Str. 63
- 08.01. Rachel Awil, Edwige Eleonore Mafieh Aroko, Singen, Friedinger Str. 26 und Ahmed Awil Dudub, Gottmadingen, Roseneggweg 5
- 10.01. Aaron Franzsepp Gräble, Jennifer Christa Gräble geb. Hooch und Philipp Tobias Gräble, Tengen, Unterdorfstr. 20
- 10.01. Maya Yusuf, Milda Yusuf geb. Koro und Jan Yusuf, Singen, Berliner Str. 2
- 10.01. Sakhiya Nassen Hussein, Fadhi Haashi Omar und Nassen Hussein Awale, Singen, Worblinger Str. 13
- 10.01. Theon Franz Amann, Anne Amann geb. Riedel und Marc Ivo Amann, Hilzingen, Twiefeld 11A
- 11.01. Ronja Marie Geng, Sabrina Gohl und Christoph Klaus Geng, Herdwangen-Schönach, Heggelbach 6
- 12.01. Lena Schreiber, Tina Schreiber geb. Wax und Rafael Schreiber, Buchheim, Beuronener Str. 6
- 12.01. Brian Colin Böhm, Jasmin Franziska Böhm und Stefan Friedrich Böhm geb. Huber, Immendingen, Hauptstr. 18
- 13.01. Darina Bauer, Darja Bauer geb. Wolf und Dirk Thomas Bauer, Singen, Bruderhofstr. 77
- 13.01. Nicolas Henri Leon Isele, Sandra Irina Isele und Marcel Schult, Singen, Feldstr. 5
- 13.01. Mex Bühring, Maria Bühring geb. Roth und Christian Bühring, Radolfzell, Sonnenhalde 10/1
- 14.01. Oskar Müller, Ivonne Müller geb. Kiehn und Alexander Müller, Gailingen, Ramsener Str. 55A

- 14.01. Tida Sadeghi, Shaghayegh Jamshidi Mousavi und Amir Hossein Sadeghi, Singen, Peter-Thumb-Str. 17
- 14.01. Amelie Margot Krug, Julia Krug geb. Neininger und Kevin Alexander Krug, Singen, Meldeggstr. 14
- 14.01. Telma Sadeghi, Shaghayegh Jamshidi Mousavi und Amir Hossein Sadeghi, Singen, Peter-Thumb-Str. 17
- 15.01. Feline Kasper, Petra Kasper geb. Reithinger und Andreas Kasper, Tengen, Kalkgrube 12
- 15.01. Hana Maksuti, Jasmina Maksuti geb. Meta und Amel Maksuti, Rielasingen-Worblingen, Am Alten Sportplatz 6
- 17.01. Lea Anabella Michienzi, Patrizia Marina Michienzi geb. Leone und Francesco Michienzi, Rielasingen-Worblingen, Unter dem Staffel 4B
- 17.01. Amza Amzaji, Vjolla Ibraimi und Burim Amzaji, Singen, Ekkehardstr. 19
- 17.01. Nora Marie Endres, Christine Endres geb. Stadelhofer und Christian Jürgen Endres, Rielasingen-Worblingen, Galgenacker 26
- 18.01. Diana Delie, Claudia Elena Delie geb. Maier und Matei Delie, Singen, Radolfzeller Str. 20
- 18.01. Cecilia Prună Glowatzki, Dominique Johanna Glowatzki geb. Schach und Artur Stefan Glowatzki, Singen, Sântisstr. 4
- 18.01. Julius Pepe Schubert, Nina Jennifer Schubert geb. Orlando und Florian Schubert, Rielasingen-Worblingen, Ramsener Str. 14
- 19.01. Hope Kumpf, Mandy Kumpf geb. Schindler und Kevin Wolfgang Kumpf, Singen, Belchenstr. 2
- 19.01. Leo Kroll, Jasmin Kroll geb. Frick und Stefan Wolfgang Kroll, Singen, Kirchstr. 19
- 19.01. Heidi Andrea Dill, Andrea Michel und Scott David Dill, Amerika, Texas, Austin, 5606 Parade Ridge
- 19.01. Madalena Rafael, Jasmin Veronika Henninger und Patrick Grilo Rafael, Singen, Lindenstr. 12
- 20.01. Marlon Müller, Jessica Müller geb. Becker und Stanislaus Müller, Eigeltingen, Im Wiesengrund 6
- 20.01. Meike Schmidle, Angelika Schmidle geb. Gruber und Oliver Christoph Schmidle, Engen, Eduard-Ege-Str. 34A
- 22.01. Charlotte Maria Numberberger, Teresa Numberberger geb. Glomb und Martin Numberberger, Geisingen, Alemannenstr. 26
- 23.01. Elisa Melanie Graf, Ariane Melanie Graf und Alexander Graf-Schreibvogel geb. Schreibvogel, Gottmadingen, Bahnhofstr. 21
- 23.01. Mia Bock, Judith Bock und Simon Reichmann, Stockach, Schützenweg 4
- 23.01. Hannes Wölflle, Alisa Weite und Mario Christian Wölflle, Rielasingen-Worblingen, Drosselweg 2
- 23.01. Erik Nowatius, Irina Nowatius geb. Naam und Dirk Carsten Nowatius, Mühlhausen-Ehingen, Schloßstr. 6
- 24.01. Jan Christmann, Inna Christmann geb. Kloos und Johann Christmann, Singen, Lessingstr. 9
- 25.01. Gabriel Ullmann, Olesja Ullmann geb. Bondarenko und Sergej Ullmann, Singen, Im Eichbühl 25

HILZINGEN

- 15.01. Marlene Anna Ritter, Christine Ritter und Wolfgang Ritter, Hilzingen, Hombollstr. 3



Eheschliessungen

SINGEN

- 10.01. Angelika Biernat geb. Sterk und Michael Edgar Flemming, beide Singen, Wiederholdstr. 5

Engen

- 03.01. Stefanie Verena Gohl und Adrian Meyer, beide Engen, Dorfstr. 17

Gottmadingen

- 24.01. Sarah Maria Kunze und Alexander Maurer, beide Gottmadingen, Johann-Georg-Fahr-Str. 6

Tengen

- 24.01. Natalia Leonidovna Rodygina geb. Grebneva, Russische Föderation, Bezirk Ordshonikidse, Stadt Jekaterinburg, Wohnung 19, Baumana Haus Nr. 31A und Dan Dittrich, Tengen, Buckstr. 22



Sterbefälle

SINGEN

- 20.12. Zenon Wladyslaw Swiatlak, Singen, Hohenkrähenstr. 37
- 21.12. Karl Matthäus Mack, Gottmadingen, Thaynger Str. 34

- 21.12. Frieda Gertrud Erna Blaak geb. Rothkamm, Singen, Anton-Bruckner-Str. 41
- 23.12. Katharina Antonia Maria Bachert geb. Kopac, Gottmadingen, Hofweg 2
- 23.12. Christel Klara Toni Güntert geb. Keller, Stockach, Am Bildstock 1
- 27.12. Erna Ute Brigitte Hagmann geb. Spitzer, Singen, Ledergasse 39B
- 28.12. Heinz-Dieter Kapp, Singen, Dr.-Andler-Str. 3
- 28.12. Gertrud Renate Bugge geb. Oppermann, Singen, Anton-Bruckner-Str. 41
- 28.12. Günter Seitz, Radolfzell, Böhringer Str. 16
- 28.12. Erich Ludwig Friz, Singen, Hadwigstr. 38
- 29.12. Helmut Moser, Singen, Virchowstr. 6a
- 30.12. Franz Josef Matt, Tengen, Quellstr. 14
- 30.12. Gerhard Karl Wietek, Singen, Virchowstr. 6A
- 31.12. Angelika Maria Graf geb. Hölsch, Singen, Hauptstr. 8

- 01.01. Laura Lipic geb. Moser, Singen, Schaffhauser Str. 9
- 01.01. Klara Brandhofer geb. Regber, Singen, Masruenstr. 36
- 02.01. Maria Elisabeth Jankowski geb. Waldruff, Singen, Ledergasse 19
- 03.01. Siegfried Fritz Edwin Trettner, Radolfzell, Zur Schmiede 1
- 03.01. Melanie Elisabeth Graf geb. Rehm, Singen, Thurgauer Str. 18
- 03.01. Hubert Erwin Wenk, Engen, Mühlenstr. 10
- 03.01. Heinrich Eugen Marian Tyczka, Eigeltingen, Krebsbachstr. 8
- 03.01. Emilie Juliane Olivia Janicke geb. Bohn, Singen, Masurenstr. 36
- 03.01. Christine Betting geb. Müller, Singen, Hadwigstr. 38
- 04.01. Beatrix Maria III geb. Kratzer, Bodman-Ludwigshafen, Blütenweg 23
- 04.01. Leonore Müller geb. Burger, Singen, Hadwigstr. 38
- 04.01. Paula Elisabeth Gönner, Hilzingen, Gottmadinger Str. 2
- 06.01. Gertrud Maria Garreis geb. Nötscher, Singen, Malvenweg 23
- 06.01. Helga Rosemarie Kerkenbusch geb. Kotzian, Singen, Hadwigstr. 38
- 07.01. Emma Maria Mayer geb. Biedermann, Singen, Beurenstr. 28A
- 07.01. Holger Joachim Kroh, Singen, Fichtestr. 41
- 07.01. Sandra Natascha Weber geb. Schanz, Singen, Mettnaublick 4
- 08.01. Konrad Matthäus Hany, Gailingen, Ramsener Str. 45
- 10.01. Karl Sättle, Hilzingen, Am Bach 7
- 10.01. Josef Barth, Gottmadingen, Bucherstr. 17
- 10.01. Franz Helmut Waibel, Hilzingen, Hauptstr. 29

- 11.01. Hans Wilhelm Rasch, Rielasingen-Worblingen, Kolpingstr. 11
- 11.01. Adolf Gustav Klingert, Singen, Virchowstr. 6a
- 11.01. Petra Wetzel geb. Hoffmann, Singen, Aluminiumstr. 6
- 13.01. Anton Anselm Vogt, Gottmadingen, Gartenstr. 3
- 14.01. Elisabeth Friedrichs geb. Ortman, Rielasingen-Worblingen, Gutenbergstr. 13
- 15.01. Jakob Golder, Singen, Bruderhofstr. 28
- 15.01. Christa Anna Luise Mayer geb. Lück, Gottmadingen, Sankt-Georg-Platz 2
- 16.01. Sieglinde Melanie Paula Hirt geb. Haaga, Singen, Überlinger Str. 6
- 18.01. Ursula Helene Elisabeth Leipold geb. Specht, Mühlhausen-Ehingen, Winkelstr. 14
- 18.01. Herbert Josef Bölle, Rielasingen-Worblingen, Rielasinger Str. 32
- 19.01. Wolfgang Josef Leiber, Singen, Heinrich-Weber-Platz 1
- 20.01. Hildegard Maria Kaiser geb. Reichle, Mühlhausen-Ehingen, Schloßstr. 66
- 20.01. Patrick Heiko Gebhardt, Adresse nicht bekannt
- 20.01. Herbert Heinz Kasemir, Singen, Uhländstr. 69
- 20.01. Günther Karl Bürkle, Singen, Schaffhauser Str. 9
- 21.01. Wilfried Alfons Paul, Singen, Matthias-Grünewald-Str. 32

- 21.01. Rupert Heizmann, Singen, Allmendgäble 6
- 22.01. Sophia Forster geb. Baumann, Engen, Siedlung 6
- 23.01. Erich Josef Singer, Singen, Blauenstr. 10
- 23.01. Nicoletta Vasapolli, Engen, Ostlandstr. 14
- 24.01. Adam Schneider, Singen, Lummoldstr. 2
- 24.01. Paul Rolf-Christian Franz, Rielasingen-Worblingen, Oberstr. 44
- 25.01. Maria Konrada Weizenecker, Engen, Jahnstr. 5
- 25.01. Grete Thau geb. Gorgs, Radolfzell, Unterer Mühlenweg 4
- 26.01. Gabriele Dorothea Hildegard Gerda Wiemert geb. Pflug, Singen, Kniebisstr. 8
- 26.01. Herta Wittmer geb. Speck, Hilzingen, Schulstr. 21
- 27.01. Viktoria Tussing geb. German, Singen, Am Rebberg 7

RIELASINGEN-WORBLINGEN

- 26.12. Elfriede Helga Schönle geb. Bihner, Rielasingen-Worblingen, Buchenweg 5
- 04.01. Armin Wolfgang Cahn, Rielasingen-Worblingen, Arleiner Str. 40
- 11.01. Hedwig Zinsmayer geb. Pfluger, Rielasingen-Worblingen, Im Bildstöckle 27
- 24.01. Elisabeth Günzel geb. Rüschi, Rielasingen-Worblingen, Gänseweide 7

Engen

- 28.12. Barbara Pöhlmann, Engen, Vorstadt 27
- 31.12. Ernestine Anna Meßmer geb. Hausmann, Engen, Im Weihergrund 3
- 04.01. Martha Emma Ruth Rothe geb. Hippe, Engen, Weiherstr. 6
- 22.01. Harald Perrey, Engen, Anselfinger Str. 15
- 26.01. Heiko Bartsch, Engen, Eduard-Presser-Str. 15
- 29.01. Lieselotte Bürsner geb. Amann, Engen, Sonnenring 23

Gottmadingen

- 24.12. Werner Leo Kolden, Gottmadingen, Kornblumenweg 21
- 07.01. Heinz Hubert Böhm, Gottmadingen, Öhninger Str. 2
- 11.01. Anna Elisabeth Grohmann, Gottmadingen, Hauptstr. 6
- 16.01. Lieselotte Paula Heller geb. Weiß, Gottmadingen, Thurgauer Str. 24
- 22.01. Annette Gabriele Lehmann geb. Steger, Gottmadingen, Buchbergstr. 18

Hilzingen

- 02.01. Maria Mathilde Obwald geb. Schmid, Hilzingen-Riedheim, Eduard-Presser-Str. 18
- 04.01. Kurt Weingärtner, Hilzingen-Binningen, Schulstr. 15
- 29.01. Rudolf Fürst, Hilzingen, Meckergasse 1
- 30.01. Herbert Lorch, Hilzingen, Malvenweg 5

Mühlhausen-Ehingen

- 27.01. Maria Josefina Küchler geb. Wiedenmaier, Mühlhausen-Ehingen, Unterdorfstr. 17

Tengen

- 18.01. Eugenia Becker, Friedrichshafen, Wilhelmstr. 16
- 29.01. Hans Volz, Donzdorf, Leinwiesenstr. 32

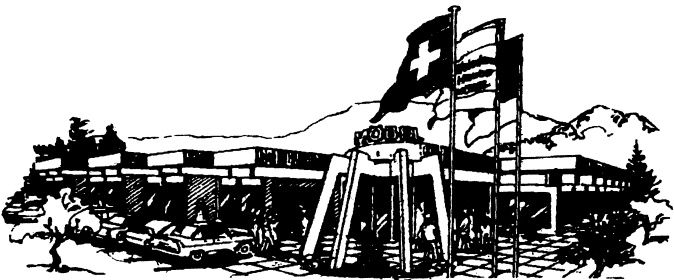
FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK
ERINNERUNG

WOCHENBLATT seit 1967

Wir bieten qualitativ
hochwertige Möbel
zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traummöbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.



WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr. : 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 0 77 74/92 31 00 · Fax: 0 77 74/9 23 10 99
hauber@wohnland-hauber.de

Konstanz

Die Konstanzer Museen sind ein erfolgreiches Kleeblatt

Den 25. Juni sollten sich alle gut vormerken. Anlässlich des 150. Geburtstages der einst von Apotheker Ludwig Leiner im alten Zunfthaus »Rosgarten« eröffneten »Althertumshalle« wird das heutige Museum dann Schauplatz der Sonderausstellung »Schätze des Südens – Kunst aus 1.000 Jahren«.

von Bernhard Grunewald

Museumsdirektor Tobias Engelsing gab zur Jahresmedienkonferenz den Termin mit Vorfreude bekannt. Pünktlich zum Rosgarten-Geburtstag legt er »Leiner's Erben-Biographie eines Museums« vor, dessen Geschichte durch immerhin vier Leiner-Generationen geleitet wurden.

Bemerkenswert auch die Aktion »Konstanzer Kostbarkeiten«, bei der Einheimische, so Engelsing, gut 100 »Geschenke zum Geburtstag« aus häuslichem Fundus beisteuerten. Interessierte BesucherInnen im Rosgartenmuseum – 2019 immerhin 64.641 – erwartet dann ab Sommer »ein neuer kostenloser Audioguide« für die Sinne. Einer Zeitgeist-Digitalisierung



Im Bild Martina Kroth, Leiterin Bodensee-Naturkundemuseum, Dr. Barbara Stark, Leiterin Wessenberg-Galerie und Dr. Tobias Engelsing, Direktor der Städtischen Museen Konstanz (von links) mit einem Porträt des Rosgarten-Museumsgründers Ludwig Leiner bei der Vorstellung des Jahres- und Jubiläumsprogramms.

von Museen steht Engelsing – »Wir lieben Print, wollen Bücher machen!« – skeptisch gegenüber: Am Schluss »sehen Museen aus wie Kinderzimmer oder Büros«, kritisiert der Direktor.

»Echte Menschen«

Ein handfester Kontakt und der »Zauber des Originals«, dazu »echte Menschen«, die eine Tour sach- und fachkundig führen, dies »ziehe auch in Zu-

kunft«, weshalb eigener wissenschaftlicher Nachwuchs gefördert werde. Er wies auf »kurze Führungen« am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen für Museenioten hin, zudem auf den »Kunst-Club« für Interessierte, in dem eigene Talente wieder aufgefrischt werden. Die Ausstellungen »Biedermeier-Idylle am Bodensee« und »Anfänge des Tourismus« runden das Angebot 2020 ab. Mit rund 380.000 Gästen in 2019 zählt die Kombination

Sealife & Bodensee-Naturmuseum seit nun 20 Jahren zu den Top-Magneten am See. Unter Museumsleiterin Martina Kroth wurde das BNM ein Ort »erfolgreichster Museumspädagogik«, so Engelsing, und das für 7.616 Kinder. Ab Ende März wird die Sonderausstellung »Schätze unter dunklem Tann« für »Kinder und Junggebliebene« rings um Schwarzwälder Mineralien und Kristalle zu erkunden sein – »mit Taschenlampen«, so Kroth,

Singen

Gesangstalente gesucht

Der Madrigalchor Alusingen lädt erfahrene Chorsängerinnen und -sänger ein, sich jetzt für das A-cappella-Projekt anzumelden, das am 17. Mai mit einem öffentlichen Konzert seinen Abschluss findet. Gesungen werden geistliche Werke, unter anderem von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy und Anton Bruckner, teilweise doppelchörig, wie zum Beispiel das »Jauchzet dem Herrn alle Welt« von Heinrich Schütz.

Chorleiter Hartmut Kasper hat jetzt mit der Probenarbeit begonnen und würde gerne noch weitere Sängerinnen und Sänger in diesen Projektchor aufnehmen. Besonders Sopranistinnen und Männerstimmen sind gefragt. Die Proben finden jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr im Alu-Gemeinschaftshaus statt und beinhalten eine intensive Stimmführung für den Gesamtchor, in den einzelnen Stimmen und in kleineren Gruppen. Die engagierte Stimmführung mit Barbara Kasper zur Vorbereitung des Konzerts dient der Verbesserung des Chorklangs und auch jede teilnehmende Person wird stimmlich davon profitieren, heißt es in einer Pressemeldung. Wer Interesse an diesem Chorprojekt hat kann sich ab sofort bei Chorleiter Hartmut Kasper melden: hartmut.kasper@fwg-singen.de, weitere Infos: www.mca-singen.de

Pressemeldung

Konstanz

»Es ist eine Krankheit der Zeit, dass Verrückte Blinde führen«

Am Samstag gelang es dem Ensemble des Konstanzer Theaters das Publikum durch die Premiere des Schauspiels »Stalin« von Gaston Salvatore in eine Zeit des Schreckens und Terrors zu führen.

von Judith Braun

»Stalin« erzählt die Geschichte zweier Persönlichkeiten, dem cholerisch dargestellten Josef Stalin (Andreas Haase) und dem jüdischen Schauspieler Itzik Sager (Peter Cieslinski), welche im Gespräch aufeinandertreffen. Durch das junge aufstrebende Talent Lorenz Leander Haas wurde das Stück gekonnt inszeniert, in der Spielstätte Werkstatt von zwei erfahrenen Schauspielern durch hervorragende spielerische Leistung an den Zuschauer gebracht und ein Gefühl der Herausforderung im Umgang mit Gewalt und Kontrolle, welche bis in die heutige Zeit reicht, hinterlassen. Innerhalb von knappen eineinhalb Stunden wurde dem Publi-



Stalin und Sager im Gespräch – eine erzwungene Konfrontation. swb-bild: Björn Jansen/Theater KN

kum nicht nur verdeutlicht, welche Zustände der Diktatur in der damaligen Sowjetunion herrschten, sondern auch, geleitet von Zitaten und Metaphern aus dem Stück »König Lear«, welchen Sager zur besagten Zeit im Moskauer Künstlertheater verkörpert, Aspekte des antiken Britanniens sowie der Gegenwart aufzeigt. Das Schauspiel beginnt mit dem Auftritt Stalins in Uniform, erhaben und mächtig erscheint er dem Zuschauer, im Hintergrund Hammer und Si-

chel, welche mit Videoprojektionen aus der Zeit der Diktatur beleuchtet werden. Doch schnell verändert sich das Bühnenbild in die Datsche Stalins, in welcher dieser in Jogginganzug auftritt. Sager dagegen, welcher noch im Kostüm des König Lears in die Datsche gebracht wird, macht einen kultivierten Eindruck, nicht zuletzt durch die hochgestochene Sprache, welche mit Zitaten aus dem Shakespeare-Drama ausgefüllt wird. Als im Gespräch der beiden vermehrt antisemitische Belei-

digungen zu Stalins Idee der Aussiedlung aller Juden aus Großstädten führen, erkennt Sager immer mehr, aus welchem Grund er als jüdischer Schauspieler in diese Situation verwickelt ist. Doch nicht nur Stalin, welcher durch seine aggressive und zugleich zerbrechliche Art der Darstellung einen sehr konträren Charakter annimmt, sondern auch Sager hat sich in der Vergangenheit schuldig gemacht, was metaphorisch auch im Bühnenbild verkörpert worden ist. Blutbefleckte Stühle und zwei Holzwände zeigen in ihrer Einfachheit Gewalt und Unterdrückung. Dass der Regisseur Lorenz Leander Haas mit seinen 23 Jahren ein Talent der Inszenierung in sich trägt, wurde allerdings nicht nur durch Bühnenbild, Ton und anhaltenden Applaus, sondern auch durch die Lobsagung, die Schauspieler Cieslinski bei der Verbeugung aussprach, deutlich. »Stalin« wird am Theater Konstanz bis zum 27. März gespielt.



Mehr zum Thema unter: wochenblatt.net/konstanz

Singen

Wo sind den nun die Philippinen?

Absolut schmissig: das Komödiendoppel von Georges Feydeau in der Farbe bringt auch das Publikum an seine Grenzen.

von Oliver Fiedler

Um das vorneweg zu sagen: Georges Feydeau lebte von 1862 bis 1921 und starb in »geistiger Umnachtung« als vermutliche Folge einer Syphilis-Infektion. Dass er noch aus einer ganz anderen Zeit kam, das ist bei der aktuellen Inszenierung des Farbe-Ensembles, unter der Regie von Cornelia Hentschel, aber keineswegs zu spüren. Denn wer die total überdehnten Dialoge, die knarrenden Missverständnisse zwischen Mann und Frau und Mann hier erlebt, kann sich ausmalen, aus welchen Schatztruhen skurrilsten Humors spätere Superstars von Louis de Funès bis hin zu Loriot ihre Vorlagen bekommen haben dürften. Die Stories aus dem Paris der vorletzten Jahrhundertwende sind simpel, aber doch voller

doppelter Böden, aus denen das Ensemble immer wieder neue Konstellationen wie Hasen aus dem Zylinder zaubert. Die beiden Einakter »Der Rohdiamant« und »Porzellan und Elefanten« sind eine Fortsetzungsgeschichte. »Monsieur« (Elmar F. Kühling) und »Madame« (Milena Weber) pflegen ein bizarres Verhältnis aus Lügen und Eifersucht, Madame de Prévalon (Yannik Rey), die Schwiegermutter mit Geld, bekommt die ungehobelte Energie von Diener Bretel (Reyniel Ostermann) bei ihrem Rauswurf nicht als einzige zu spüren. Monsier Chouilloux (Helmut Jakobi) betrügt seine Frau und könnte dem Monsieur mit seinen »unzerbrechlichen Nachtöpfen« zu einem Kriegsauftrag verhelfen. Und Sohn Billy (Frank Großjohann) schafft es, sein Abfuhrmittel anderen unterzuschieben, bevor der große Knall zum Schluss kommt. Ein Stück, das mit bösem und ebenso luftigen Humor ganz in diese Zeit der »Tollhäuser« passt, die mit Fastnacht längst nicht aufhört. Weitere Informationen gibt es unter www.die-faerbe.de.

Landkreis Konstanz

Vertrag von Lugano ist »passé«

Er will was bewegen: »Das System und die Infrastruktur geraten an ihre Grenzen und wir haben einen hohen Ausbau- wie auch einen Reaktivierungsbedarf«, machte der Grüne Bundestagsabgeordnete Matthias Gastel, er ist auch verkehrspolitischer Sprecher der Grünen Bundestagsfraktion, zum Auftakt seines »Bahngipfels« deutlich, zu dem mit Vertretern der Bahn AG auch Grüne Gemeinderäte aus Singen, Radolfzell wie auch den Meßkircher Bürgermeister Arne Zwick eingeladen hatte.

von Oliver Fiedler

»Es ist nicht so, dass sich da nichts täte, aber es dauert einfach viel zu lange«, machte Gastel deutlich. Gastel machte dabei eine doch überraschende Bemerkung: der Vertrag von Lugano von 1996, bei dem im Zuge des in der Schweiz bereits fast komplett umgesetzten »NEAT« (neue Alpentransversale mit dem neuen Gotthardtunnel) als Ziel eine Fahrzeit von 2,15 Stunden zwischen Stuttgart und Zürich definiert wurde, und für den in Deutschland in diesen 25 Jahren keine Umbauten vorgenommen wurden, sei im Berlin wohl inzwischen passé, meinte Gastel. In der Runde der Teilnehmer traf das allerdings nicht auf Bestürzung. »Es wäre inzwischen viel wichtiger den Fahrgästen Verlässlichkeit zu signalisieren, dass ihr Zug auf der Gäubahn wenigstens zur angekündigten Zeit oder überhaupt ankomme, und das er damit auch die nötigen Anschlüsse erreiche«, un-

Singen

Thüga warnt vor Haustürgeschäft

Die Thüga Energie warnt vor möglichen unseriösen Wettbewerbern, die derzeit in Singen, Gottmadingen und Rielasingen-Worblingen unterwegs sind. Sie erwecken den Anschein, von der Thüga zu kommen, um Stromverträge bei einem neuen Anbieter abzuschließen. Die Thüga hatte von Kunden Hinweise erhalten. Die Thüga Energie rät dringend davon ab, an der Haustüre Unterschriften zu leisten oder persönliche Informationen weiterzugeben und niemandem den Zugang zum Stromzähler zu gewähren. Betroffene können sich telefonisch unter 07731/5900-0 oder persönlich an das Kundencenter der Thüga Energie wenden. Pressemeldung



MdB Matthias Gastel mit den beiden Regionalen Landtagsabgeordneten Nese Erikli und Dorothea Wehinger beim Bahnforum im Singener Rathaus.

terstrich der Radolfzeller Gemeinderat Siegfried Lehmann. Der Singener OB Bernd Häusler sagte: »Die Deutsche Bahn hat an der Gäubahn eigentlich gar kein Interesse.«

Wenig Hoffnung für die Gäubahn

Was die Gäubahn betrifft, so gäbe es zumindest ein Hoffnungszeichen, denn für die erste Zweispur-Insel bei Horb bestehe immerhin Baureife und die Bahn könne ausschreiben. Das bringe zwar nichts in Sachen Fahrzeit, aber könne die Situation etwas entspannen, so Gastel. Allerdings: für die Bauarbeiten müsse die Strecke gesperrt werden. Wie Projektmanager Ronald Heil von der Bahn übermittelt wurde, geht selbst das aber auch noch eine Weile. Eine Sperrung werde wohl erst in 2023 zum Tragen kommen. Was bei beiden anderen Zweispur-Inseln betrifft, so fürchten viele Politiker, dass es noch Jahrzehnte gehen könnte.

Ablachtalbahn mit »guten Chancen«

Für die Ablachtalbahn sieht Landtagsabgeordnete Dorothea

Wehinger ganz gute Aussichten. Wie Gastel sagte, solle es dazu noch im Sommer erste Signale geben, ob die Pläne weiter verfolgt würden. Hier würde sich seiner Meinung nach auch eine Kombination von Bahn und Bus anbieten. Der Messkircher Bürgermeister Arne Zwick: »Für uns ist das eine wichtige Strecke.« Ohne Bahnausbau habe der Ländliche Raum auch keine Chance, dazu brauche es die Reaktivierung ausgedienter Strecken. Die Strecke wird gar auch als Option für Ausweichverkehr in Richtung Stuttgart gesehen, sie sei als »Schnellbahn« damals Richtung Ulm gebaut worden.

»Konstruktionsfehler« bei Gürtelbahn-Plan?

Bei der Bodensee-Gürtelbahn wird ja das Land mit den Kommunen aktiv und es sind bereits Voruntersuchungen im Gange, bei der es bis Jahresende die ersten Ergebnisse geben soll. Die weiteren Schritte seien aber auch noch nicht finanziert. Ronald Heil von der Deutschen Bahn sagte, dass man ersten Erkenntnissen bei 190 bis 330 Millionen Euro läge. Letztes für eine Vorzugvariante, welche durch größere Doppelspurab-

schnitte auch die Kombinatoren von Langsam- und Schnellverkehr erlaube. Jetzt sollten die Vorplanungen beginnen, die bis zum ersten Halbjahr 2022 stehen sollte. Die Vertreter der Initiative S-Bahn Bodensee, sahen die Vorzugsvariante allerdings gar als »Minimallösung« weil eine Taktverdichtung damit nur sehr eingeschränkt möglich wäre. Stefan Buhl beklagte, dass das Angebot auch dort derzeit immer schlechter werde. Er sieht große Probleme hier im Gemeindeanteil des Projekts, alle Gemeinden mit ins Boot zu bekommen, weil nicht alle gleich viel davon hätten. Auch Siegfried Lehmann teilte diese Ansicht, er sieht darin einen Konstruktionsfehler.

Hochrheinbahn bis 2027 elektrifiziert

Auch bei der Hochrheinbahn sind Land und Kommunen zusätzlich mit den Schweizer Nachbarn im Boot. Hier sieht es noch am besten aus. Unterlagen zur Planfeststellung können noch dieses Jahr eingereicht werden. Wie Matthias Gastel sagte, könne man mit einer Umsetzung ab 2025 bis 2027 rechnen.

Worblingen

Zweimal Party in Schafflingen

Gleich zweimal macht die Narrenzunft Schafflingen aus Worblingen ihre Hardberghalle zum Narrenmekka. Ihr heißer Tipp für den Fasnetsamstag, 22. Februar, ab 20 Uhr, ist die bewährte »Mega-Party« mit der Band »Allgäu Power« die von vielen Festen in der Region bestens bekannt ist. Guggenmusikern sind für die Nacht auch angekündigt. Für die ganz groß gefeierte Hemdglonkerparty am Schmotzigen Dunschtig, 20. Februar, ab 19.30 Uhr, nach dem traditionellen Umzug, wurde die Band »Vielsaiter« engagiert. Hierbei ist der Eintritt frei in der Halle für alle Maskierten und Hemdglonker.

Pressemeldung

Landkreis Konstanz

Kreistag steht gegen Gäubahn-Kappung

Der Landkreis Konstanz lehnt eine Kappung der Gäubahn in Stuttgart-Vaihingen ab, beschloss er als Resolution in seiner jüngsten Sitzung.

von Oliver Fiedler

Eine direkte Anbindung an die Landeshauptstadt Stuttgart und an den Fernverkehr müssen gewährleistet werden, ist die Forderung des Konstanzer Kreistags, der damit einem Antrag von Grünen, Linken und der FDP mit starker Mehrheit zugestimmt hatte. Bereits die SPD-Fraktion hatte in der letzten Sitzung eine Resolution eingereicht, in der gefordert wurde, dass die Unterbrechung der Bahnlinie im Zug der Fertigstellung von Stuttgart 21 so kurz wie möglich gehalten werden solle und dass die Anschlüsse für Reisende auch in dieser Zeit gewährleistet sein müssten. Das ging den anderen Fraktionen allerdings nicht weit genug

Landkreis Konstanz

Grüne bleiben bei Nominierungstermin

Der Grünen-Kreisverband bleibt trotz Diskussion beim Termin für die Nominierungsversammlung für den Wahlkreis Konstanz-Radolfzell. Ein Herausforderer tritt gegen Nese Erikli an.

von Oliver Fiedler

Breit in die Öffentlichkeit getragen haben mehrere Mitglieder per offenen Brief die Diskussion über die bereits für Montag, 2. März, 20 Uhr, im Pfarrheim Allensbach angesetzte Nominierungsveranstaltung für die Landtagskandidatur zur Wahl 2021. Doch auch nach der Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen in Stockach wird es bei diesem Termin bleiben, bestätigte die Leiterin der Kreisgeschäftsstelle, Tina Eickmann, auf Nachfrage. Geklärt worden sei auch die Frage, wie lange nun Mitglieder noch in die Partei eintreten konnten, um an dieser Wahl teilnehmen zu dürfen. Denn nach der letzten Wahl, bei der Nese Erikli gegen den damaligen MdL Siegfried Lehmann angetreten war und gewann, gab es eine Satzungsänderung, dass die Mitglieder wählen dürfen, die drei Monate zuvor eingetreten waren. »Das sei aber als eine Form des Aufnahmestopps gewertet worden und deshalb auch rechtlich

und auch die SPD schwenkte auf den wesentlich schärfer formulierten Antrag ein. Es gebe keine zwingende Notwendigkeit, wegen der Verlegung von S-Bahn-Gleisen auf einer Strecke von 200 Metern die Gäubahnstrecke über mehrere Jahre zu unterbrechen. Wichtig sei nun ein Signal zu senden, dass die Menschen aus der Region nicht von der Anbindung an die Landeshauptstadt und an den Fernverkehr abgehängt werden dürfen. Die Landeshauptstadt Stuttgart und der Verband Region Stuttgart werden mit der Resolution nun aufgefordert, in Abstimmung mit den betroffenen Akteuren, bis zur Inbetriebnahme der neuen Gäubahnstrecke über den Flughafen eine Lösung zur temporären Aufrechterhaltung der Gäubahntrasse bis zum heutigen Hauptbahnhof zu finden. Aber auch der Flughafenanschluss wird von Bahnexperten deutlich hinterfragt. Immerhin müssen dann Reisende mit der S-Bahn auf S21 wechseln um viele Anschlüsse zu erreichen.

nicht wirksam gewesen«, so Tina Eickmann. Am Montag hatte der Kreisvorstand der Grünen zu diesem Thema nochmals getagt und dabei sechs neue Mitglieder aufgenommen, die nun auch noch wählen dürften, bestätigte sie auf Nachfrage. Für die Nominierungsversammlung haben bislang die Abgeordnete Nese Erikli wie Hendrick Auhagen, der vor vielen Jahren schon einmal für den Bundestag kandidiert hatte, von 1987 bis 89 als Nachrücker im Bundestag saß und sich inzwischen dem Bündnis »Aufstehen« und »Attac« zugewandt hat, ihren Hut offiziell in den Ring geworfen. »Die jetzigen Meldungen, die bis zum 14. Februar möglich waren, sind eher ein Service für die Mitglieder, die darüber nun vom Kreisverband auch schriftlich informiert werden«, so Eickmann. Es sei aber rechtlich nach wie vor auch möglich, noch in der Nominierungsversammlung selbst eine Kandidatur zu erklären. Als Ersatzkandidat wurde Günter Beyer-Köhler aus Konstanz gesetzt. Im anderen Wahlkreis Singen-Stockach ist die Lage aktuell noch entspannter. Dort werde die Nominierung Ende März durchgeführt. Das genaue Datum solle in dieser Woche definiert werden. Hier hat auch Amtsinhaberin Dorothea Wehinger erklärt, eine zweite Amtszeit anzustreben.

Terrornest-Ausläufer bis in die Region

Letztes Wochenende gab es bundesweite Razzien gegen eine rechte Terrorzelle, die die Behörden »Gruppe S.« nennen.

Im Zuge dessen wurden, zwölf Haftbefehle ausgestellt, nachdem diverse Hausdurchsuchungen stattfanden. Die Ausläufer dieser Gruppierung laufen bis auf den Bodendruck bei Konstanz-Wallhausen, wie die in Konstanz beheimatete linke Aktivistengruppe »OATS« die Medien informierte. Dort hause ein Ableger der Gruppe »Wodans Erben Germania« die wiederum als Nachfol-

ge der in den Medien oft als Terrorzelle bezeichneten »Soldiers of Odin« sein sollen. Ein Bauernhof in Wallhausen habe als Treffpunkt gedient, weitere Teile der Gruppe seien im Bayern beheimatet. Eine Verhaftung wie Durchsuchung habe freilich im Raum Konstanz nicht stattgefunden, wurde noch am Montag weiter informiert. Die Gruppe OATS nannte viele Namen, die sie der Szene zuordneten, unter anderem den eines Versandhandels der Gruppe in Konstanz, der bundesweit Kunden mit entsprechend bedruckten T-Shirts belieferte.

Oliver Fiedler

» GEWINNSPIEL

Nur online
DIESE WOCHE
zu gewinnen:

3 x 2 Karten
für

»Gartenträume«

am Sonntag, 15.03.2020 um 18 Uhr
im Milchwerk Radolfzell.

WWW.WASWANNWO.TIPS/GEWINNSPIEL



Gärten und Landschaften in Großbritannien. Panorama-Multivisionsvortrag von Dr. Albrecht Ziburski. Landschaft, Natur und Kunst so zusammenzubringen, dass ein Garten daraus entsteht, das ist seit Jahrhunderten das Geheimnis englischer Gartenkultur. In seinem neuen Live-Vortrag »Gartenträume – Gärten und Landschaften in Großbritannien« zeigt Dr. Albrecht Ziburski 25 Gärten in hochauflösender, digitaler Technik auf einer bis zu 8 m breiten Panorama-Leinwand. So unterschiedlich Gärten sind, sie haben eins gemein: eine Entwicklung zu einer neuen naturnahen Gartengestaltung. Zum Ende des Vortrages stellt Dr. Albrecht Ziburski sein eigenes neues Gartenprojekt vor: den für Besucher geöffneten Garten Moorriem. Ein Garten, in dem sich Traditionelles aus Bauerngärten mit besonderen Stauden und großen naturnahen Rabatten verbindet.

Copyright: Dr. Albrecht Ziburski

» MUSEUM, FREIZEIT UND SPORT

■ MAC 1 + 2 Museum Art & Cars

Parkstraße 1, Singen
Öffnungszeiten:
Mi., Do., Fr. 14:00 – 17:00 Uhr (letzter Einlass);
Sa. 13:00 – 17:00 Uhr (letzter Einlass);
Sonn- und Feiertage 11:00 – 17:00 Uhr (letzter Einlass);
Mo., Di. Ruhetag.

■ PARK 1 im MAC Museum Art & Cars

Öffnungszeiten:
Mi., Do., Fr. 14:00 – 22:00 Uhr
Sa. 13:00 – 22:00 Uhr;
Sonn- und Feiertage 11:00 – 19:00 Uhr;
Mo., Di. Ruhetag.
www.museum-art-cars.com

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Wegen Ausstellungsumbau bis einschließlich 21.03.2020 geschlossen.
www.kunstmuseum-singen.de

■ Campus Galli

Karolingische Klosterstadt
Meßkirch
Tel.: 07575 / 206 47
www.campus-galli.de
Öffnungszeiten:
geschlossen bis 31. März 2020

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49-7733 / 501400

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. – So. 11:00 – 17:00 Uhr.
Eintritt: 3,- Euro;
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach
Aktuelle Ausstellung:
Die Stadtgeschichte wird seit 2003 in einem der beiden Dachgeschosse präsentiert. In acht Themeninseln zeigen wir Ihnen kunst- und kulturhistorische Exponate sowie Gegenstände aus dem Alltag vergangener Zeiten.
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 12:00 Uhr,
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr,
Sa. 10:00 – 13:00 Uhr.

■ Kultur- und Museumszentrum Schloss Meßkirch

Tel. +49-7575 / 20646
Öffnungszeiten Kreisgalerie und Martin-Heidegger-Museum, ganzjährig:
Fr. – So. sowie feiertags von 13:00 – 17:00 Uhr.
www.schloss-messkirch.de

■ Museum Lindwurm

Understadt 18, Stein am Rhein
Öffnungszeiten:
Ab 1. März bis 31. Oktober 2020 täglich von 10:00 – 17:00 Uhr.
Telefon: +41 (0) 52 / 741 25 12
www.museum-lindwurm.ch

» DO 20.02.

FASTNACHT

ENGEN

Überall in Engen und Ortsteilen | 06:00 Uhr | Schmutziger Dunschtig in Engen und Ortsteilen. Mit Krach und Radau weckt die Katzenmusik in den einzelnen Ortsteilen ihre Mitbürger. Obligatorisch ist auch das Befreien der Schüler durch die Abordnungen der Narrenzünfte. Info: www.engen.de.

RIELASINGEN-WORBLINGEN

Narreplatz | 10:00 Uhr | Rattlinger Fasnet 2020. Ab ca. 10 Uhr närrisches Treiben auf dem Narreplatz und Unterkirche, Narrenbaumzug, Hemdglonkerumzug mit anschließ. Hemdglonkerball in der Talwiesenhalle u. v. m. Weitere Infos unter: www.rattlinger.de.

» FR., 21.02.

KINO

SINGEN

Cineplex Singen | 19:30 Uhr | Film-special: Nur die Füße tun mir leid – 900 Kilometer Jakobsweg. Mitten drin, statt nur dabei: Gabi Röhl nimmt das Publikum mit auf eine einzigartige Jakobsweg-Dokumentation von St. Jean Pied de Port bis Santiago de Compostela. Anschließend ein Filmgespräch mit Gabi Röhl. Info: www.cineplex.de.

» SA 22.02.

FASTNACHT

RADOLFZELL

Milchwerk | 20:11 Uhr | Bürgerball

der Narrizella Ratoldi 1841 e.V. – »Let's dance«. Die bekannte Stimmbandsband Sammeltaxi aus Steißlingen unterhält mit aktuellen Hits, aber auch vielen Oldies und Evergreens aus den 70er und 80er Jahren. Tickets und Infos unter: www.milchwerk-radolfzell.de.

RIELASINGEN-WORBLINGEN

Kulturpunkt Arlen | 11:00 Uhr | Narrenverein Katzdorf. Am Samstag startet um 11 Uhr der närrische Jahrmarkt hinter der Gerns. 13 Uhr Kindermaskenprämierung. Infos unter: www.narrenverein-katzdorf-arden.de.

STOCKACH

Lichtberghalle Winterspüren | 14:00 Uhr | Narrenverein und Hopfenzunft Winterspüren. Um 14 Uhr startet das Programm mit dem Kinderball. Ab 20:11 Uhr heißt es »Aloha from Hawaii« mit dem »Kehlbach-Express« und Guggenmusik. Info: nv-winterspueren.de.

» SO 23.02.

FASTNACHT

ENGEN

Altstadt | 14:00 Uhr | Fasnetsunntig in Engen. Großer Narrenumzug mit den Engener Vereinen und vielen närrischen Gruppen. Am Abend findet der Hansele-Fackelumzug durch die Straßen der Altstadt mit anschließendem Hanseletanz auf dem Marktplatz statt. Info: www.engen.de.

RADOLFZELL

Milchwerk | 14:00 Uhr | Altenkonzert – Zeller Fasnet-Stadel. Der »Zeller Fasnet-Stadel« ist die ideale Veranstaltung für Jung und Alt, um nach dem Fasnetsumzug einen närrischen Ausklang zu finden oder als

Zwischenstop. Weitere Infos unter: www.milchwerk-radolfzell.de.

Milchwerk | 19:30 Uhr | Jugenddisco – Narrizella rockt. Die närrische Disco richtet sich an alle jungen und junggebliebenen Narren. Es herrscht Kostümpflicht. Mit einem angesprungenen Einwegmaleranzug oder einem Fußballtrikot wird der Einlass schwer. Weitere Informationen unter: www.milchwerk-radolfzell.de.

» MO 24.02.

FASTNACHT

ENGEN

Innenstadt und neue Stadthalle | 06:00 Uhr | Fasnetmäntig in Engen. 6 Uhr Wecken durch die Katzenmusik. 10 Uhr närrische Ratssitzung in der neuen Stadthalle. 13:30 Uhr Kinderumzug. 14 Uhr Kindernachmittag in der neuen Stadthalle. Infos unter: www.engen.de.

RIELASINGEN-WORBLINGEN

Talwiesenhalle | 20:00 Uhr | Maskenball beim Narrenverein Katzdorf. Prämiert werden Einzelmasksen und Gruppen. Die Tom Alex Band sorgt für gute Unterhaltung. Einlass ab 16 Jahren mit närrischer Kostümierung. Infos: www.narrenverein-katzdorf-arden.de.

» MI 26.02.

GENIESSEN

SINGEN

MAC Bistro | Café | Vinothek und MAC Museumsgarten | 11:30 Uhr | Matjes-Essen am Aschermittwoch. Lassen Sie die Fasnacht in Ruhe aus-

DEUTSCHE ANGESTELLTEN-AKADEMIE

wissen wandeln wachsen
Kompetenz für Ihren Erfolg
DAA Pflegeschule Singen

Tag der offenen Tür
03.03.2020 – 9 bis 16 Uhr



Deutsche Angestellten-Akademie
DAA Pflegeschule Singen
Wehrdstraße 7 · 78224 Singen
☎ 07731 186217
✉ info.singen@daa.de



www.daa-singen.de

NUR FÜR WOCHENBLATT-LESER/INNEN! BUCHUNGS-STICHWORT: WOCHENBLATT DEAL

Donaudelta Flussreise mit MS Nestroy



Infoabend
am 19.02.
um 17 Uhr
Bitte anrufen!

Donaudelta / Bukarest / Eisernes Tor / Belgrad / Mohács / Budapest / Wien

Im Reisepreis enthalten: Busfahrt ab Hegau / Flug ab Zürich / 8x ÜN, VP, MS Nestroy
9 Tage, 20.09. - 28.09.2020

p.P. ab € 1.545,-

Kur- und Wellnessreise nach Abano und Montegrotto Terme



Hotels zur Auswahl: z. B. Commodore, Continental, Apollo, Ali'Alba, Petrarca u.v.m.

Im Reisepreis enthalten: Busfahrt ab Hegau / Hotelübernachtung mit Verpflegung

Reisepreis pro Person:
10 Tage, 15. - 24.03.20 ab € 748,- DZ/HP



Bernina-Express & auf den Spuren des Glacier-Express

Zwei Schweizer Zughighlights an einem Wochenende

2 Tage, 25.07. - 26.07.2020
DZ/HP p.P. € 329,-
EZ-Zuschlag: € 35,-

Weil's so schön war!



Growe GmbH
Dorfgrärten 2 | 78244 Gottmadingen • Tel. 0 77 31/97 64 44 • www.growe-reisen.de | info@growe-reisen.de

Landgasthaus Bohl



Sonntag: Rinderroulade mit Knödel und Blaukraut

Singen - Hausen · Auf dem Bohl 5 · Tel. 0 77 31 – 4 92 25

vom Fass:



Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag ab 11 Uhr
durchgehend warme Küche

17,90 €

klingen. Reservierungen sind unter restaurant@park1singen.de oder telefonisch unter 07731 / 9693530 möglich. Weitere Informationen auf: www.museum-art-cars.com.

» AUSSTELLUNGEN SINGEN

Kunstmuseum Singen. Ekkehardstraße 10. Wegen Ausstellungsumbau geschlossen. Das Kunstmuseum Singen ist wegen Ausstellungsumbau und Malerarbeiten für Besucherinnen und Besucher bis 21. März 2020 geschlossen. Info: www.kunstmuseum-singen.de.

MAC 1 Museum Art und Cars. Parkstraße 1. Ausstellung »California Abstract«. Ein Erlebnis für Kunst-, Oldtimer- und Architekturinteressierte. Öffnungszeiten: Mi. - Fr. 14 – 17 Uhr; Sa. 13 - 17 Uhr (letzter Einlass); So. und feiertags 11 – 17 Uhr (letzter Einlass); Mo. und Di. Ruhetag. Weitere Info unter: www.museum-art-cars.com.

» VORSCHAU

EMMINGEN-LIPTINGEN
Fr., 28.02., 20:00 Uhr, **Après-Ski-Hütte »Zur durschtigä Dupfee«, Skilift Witthoh, Buchenberg.** Johannes Kern und der singende Hufschmied Markus. Johannes Kern und Markus Hildebrand, der singende Hufschmied, sind unsere Lokalmatadore und freuen sich mit uns auf den klangvollen Abend. Veranstal-

ter: Skilift Witthoh; Infos: www.facebook.com/Zur-durschtigä-Dupfee-Après-Ski-Hütte.
So., 01.03., 11:00 Uhr, Après-Ski-Hütte »Zur durschtigä Dupfee«, Skilift Witthoh, Buchenberg. Früh-schoppen mit dem Musikverein Zimmerholz. Viel Spaß beim Früh-schoppen mit dem Musikverein Zimmerholz. Veranstalter: Skilift Witthoh; Infos: www.facebook.com/Zur-durschtigä-Dupfee-Après-Ski-Hütte.

ENGEN
So., 01.03., 14:00 Uhr, Bürgerhaus Stetten. Preis-Cego-Turnier. Die Feuerwehr Stetten freut sich auf Sie beim nächsten Cego-Turnier. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Den Siegern winken Geld- und Sachpreise. Weitere Info unter: www.engen.de.
Fr., 06.03., 19:00 Uhr, Evangelische Kirchengemeinde, Hewenstraße 16. Weltgebetstag aus Simbabwe.

KONSTANZ
Sa., 07.03., Ausbildungskurs zum/zur Telefonseelsorger/in. Neuer Ausbildungskurs zum/zur Telefonseelsorger/in ab März 2020. Anmeldung und weitere Infos unter info@telefonseelsorge-konstanz.de oder 07531 / 27778 sowie www.telefonseelsorge-schwarzwald-bodensee.de.

RADOLFZELL
Do., 27.02., 20:00 Uhr, Milchwerk. The Spirit of Freddie Mercury. »Die Stimme - Das Gefühl - Die Leidenschaft« ist das Motto der grandiosen 90-minütigen Show mit allen

bekannten Hits von Mercury und Queen. Tickets und Infos: www.milchwerk-radolfzell.de.
Sa., 29.02., 19:30 Uhr, Milchwerk. Konzert Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz: »Alles Walzer«. Markus Huber dirigiert die Südwestdeutsche Philharmonie. Es werden Werke von Dimitri Schostakowitsch, Richard Strauss und Erich Wolfgang Korngold präsentiert. Tickets und Infos unter: 07732 / 81500 oder www.milchwerk-radolfzell.de.
So., 01.03., 18:00 Uhr, Milchwerk. Der Jakobsweg. Von den Pyrenäen nach Santiago. Eine Panorama-Multivisionsshow von Michael Fleck. Tickets und Info: www.milchwerk-radolfzell.de.
Mo., 02.03., 19:30 Uhr, Milchwerk. Starke Stimmen – für Gleichstellung, Unabhängigkeit, Demokratie, Respekt und Würde. Ein lebhaftes Portrait mit Musik, Schauspiel und Rezitativen über mutige, streitbare und leidenschaftliche Frauenrechtsaktivistinnen. Info: www.milchwerk-radolfzell.de.
Di., 03.03., 20:00 Uhr, Milchwerk. Kabarett-Winter: Bernd Stelter. »Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!« heißt das neue Programm. Tickets und Info unter: www.milchwerk-radolfzell.de.
Fr., 06.03., 18:00 Uhr, Milchwerk. 5. Genuss pur on Tour. Ein Paradies für Genießer, Weinliebhaber und alle, die Wert auf Qualität bei der Wahl der Zutaten legen und Freude an einem schön gedeckten Tisch haben. Weitere Informationen unter: www.milchwerk-radolfzell.de.
Di., 10.03., 19:30 Uhr, Milchwerk. WunderWelten: 4000er erleben. Mit ihrem Seil- und Lebenspartner Andi erzählt die Alpinjournalistin authentisch und humorvoll über die kleinen und großen Abenteuer auf schmalen Graten und berühmten Gipfeln. Tickets und Info unter: www.milchwerk-radolfzell.de.

SINGEN
Sa., 07.03., 19:30 Uhr, Jugendmusikschule. Romantische Wanderungen.

Studiokonzert mit Ib Hausmann und Frank Gutschmidt mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Ludwig van Beethoven, Maria Elisabeth von Sachsen-Meiningen, Carla Maria von Weber und Max Reger. Tickets und Infos: www.stadthalle-singen.de, 07731 / 85504.
Mi., 11.03., 14:30 Uhr, MAC 1 Museum Art und Cars. Seniorennachmittag im MAC Museum. Teilnahme mit Voranmeldung unter museum@museum-art-cars.com oder telefonisch unter 07731 / 9265374. Öffnungszeiten: Mi. - Fr. 14 – 17 Uhr; Sa. 13 - 17 Uhr; So. und feiertags 11 – 17 Uhr; Mo. und Di. Ruhetag. Info: www.museum-art-cars.com.
Do., 12.03., 10:00 Uhr, Stadthalle Singen. 9. Übungsfirmen-Messe. Die internationale Bodensee-Schülerfirmen-Messe versammelt eine ganze Reihe von weither anreisenden Übungsfirmen unterm Hohen-twiel. Geöffnet von 10 bis 16 Uhr. Info: www.stadthalle-singen.de.

STEIN AM RHEIN
So., 08.03., 14:30 Uhr, Museum Lindwurm. Frauenleben 1850-1950 zwischen Pflicht und Selbstverwirklichung. Internationaler Frauentag. Anmeldung erwünscht unter: info@museum-lindwurm.ch oder Tel. 0041 / 527412512. Infos unter: www.museum-lindwurm.ch.
Di., 10.03., 19:00 Uhr, Museum Lindwurm. Flurina Badel und Demian Lienhard. Schweizer Literaturpreise 2020. Moderation: Martin Zingg. Anmeldung erwünscht unter: info@museum-lindwurm.ch, Tel. 0041 / 527412512. Weitere Info auf: www.kultur-windler-stiftung.ch.

STOCKACH
Mo., 02.03., 15:00 Uhr, Stadtbücherei, Salmannsweilerstr. 1. Bilderbuchkino ab 4. »Monsteralarm« von Hannelore Dierks. Vorleser: Nils Schuller. Für Kinder ab vier Jahren. Info und Anmeldung unter: 07771 / 802300, www.stockach.de.
Fr., 06.03., 20:00 Uhr, Bürgerhaus

Adler Post. Stockacher Meisterkonzert – Barockensemble Tars. Ein festliches Barockkonzert auf Originalinstrumenten gespielt mit Claudius Kamp, Blockflöten, Charlotte Schwenke, Gamben, Johannes Rake, Cembalo. Weitere Infos unter: www.stockach.de.
Sa., 07.03., 13:00 Uhr, Pausenhalle des Nellenburg Gymnasiums. Stoffwechsel. Kleiderflohmarkt für junge und junggebliebene Frauen. Anmeldung über Facebook, 07771 / 4999 oder info@uz-stockach.de. Weitere Informationen unter: 07771/802300, www.stockach.de.

VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Sa., 29.02., 10:00 Uhr, Messege-lände, Hallen A, B und C sowie Freigelände. SÜMA - Süddeutsche Motorrad-Ausstellung. Rund 70 Aussteller präsentieren in drei Hallen sowie auf dem Freigelände. Action auf dem Freigelände mit Stuntridern vom Freestyle-Wille prof. Stuntteam sowie dem erfolgreichen Motorrad-Rennfahrer Luca Göttlicher. Weitere Informationen unter: www.suema-vs.de.

VOLKERTSHAUSEN
Sa., 29.02., 20:00 Uhr, Alte Kirche Volkertshausen. Konzert und Ver-nissage mit »The Lyrics«. Das ganz besondere Familienensemble bietet bei seinem Konzertprogramm den Swing der 40er Jahre, spritzige süd-amerikanische Stücke und viele Evergreens. Info: www.alte-kirche-volkertshausen.de.
So., 01.03., 15:00 Uhr, Alte Kirche Volkertshausen. Ausstellung Lürig. Der Künstler kombiniert klassische Malweise mit modernen Themen, die die Menschen ansprechen. Öff-nungszeiten: sonntags und don-nerstags von 15 – 18 Uhr. Info: www.alte-kirche-volkertshausen.de.

WAHLWIES
Fr., 28.02., 20:30 Uhr, Renner's Be-senbeiz Winkelstüble, Im Winkel 15. Jazz und Dünnele: Jazz Cube. In stimmungsvollem Ambiente kön-nen Sie die Füße den Takt klopfen lassen, mitschnippen und sich für den Rest der Woche stärken bzw. in das Wochenende ein»swingen«. Einlass 19:30 Uhr. Keine Reservie-rung. Tel. 07771 / 62486. Info: www.stockach.de.

» KINO

20. Februar – 26. Februar

CINEPLEX SINGEN	
■ 1917 Sa., Di., 20:30 Uhr, So., 19:45 Uhr.	Fr., Sa., Mi., 19:45 Uhr, Mi., 17:00 Uhr.
■ 21 Bridges Fr., Sa., 23:00 Uhr.	■ Fantasy Island Fr., Sa., So., Mo., Di., Mi., 17:00, 20:45 Uhr, Fr., Sa., 23:15 Uhr.
■ Bad Boys for Life Fr., Sa., So., Di., Mi., 20:00 Uhr, Fr., Sa., 23:00 Uhr, Mo., 20:30 Uhr.	■ Joker Fr., Sa., 22:15 Uhr.
■ Besser Welt als Nie So., 12:15 Uhr.	■ Jumanji: The next Level Fr., Sa., So., Mo., Di., Mi., 15:00 Uhr.
■ Birds of Prey: The Emancipation of Harley Quinn Fr., Sa., So., Mo., Di., 20:30 Uhr, Mi., 18:00 Uhr.	■ Lassie – Eine abenteuerliche Reise Fr., Sa., So., Mo., Di., Mi., 14:00, 16:15 Uhr, So., 11:45 Uhr.
■ Brahms: The Boy 2 Fr., 17:00 Uhr, Fr., Sa., So., Mo., Di., Mi., 20:45 Uhr, Fr., Sa., 23:15 Uhr, Sa., So., Mo., Di., Mi., 18:30 Uhr.	■ Nightlife Fr., Sa., So., Mo., Di., Mi., 14:30, 17:15 Uhr, Fr., Sa., Mo., Di., 20:15 Uhr, Fr., Sa., 23:00 Uhr, So., Mi., 20:30 Uhr.
■ Countdown Fr., Sa., 23:15 Uhr, Sa., So., Mo., Di., Mi., 18:15 Uhr.	■ Nur die Füße tun mir leid Fr., 19:30 Uhr.
■ Das geheime Leben der Bäume So., 12:00 Uhr.	■ Parasite Fr., Sa., 22:15 Uhr, So., Mi., 20:15 Uhr, Di., 20:00 Uhr.
■ Das perfekte Geheimnis Fr., Sa., So., Mo., 17:00 Uhr.	■ Shubb Mangal Zyada Saavdhan Fr., 17:30 Uhr.
■ Der geheime Roman des Monsieur Pick So., 12:00 Uhr, Mo., 20:00 Uhr, Di., 17:30 Uhr, Mi., 20:30 Uhr.	■ Sneak Preview Mo., 20:00 Uhr.
■ Die Eiskönigin 2 Fr., Sa., So., Mo., Di., Mi., 14:30 Uhr.	■ Sonic the Hedgehog Fr., 15:15 Uhr, Fr., Sa., So., Mo., Di., Mi., 18:30 Uhr, Sa., So., Mo., Di., Mi., 14:00, 16:15 Uhr, So., 11:45 Uhr.
■ Die Heinzels – Rückkehr der Heinzelmännchen Sa., So., Mo., Di., Mi., 14:00 Uhr.	■ The Call of the Wild Fr., Sa., So., Mo., Di., Mi., 14:45, 17:30, 19:45 Uhr, So., 12:15 Uhr.
■ Die fantastische Reise des Dr. Dolittle, 3D Fr., Sa., So., Mo., Di., Mi., 15:00 Uhr, So., 12:30 Uhr.	■ Vier zauberhafte Schwestern Fr., 14:45 Uhr, Sa., So., Mo., Di., Mi., 16:00 Uhr, So., 11:45 Uhr.
■ Enkel für Anfänger Fr., Sa., So., Mo., Di., 18:00 Uhr,	

» THEATER

19. Februar – 26. Februar

DIE FÄRBE SINGEN ■ Porzellan und Elefanten Eine urkomische und tempo-reiche Fortsetzungsgeschichte um vermeintliche Liebe, Betrug, Standesdünkel und Geldgier. Mi. (19.02.), Fr., Sa., Mi. (26.02.), 20:30 Uhr.	Endlichkeit des Menschen geprägt ist. Fr., 20:00 Uhr.
STADTTHEATER KONSTANZ ■ Wonderful World Ein Liederabend mit den Welthits des Jazz. Mi. (19.02.), 15:00 Uhr, Fr., 19:30 Uhr, Sa., Di., Mi. (26.02.), 20:00 Uhr.	WERKSTATT INSELGASSE ■ Stalin Gaston Salvatores Drama erhellt die Vergangenheit und verweist ebenso klar auf unsere Gegenwart. Wurde aus der Geschichte gelernt und wie wird dieser Herausforderung begegnet? Mi. (19.02.), Sa., Mi. (26.02.), 20:00 Uhr.
SPIEGELHALLE KONSTANZ ■ Glückliche Tage Eine Tragikomödie von Samuel Beckett. Sie erzählt die Liebes-geschichte zweier alternder Menschen, die von heiterer Gelassenheit angesichts der	STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN ■ Bliss Lausbübisch und noch immer leicht pubertierend öffnet Bliss das Tagebuch von 20 Jahre Bandgeschichte und nimmt sich schonungslos selber aufs Korn. Do., 19:30 Uhr.
TICKETS UND INFOS	
DIE FÄRBE SINGEN www.die-faerbe.de Tickethotline: 07731 / 64646	STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN www.stadttheater-sh.ch Telefon: 0041 / 52 625 05 55
THEATER KONSTANZ www.theaterkonstanz.de Tickethotline: 07531 / 900 150	

» TICKETCENTER «

KAUFEN SIE IHRE EVENTKARTEN DIREKT BEI UNS UND SPAREN SIE BARES GELD!*

STADTHALLE SINGEN
21.03.20 – Sinatra & Friends 29.03.20 – Havana Nights – Das karibische Tanzmusical aus Kuba 27.04.20 – Peter Pan
HOHENTWIELFESTIVAL 2020
18.07.20 – Burgfest (1-Tages- oder 2-Tages-Ticket) 19.07.20 – Burgfest 23.07.20 – Lea & Lotte – 2 Konzerte – 1 Abend 24.07.20 – BAUSA 25.07.20 – Flogging Molly
MILCHWERK RADOLFZELL
31.03.20 – Bibi Blocksberg »Alles wie verhext« – Das Musical 27.04.20 – Peppa Pig Live – Die Überraschungsparty 29.04.20 – SWR3 Comedy live – mit Zeus & Wirbitzky 2020
* Wenn Sie hier direkt Ihre Karten kaufen, sparen Sie die Versandkosten und die Onlinebearbeitungsgebühr: SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG Tel: 07731 / 8800-0 Fax: 07731 / 8800-36 E-Mail: verlag@wochenblatt.net Hadwigstraße 2A 78224 Singen Mo, Di von 8.15 Uhr - 18.00 Uhr Mi, Do, Fr von 8.15 Uhr - 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Untertorstr. 5 78315 Radolfzell Nur montags von 8.15 Uhr - 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
» WOCHENBLATT «

Singen



Viel Spaß für Mitmacher und Zuhörer verspricht die 4. Schnurrernacht. swb-Bild: of

Gaienhofen



Hermann Hesse und Theodor Heuss pflegten regen Kontakt. swb-Bild: Familienarchiv Heuss

Singen



Die beeindruckende Jakobsweg-Dokumentation »Nur die Füße tun mir leid« von Gabi Röhl ist am Freitagabend im Cineplex zu sehen. swb-Bild: Gabi Röhl

Aach



Das Rachmaninov-Ensemble kommt nach Aach. swb-Bild: Lubov Bondarenko

Singen



Die Masken werden am Aschermittwoch in Singen am Altar abgelegt. swb-Bild: of

Mitmachen bei Schnurrernacht

Am kommenden Freitag, 21. Februar, zwischen 18.30 und 22.30 Uhr, ist es wieder soweit. Dann wird in Singener Lokalen geschnurrt. Auch in der vierten Auflage haben sich die Modalitäten nicht verändert. Von Neu-Böhringen und der Poppele-Zunft organisiert, können Gruppen ab drei bis maximal zehn Personen ab 16 Jahren teilnehmen, die maskiert sind und närrischen Klamauk in Form von Musik, Versen, Spielen etc. darbieten. Die Ausgabe der Schnurrerkarte in der Zunftschüür findet von 17.30 bis 18.30 Uhr statt.

Pressemeldung

Hesse und Heuss

Zum Saisonbeginn 2020 eröffnet das Hesse-Museum Gaienhofen am Sonntag, 15. März, um 11 Uhr die Ausstellung »Hermann Hesse und Theodor Heuss. Eine freundschaftliche Beziehung in wechselhaften Zeiten«. Die Ausstellung dauert bis 7. Juni und beleuchtet die 50-jährige Freundschaft der beiden Männer. Sie kann Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden. Weitere Infos sind beim Hesse-Museum Gaienhofen erhältlich, Tel. 07735/440949, www.hesse-museum-gaienhofen.de, hesse-museum@gaienhofen.de.

Pressemeldung

»Nur die Füße tun mir leid«

Mittendrin, statt nur dabei: Gabi Röhl nimmt am Freitag, 21. Februar, 19.30 Uhr, im Cineplex Singen, die Zuschauer in »Nur die Füße tun mir leid« mit auf eine einzigartige Jakobsweg-Dokumentation mit anschließendem Filmgespräch mit der Regisseurin. Der Weg beginnt in St. Jean Pied de Port, einem kleinen französischen Städtchen am Fuße der Pyrenäen. Von dort aus brechen jedes Jahr unzählige Menschen auf, um das 800 Kilometer entfernte Santiago de Compostela zu erreichen. Der Film zeigt, wie es

wirklich ist, diesen strapaziösen Weg auf sich zu nehmen – und dabei ein Stück weit zu sich selbst zu finden. WOCHENBLATT-Leser haben die Möglichkeit, zehn Mal zwei Kino-Karten zu gewinnen. Alles, was Sie dafür tun müssen, ist folgende Frage richtig zu beantworten: Was ist das Ziel der Pilger? Wer die richtige Antwort weiß, ruft an am Donnerstag, 20. Februar, 17 Uhr unter 07731/880034. Die ersten zehn Anrufer mit der richtigen Lösung sind die glücklichen Gewinner. Pressemeldung

Klangvolumen und Emotionalität

Die Kulturkirche Aach lädt zu einem ganz besonderen Konzertabend ein mit dem Rachmaninov-A-cappella-Ensemble. Das international bekannte Ensemble widmet sich der Aufführung von Gesängen aus der orthodoxen Kirche Kiew. Ihre Stimmen haben dabei ein großes Klangvolumen und begeistern durch hohe Emotionalität. Das Rachmaninov-A-cappella-Ensemble tritt auf am kommenden Freitag, 21. Februar, um 18 Uhr in der Christuskirche in Aach. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, Spenden sind gerne erwünscht.

Pressemeldung

Aschermittwoch in Peter und Paul

Als literarisch-musikalische Andacht findet heuer bereits zum dritten Mal in der Peter- und-Paul-Kirche ein besonderer Anlass zum Aschermittwoch, 26. Februar, 18 Uhr, statt. Ein Format, das vor über zehn Jahren von Pfarrer Gebhard Reichert in Schienen mit dem Dichtermaler Bruno Eppe auf den Weg gebracht wurde und jetzt von Elisabeth Paul weitergeführt wird. Narren legen ihre Masken symbolisch ab. Es ist ein bewusstes Verabschieden der Fasnacht und gleichzeitig die Eröffnung der Fastenzeit mit besonderen Gastrednern und Musikern. Pressemeldung

Engen

»Hölle & Paradies«

Am Sonntag, 1. März, 11.30 Uhr wird die Sonderausstellung »Hölle & Paradies. Der deutsche Expressionismus um 1918« im Städtischen Museum Engen + Galerie eröffnet.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Johannes Moser führt Museumsleiter Dr. Velten Wagner in die Ausstellung ein. Die Vernissage wird von Siegfried Pfizenmaier mit Klavierstücken von Sergej Prokofiev begleitet. Mit »Hölle und Paradies« zeigt das Städtische Museum Engen + Galerie bis 5. Juli mit über 100 Kunstwerken von 30 Künstlern ein Jahrzehnt deutscher Kunstgeschichte, das von tiefgreifenden Umbrüchen gezeichnet war. Gleich zu Beginn der Sonderausstellung werden die bedeutenden Kriegszyklen von Ludwig Meidner (1914) und Otto Dix (1924) einander exemplarisch gegenübergestellt. Die Vorstellung des Krieges und seine grausame Realität bilden den Kristallisationspunkt für eine neue expressionistische Künstlergeneration, die sich mit dem Ende des Ersten Weltkriegs formiert. Es ist die Zeit der gesellschaftlichen Extreme: zwischen Hunger und Verheißung, Revolution und Reaktion, Zukunftsängsten und hochgespannten Idealen. Stilistische Neuerungen wie Kubismus, Futurismus und ein ex-



Curt Laß, Heiliger Sebastian, 1918, Privatbesitz. swb-Bild: Bernhard Strauss

pressiver Naturalismus werden von den Avantgarde-Künstlern Conrad Felixmüller, Georg Tappert und Bruno Krauskopf zur Intensitätssteigerung ihrer Bildsprache eingesetzt. Man möchte die Gesellschaft mit den ästhetischen Mitteln der Kunst erneuern: schöpferisch, spirituell, politisch. Während auf den Straßen der Hauptstadt die Barrikadenkämpfe des Spartakusaufstandes toben, schließen sich die Künstler in ganz Deutschland zu neuen Vereinigungen zusammen: in Berlin zur »Novembergruppe«, in Dresden zur »Sezession Gruppe 1919«, in Düsseldorf zu »Das Junge Rheinland«. Sie fühlen

sich als »Revolutionäre des Geistes«. In der Euphorie des Neuanfangs der Weimarer Republik sind die Hoffnungen groß, den neuen Menschen in einer freiheitlichen Gesellschaft hervorzubringen. Die Kunst soll universal sein: der große Aufbruch der Gegenwart, Erlebnis und Zukunftsvision – von der »Hölle« des Krieges ins »Paradies« einer friedlichen, vergeistigten Menschheit, wie sie die süddeutschen Expressionisten Gottfried Graf, Albert Mueller und Josef Eberz herbeiträumen. Neben dem berühmten Dreigestirn Meidner – Felixmüller – Dix und den sich zwischen Figuration und Abstraktion bewegenden »Körperbildern« greift die Konzeption der Ausstellung mit »Blick, Porträt, Maske« den abgründigen, hypnotischen Blick auf. Dieses für den Expressionismus so charakteristische Thema ist auch Gegenstand einer 15-minütigen Sequenz aus Fritz Langs »Dr. Mabuse«, dem Stummfilmklassiker von 1922 über die diabolische Verführungskraft eines Verwandlungskünstlers. Die unterschiedlichen Themen des Expressionismus werden eingehend im zur Ausstellung erscheinenden Katalog behandelt. Weitere Informationen zur Ausstellung unter www.engen.de, Städtisches Museum Engen + Galerie, Klostergasse 19, 78234 Engen, Telefon: 07733/502-211, Fax: 07733/502-281, E-Mail: rathaus@engen.de.

Pressemeldung

Die fünfte Jahreszeit

Ho Narro, Narri-Narro und Hoorig heißt es nun wieder überall im WOCHENBLATT-Land, liebe Leserinnen und Leser. Die fünfte Jahreszeit hat ihren Höhepunkt in der kommenden Woche nun endlich erreicht. Für manche von uns Vierbeinern ein Ausnahmezustand, denn am Leinenende werden wir von Hexe, Teufel oder einem Narro durch die Gegend geführt. Die Fasnachtszeit: Ein Ausnahmezustand des Feierns und der ausgelassenen Stimmung. Bei jedem? Nun, es gibt diejenigen Narren, welche in tiefe Sinnkrisen stürzen würden, dürften sie ihre Häser nicht tragen und ihren Bräuchen nicht nachgehen. Andere Zweibeiner hingegen sind froh, wenn sie der fasnachtlichen Gesellschaft aus dem Weg gehen können und von dem ganzen Trubel nichts mitbekommen. Vielleicht haben sie es während dem ganzen Jahr mit einem Haufen Narren zu tun und können daher der offiziellen Narrenzeit nichts Positives abgewinnen ... Wie auch immer, während in vielen Städten zum Auftakt in langen, weißen Gewändern lärmend und kleppernd durch die Straßen gezogen wird, sehen die Kostümierungen an den anderen Tagen dann wieder recht abwechslungsreich aus. Ob Poppele, Hansele, Blätz oder Garde, im eigentlichen

Ursprung haben diese närrischen Tage viel traditionelles in sich, was aber vielen Feiernwütigen entweder nicht geläufig oder einfach auch nur schnurzelig ist. Für manch einen ist es ein Ausnahmezustand, in dem man sich vermeintlich alles leisten kann und in dem dann leider auch manchmal der Anstand auf der Strecke bleibt. An manch einem dieser Gesellen würde ich gerne mein Beinchen heben, denn die närrischen Tage sind kein Freibrief für ungehobelte Verhaltensweisen. Ein echter Narr kann sich dagegen vieles leisten in dieser Zeit und ist überall ein gern gesehener Gast. Die Gastfreundschaft wird gerade im dörflichen Fasnachtstreiben großgeschrieben und Türen stehen für jeden Mitfeiernden weit auf. Eine Freiheit und Selbstverständlichkeit wie sie in der heutigen Zeit selten zu finden ist. Dieser Ausnahmezustand und die gemeinsame Feierlaune, gerade in den kleinen Gemeinden, machen diesen Brauch zum etwas Besonderem. Dabei steckt ein ernster Hintergrund hinter dem närrischen Treiben, so hat es jedenfalls mein Herrchen meinen kleinen Zweibe-



ner Gast. Die Gastfreundschaft wird gerade im dörflichen Fasnachtstreiben großgeschrieben und Türen stehen für jeden Mitfeiernden weit auf. Eine Freiheit und Selbstverständlichkeit wie sie in der heutigen Zeit selten zu finden ist. Dieser Ausnahmezustand und die gemeinsame Feierlaune, gerade in den kleinen Gemeinden, machen diesen Brauch zum etwas Besonderem. Dabei steckt ein ernster Hintergrund hinter dem närrischen Treiben, so hat es jedenfalls mein Herrchen meinen kleinen Zweibe-

nern erklärt. In einer Zeit, in der viele Menschen noch nicht lesen konnten und die Gottesdienste in den Kirchen in Lateinisch abgehalten wurden, musste den einfachen Zweibeinern das Heilsgeschehen durch Prozessionen und Schauspiel erklärt und vorgeführt werden. Daraus entwickelten sich im Laufe der Jahre immer mehr unterschiedliche Maskeraden, die Häser, wie sie genannt werden. Es gibt in den vielen Zünften inzwischen zwar viele Hästräger, aber wenig echte Narren. Doch manch ein echter Narr ist sich der Tradition und des besonderen Stellenwertes dieses gelebten Brauchtums sehr bewusst und nutzt die Gunst der Stunde, um sein Missfallen an dem ein oder anderen Geschehen offen kundzutun. Dies wird ihm nicht krummgenommen. Im Gegenteil, es verschafft ihm sogar in der heutigen Zeit den Ruf des scharfsinnigen Narren, den man nicht unterschätzen sollte. Mein Herrchen hat meinen kleinen Freunden dann noch die Geschichten vom Hoorigen Bär, vom Kappedeschle und vom Hans Kuony erzählt ... Weise Leute, die Narren, welche schon in früheren Zeiten nicht nur ihre Herrscher belustigten, sondern auch mit Weisem Rat zur Seite standen. Im Grunde eine spannende, lebendige Tradition, die da von den Zweibeinern Jahr für Jahr zelebriert wird. Ich wünsche Ihnen allen eine »glückselige Fasnet«, Ihr Dr. Einstein.

So erreicht man den **Bunten Hund**:
E-Mail: (Knochen@Wochenblatt.net)
oder im Wochenblatt abgeben